



VENNINGER 2025 HEIMATBRIEF



Bewegte Seniorenstunde in Venningen

Mehr Bewegung
und Begegnung

Seite 11



Die „Worschdezibbel“ 2025

Das Ensemble
stellt sich vor

Seiten 18 bis 19



Jubiläumskonzert des Chors QuerBeet

50 Jahre
und kein bisschen leise

Seiten 48 bis 49

VENNINGER HEIMATVEREIN 1979 E.V.

Liebe Mitglieder des Venninger Heimatvereins!

Liebe Venninger Bürgerinnen und Bürger!



Das Vorwort zu unserem Heimatbrief 2025 beginne ich mit dem Gedicht „Das Große Los“ von Heinz Erhardt, einem Ihnen sicher bekannten Komiker, Schauspieler und Schriftsteller (1909 bis 1979).

*Wie man's auch dreht, wie man's auch nimmt,
das Los ist uns vorausbestimmt.*

*Wir wissen nicht, was kommt, was geht,
wie man's auch nimmt, wie man's auch dreht.*

*Wie man's auch dreht und nimmt und zieht,
wir wissen nicht, was uns noch blüht.*

*Das Große Los blüht uns nicht oft,
wie man's auch dreht, nimmt, zieht und hofft.*

Diese Zeilen aus den 1950er Jahren erinnern mich an unsere heutige Zeit, in der wir, ähnlich wie damals Heinz Erhardt, auch nicht wissen, was kommt und geht und was uns noch blüht. Die täglichen Nachrichten über Naturkatastrophen, Unglücksfälle, Unruhen und immer neue Kriege sorgen bei uns für diese Ungewissheit der Zukunft.

Auch wenn wir in eine ungewisse Zukunft blicken, die uns vielleicht sogar vorausbestimmt ist, sollten wir nicht verzagen, sondern stets an erster Stelle auf das Positive schauen.

Im Namen der Vorstandschaft des Venninger Heimatvereins wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, angenehme Feiertage und einen fröhlichen Jahreswechsel. Das kommende Jahr 2026 möge Ihnen viel Gutes bescheren, vor allem Gesundheit und dass wir bald wieder zu friedlichen und sicheren Zeiten zurückkehren werden.

(1. Vorsitzender)

INHALT

In einem Rutsch	S. 5
Johannisfeuer 2025 in Venningen	S. 6 - 7
Trotz Regen ein erfolgreicher Tag	S. 8 - 9
Boulefreunde Venningen	S. 10
Bewegte Seniorenstunde in Venningen	S. 11
Neujahrsempfang der Gemeinde Venningen	S. 12 - 13
Musik, Sonne und gute Laune	S. 14
Mitgliederversammlung des Venninger Heimatvereins	S. 15
„Worschdezibbel“ ziehen wieder zahlreiche Zuschauer an	S. 16 - 17
Un des sinn die „Worschdezibbel“ 2025	S. 18 - 19
Ein Blick hinter die Kulissen der „Worschdezibbel“	S. 20
Buntes Treiben 2025	S. 21
In den Zillertaler Bergen	S. 22 - 23
Feste und Aktionen im Kirchenjahr	S. 24 - 27
AG Zukunft im Dorf	S. 28
Freie Werkstatt für Kids	S. 28
Staying Alive	S. 29
Gemeinsam essen	S. 30
Adventkonzert des Chors QuerBeet	S. 31
Katholische Öffentliche Bücherei	S. 32 - 35
Der TSV Venningen blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück.	S. 36 - 38
Sternsingeraktion in Venningen	S. 39
Kinderkirche in der Pfarrgemeinde Venningen	S. 40 - 41
Neues Mannschaftstransportfahrzeug für die Feuerwehr Venningen	S. 42 - 43
Jugendfeuerwehr Venningen	S. 44
Nachwuchs gesucht	S. 45
Die „Alte“ Reblais	S. 45
QuerBeet	S. 46 - 47
Jubiläumskonzert des Chors QuerBeet	S. 48 - 49
Umbau erfolgreich abgeschlossen	S. 50 - 53
Jubiläum des Kirchenchors Venningen	S. 54
Wir arbeiten in Projekten	S. 55
Alles voller Lichter	S. 56 - 57
Fastnachtscafé	S. 57
kfd - kreativ	S. 58 - 59
Spanischer Abend	S. 60
Krabbelstunde	S. 61
kfd St. Georg Venningen	S. 62 - 66
Venninger „Zugezogene“ 2025	S. 67
Venninger Gewächse	S. 67 - 69
Krippenspiel – Bund Katholische Jugend	S. 70 - 71
Umfangreiches Ortsfamilienbuch von Venningen	S. 72
92. Rustizierter Torbogen mit Abweissteinen	S. 73
Gedicht von Lorenz Rohr	S. 73

Weingut Paulushof

Paul und Martina Hilsendegen

Qualitätsweine,
Liköre und Brände
direkt vom Erzeuger.



Mühlstraße 15 • 67482 Venningen • Tel. 0 63 23 / 98 01 15

**Klaus Zörcher – Dipl. Ing., freier Architekt
zertifizierter Energieberater und SIGEKO**



rchitektur@zoercher.de

Mühlstrasse 17, 67482 Venningen

Tel. 0 63 23/98 70 - 533 Fax. - 535

Mobil 01 76 – 32 88 71 12

**Ein Kamin ist mehr als Wärme –
er ist das Herzstück Ihres Zuhauses.**

Wir bauen maßgeschneiderte Kamine,
die Design und Funktion perfekt verbinden.
Vertrauen Sie auf echtes Handwerk für
behagliche Momente mit Stil.



Unser Berater in Venningen:

Martin Abt, Tel. 01 63 7 96 84 95

**Joachim
Simonis**
Feuer und Design

Joachim Simonis GmbH

Filiale Landau:

Martin-Luther-Str. 34 • 76829 Landau

Telefon 0 63 41 - 9 49 65 95

E-Mail info@simoniskamine.de

www.simoniskamine.de



[instagram.com/simoniskamine](https://www.instagram.com/simoniskamine)

[facebook.com/SimonisKamine](https://www.facebook.com/SimonisKamine)

Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag, 11.00 – 18.00 Uhr • Samstag, 10.00 – 13.00 Uhr

– IMPRESSUM –

Herausgeber des Heimatbriefs:	Venninger Heimatverein 1979 e.V., Dalbergstr. 2, Tel.: 06323 / 980 580								
Auflage:	600 St.								
Zusammenstellung:	Nick Baumeister, Dalbergstr. 11, 67482 Venningen, E-Mail: redaktion@heimatverein-venningen.de								
Anzeigen:	Bernd Wildberger, Raiffeisenstr. 6a, 67482 Venningen, E-Mail: anzeigen@heimatverein-venningen.de								
Gestaltung und Druck:	graphic & promotion René Herrmann, Ursulastr. 5, 67343 Neustadt, Tel. 06321-919870, www.graphic-promotion.de								
Verteilung:	kostenlos an alle Vereinsmitglieder sowie an alle Venninger Haushalte								
Vorstandschaft:	<p>1. Vorsitzender: Jürgen Leibfried, Dalbergstr. 2, 67482 Venningen, Tel.: 06323 / 980 580</p> <p>2. Vorsitzender: Wolfgang Vorstoffel, Röhrstraße 21, 67482 Venningen, Tel.: 06323 / 937 900</p> <p>Kassenführer: Bernd Wildberger</p> <p>Schriftführer: Nick Baumeister</p> <p>Beisitzer: Robert Bischoff, Thorsten Bischoff, Daniel Lutz</p> <p>Ehrenvorsitzender: Roland Kuhn</p>								
Arbeitsgebiete:	Erforschung der Heimatgeschichte, Pflege von Volks- und Brauchtum, Pflege der Landschaft und Dorfverschönerung								
Ansprechpartner für die	<table border="0"> <tr> <td>Singgruppe „QuerBeet“:</td><td>Astrid Schlosser, Tel.: 06323 / 44 50</td></tr> <tr> <td>Theatergruppe „Worschdezbibel“:</td><td>Jürgen Jung, Tel.: 06321 / 57 90 655</td></tr> <tr> <td>Dorfverschönerung und Landschaftspflege:</td><td>Jürgen Leibfried, Tel.: 06323 / 980 580</td></tr> <tr> <td>Heimatgeschichte:</td><td>Roland Kuhn, Tel.: 06323 / 43 26</td></tr> </table>	Singgruppe „QuerBeet“:	Astrid Schlosser, Tel.: 06323 / 44 50	Theatergruppe „Worschdezbibel“:	Jürgen Jung, Tel.: 06321 / 57 90 655	Dorfverschönerung und Landschaftspflege:	Jürgen Leibfried, Tel.: 06323 / 980 580	Heimatgeschichte:	Roland Kuhn, Tel.: 06323 / 43 26
Singgruppe „QuerBeet“:	Astrid Schlosser, Tel.: 06323 / 44 50								
Theatergruppe „Worschdezbibel“:	Jürgen Jung, Tel.: 06321 / 57 90 655								
Dorfverschönerung und Landschaftspflege:	Jürgen Leibfried, Tel.: 06323 / 980 580								
Heimatgeschichte:	Roland Kuhn, Tel.: 06323 / 43 26								
Bankverbindung:	<p>Sparkasse Südpfalz, IBAN: DE21 5485 0010 0000 0192 81, BIC: SOLADES1SUW</p> <p>VR-Bank Südpfalz, IBAN: DE42 5486 2500 0004 9613 07, BIC: GENODE61SUW</p>								
Jahresbeiträge:	Kinder: € 3,- • Erwachsene: € 8,- • Familien: € 13,-								
Spenden:	Der Venninger Heimatverein 1979 e. V. ist wegen der Förderung der Heimatpflege durch Bescheinigung des Finanzamts Landau als gemeinnützig anerkannt und von der Körperschaftssteuer befreit. Spendenbescheinigungen können vom Verein selbst ausgestellt werden.								
Öffnungszeiten des Heimatmuseums:	<p>Das Heimatmuseum ist z. Zt. wegen Umbau und Neugestaltung geschlossen.</p> <p>Besichtigungen können derzeit nicht erfolgen.</p> <p>Ansprechpartner für künftige Termine oder Überlassung von Ausstellungsstücken:</p> <p>Jürgen Jung, Tel.: 06321 / 57 90 655</p>								

www.heimatverein-venningen.de



graphic & promotion

René Herrmann

Die kreative Alternative!

info@graphic-promotion.de



www.graphic-promotion.de

Gestaltung & Druck von

- Visitenkarten & Briefpapier
- Flyer & Folder
- Broschüren & Festschriften
- Werbemails

Anzeigengestaltung

Werbe- & Medienberatung

Werbetextung

Corporate Identity



graphic & promotion | Ursulastr. 5 | 67434 Neustadt
Telefon 0 63 21 91 98 70 | Mobil 01 75 22 11 11 6

Maibaum 2025:

In einem Rutsch

Eine wiederkehrende Tradition des Venninger Heimatvereins ist das Maibaumstellen am 1. Mai. Der Brauch hat vorchristliche Wurzeln als Frühlings- und Fruchtbarkeitsritus, wurde mit dem Christentum zunächst verboten, im 16. Jahrhundert wiederbelebt und trotz erneuter Verbotsversuche im 18. Jahrhundert beibehalten. So konnten wir auch in 2025 wieder einen Baum stellen.

Hinter dem Venninger Maibaum steckt viel Arbeit: Die „Maibaumtruppe“ startet um 6 Uhr mit Spaten, Äxten und Motorsäge in den Wald. Decken helfen gegen die morgendliche Kälte und Kissen dämpfen die holprige Fahrt auf der „Roll“. Der diesjährige Baum wurde oberhalb von St. Martin vom Förster



Schritt für Schritt geht es nach oben

FOTO: L. GREIFFENHAGEN

gefällt. Vor Ort kappt das Team die Äste (am Wipfel bleiben ca. 150 cm stehen) und schält den Stamm traditionell mit Spaten, notfalls hilft die Handaxt. Anschließend wird der saftvolle, schwere Stamm auf das „Rollschpänn“ verladen; fixiert nur



Geschafft!

FOTO: N. BAUMEISTER

hinten, verlangt die Rückfahrt – besonders in den letzten Kurven im Ort – viel Aufmerksamkeit der Mitfahrenden und Geschick des Fahrers.

Zuerst gibt es Frühstück, dann die Vorbereitung am Platz vor der alten Schule: Die spezi-

elle Haltevorrichtung wird aufgebaut, der Stamm unten durchgebohrt und mit einer durchgehenden Gewindestange gesichert. Kranz sowie blau-gelbe Bänder (Venningens Farben) schmücken den Baum; die Bänder werden als Spirale um den Stamm gewickelt.

Nach Frühlingsliedern des Chors „Querbeet“ beginnt das Aufstellen: Zwei Seile durch Schulfenster stabilisieren, während Helfer mit sogenannten „Schwalben“ (gekettete Stahlstangen) den Baum schrittweise anheben. Mit zunehmender Neigung kommen längere Schwalben zum Einsatz, bis der Stamm von weiteren Helfern im 2. Stock des Schulhauses herangezogen werden kann, bis er senkrecht steht. Das Fest endet erfolgreich mit weiteren Liedern zum Mitsingen. ■ (Nick Baumeister)



Schritt für Schritt geht es nach oben

FOTO: N. BAUMEISTER



Gemütlich!

FOTO: B. WILDBERGER



Manchmal muss man tricksen

FOTO: N. BAUMEISTER



QuerBeet in Aktion

FOTO: L. GREIFFENHAGEN

Ein Sommerabend wie aus dem Bilderbuch Johannisfeuer 2025 in Venningen

Am 28. Juni 2025 fand auf dem alten Schulhof in Venningen wieder das alljährliche Johannisfeuer statt. Bei sommerlichem Wetter kamen viele Venningerinnen und Venninger, Jung und Alt sowie Freunde der Musik zusammen.

Ausgerichtet wurde das Johannisfeuer vom Venninger Heimatverein, der alles bis ins kleinste Detail liebevoll organisiert und umgesetzt hat. Zur musikalischen Unterhaltung trugen der Venninger Chor „QuerBeet“ und der Musikverein „Seerose“ aus Neupotz bei. Sie untermalten die Atmosphäre und das Stimmengewirr mit schöner Musik.



Der Auktionator hat viel zu tun

Fotos (11): NICK BAUMEISTER



Noch können sie lachen...



Es kann losgehen...



Die Musik kommt!

Bei der traditionellen Mai-
baumversteigerung gerieten
sowohl die Bedienungen als
auch die Besucher ganz schön
ins Schwitzen. Die Versteige-
rung wurde von unserem Bür-
germeister und 1. Vorsitzenden
des Heimatvereins, Jürgen Leib-
fried, geleitet. Und während im
Hintergrund das Johannisfeu-
er gemütlich knisterte, ließen
es sich die Gäste bei Getränken
und leckeren Speisen gutgehen
und den Abend in Ruhe ausklin-
gen.

Wir bedanken uns herz-
lich bei den fleißigen Bedie-

nungen - Leonie Greiffenha-
gen, Maya Vorstoffel sowie Jule
und Lotte Wildberger, die den
ganzen Abend im Einsatz wa-
ren und unsere Gäste mit Speis'
und Trank versorgt haben. Viel-
en Dank auch an alle Gäste, oh-
ne die die Veranstaltung nicht
möglich gewesen wäre. Wir
freuen uns, euch nächstes Jahr
wieder auf dem alten Schulhof
begrüßen zu dürfen und sind
gespannt, bei wem der Mai-
baum dann sein nächstes Zu-
hause findet. ■

(Maya Vorstoffel)



Zwei wichtige Stationen



Was isn do so luschdig?



Um den Baum wird gekämpft



Die Versteigerung belustigt die Helfer



Die Versteigerung kocht



„Seimen“ - Träger des lautesten Hemdes



Der glückliche Gewinner!



Fix und fertig!

Herbschdwächelfescht 2025:

Trotz Regen ein erfolgreicher Tag

Am Sonntag, 21. September, fand erneut das mittlerweile bei Jung und Alt sehr beliebte und traditionsreiche Herbschdwächelfescht statt. Leider hatte Petrus wohl schlechte Laune, denn es nieselte und regnete fast durchgehend. Das hielt die Venninger aber nicht vom „Herbschde“ ab! Ein Großteil der Sitzplätze war in weiser Voraussicht mit Überdachungen regenfest gemacht worden und alle trockenen Sitzplätze waren belegt.

Der Vorsitzende des Heimatvereins, Jürgen Leibfried, begrüßte alle Anwesenden und wünschte einen gemütlichen



Was alles in drei Herbschdwächel reinpasst!

FOTO: L. GREIFFENHAGEN



Abfahrt!

FOTO: N. BAUMEISTER



Trauben mahlen fordert mehr Kraft als gedacht!

FOTO: N. BAUMEISTER



Die 2 haben schon als „Kleine“ mitgeerntet

FOTO: N. BAUMEISTER



Das Pressen benötigt noch mehr Kraft

FOTO: N. BAUMEISTER



Elan pur!

FOTO: N. BAUMEISTER

Nachmittag. Unter der Aufsicht unserer „Wingert-Experten“ durften die Kinder – ausgerüstet mit Schere und Eimer – die historische Wingertszeile ernten – mit viel Teilhabe durch ihre Eltern. Nun wurden die Trauben in einer kleinen, traditionellen Mühle gemahlen und gekelert. Der frische

Traubensaft konnte, wer sich traute, im Anschluss gekostet werden.

Anschließend fuhren die Traktoren mit den bunt geschmückten Herbstschwäbel mit den Kindern und einigen Eltern in die Weinberge zum Aussichtsturm.

Für alle Gäste gab es eine



Freudige Erwartung

FOTO: N. BAUMEISTER

zünftige Brotzeit („Quellgrumbeere mit weißem Kees unn belegte Brode mit Hausmacher Wurscht“). Gegen den Durst standen Wein- und Traubensaftschorle sowie Neuer Wein bereit. Die Verpflegung war wie jedes Jahr kostenlos gegen freiwillige Spende – der Spenden-Worschdezibbel wurde trotz

des unerfreulichen Wetters gut gefüllt.

Der Heimatverein bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt der Metzgerei Staub aus Böbingen für die großzügige Wurstspende. ■ (Nick Baumeister)



Gute Unterhaltung

FOTO: N. BAUMEISTER



Und Robert, wieviel Öchsle?

FOTO: N. BAUMEISTER



Alles muss auch wieder sauber werden

FOTO: N. BAUMEISTER



Zwei Venninger Urgesteine

FOTO: N. BAUMEISTER

Boulefreunde Venningen

Die Boulefreunde Mix Venningen blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück. In der Gruppenphase des „Freie Boule Pfalz Ü60 Cup Nord“ konnte unsere Mannschaft einen hervorragenden zweiten Platz in der Tabelle belegen.

Das machte natürlich Lust auf mehr – also ging es am 13. September 2025 zum großen Endturnier nach Mühlhofen. Unter insgesamt 15 teilnehmenden Teams erkämpften sich die Boulefreunde Mix Venningen einen sehr respektablen 4. Platz – ein tolles Ergebnis, auf das wir stolz sein können.

Ein besonderer Dank gilt den freiwilligen Helferinnen und Helfern des TSV Venningen, die bei unseren sechs Heimspielen stets für das leibliche Wohl gesorgt haben. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Wir freuen uns schon auf die kommende Saison und hoffen, dass wir auch dann wieder mit sportlichem Einsatz, guter Stimmung und der Unterstützung aus unserem Dorf schöne gemeinsame Stunden beim Boulespiel erleben dürfen. ■

(Franz Emler)



FOTO: M. DREIER



FOTO: F. EMLER

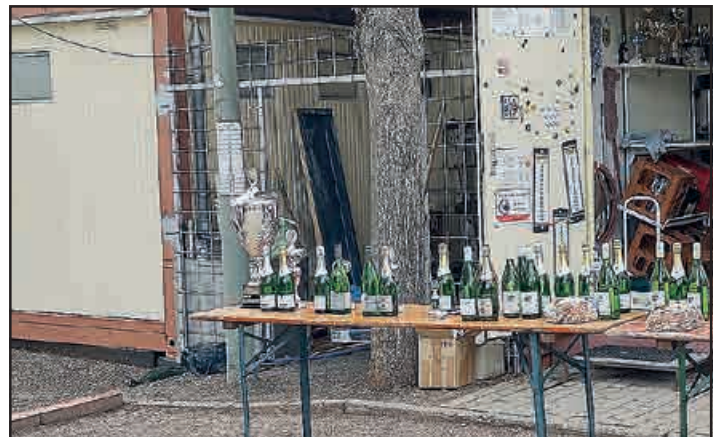


FOTO: F. EMLER

seit 1855
Bäckerei · Konditorei

Volker Walter

Unsere Hauptfiliale finden Sie in:
67435 Duttweiler • Dudostr. 69 • Tel. 06327 - 2836
walter.volker@web.de

Unsere Verkaufsstellen finden Sie in:

VENNINGEN IM ALTEN RATHAUS

67482 Altdorf • Hauptstr. 26 • Tel. 06327 - 9747674
67489 Kirrweiler • Hauptstr. 5 • Tel. 06321 - 959888
76835 Roschbach • Böchingerstr. 2 • Tel. 06323 - 9898520

Weingut Hund
D-67482 VENNINGEN HAUPTSTR. 3 • TEL. 0 63 23 / 39 70 • FAX 0 63 23 / 98 18 70

PFALZ

Der Kenner findet hier
junge, frische
aber auch
gut gelagerte, ausgereifte Weine.
Die Freunde des Weines wissen dies zu schätzen.

Bewegte Seniorenstunde in Venningen

Ein gelungener Auftakt für mehr Bewegung und Begegnung
für die Venninger Senioren und Seniorinnen

Im Rahmen des Angebots der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz (LZG) findet in Venningen die „Bewegte Seniorenstunde“ statt. Ziel dieses Kurses ist es, ohne jegliche Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme oder Mitgliedschaften, die Mobilität und Beweglichkeit von älteren Menschen zu fördern und gleichzeitig die Kommunikation und das Miteinander in der Gruppe zu stärken.

Als ich 2024 von diesem Projekt hörte, hatte ich die Idee dies in Venningen anzubieten. Bei einem Kurs lernte ich verschiedene Stundeninhalte kennen und erhielt eine kleine Grundausrüstung, um die Stunden zu gestalten.

Am 13. Februar fand die erste Stunde im Ratssaal des Alten Schulhauses statt. Ich hoffte auf acht Teilnehmer, doch nach und nach erschienen immer mehr Interessierte, sodass am Ende stolze 16 Personen gemeinsam aktiv wurden. Alle Teilnehmer waren ohne große Erwartungen gekommen und haben es mir leicht gemacht, die Stunde zu halten. Ich hätte nicht gedacht, dass dieses Angebot eine so große Resonanz auslöst.

Seitdem steht Donnerstags von 9:30 bis 10:30 Uhr Bewegung auf dem Programm. Ob im Sitzen oder im Stehen, wir bringen den ganzen Körper in Schwung und nach 60 Minuten wird die Stunde entspannt beendet. Alle lassen sich auf die verschiedensten Übungen ein und sind offen für alles.

Mit durchschnittlich 20 Personen findet die Stunde wöchentlich statt. Somit war klar, die Erstausrüstung reichte nicht aus. So habe ich mit dem



FOTOS (2): S. KIEHL



Budget, das mir von der LZG zur Verfügung gestellt wurde, noch Materialien angeschafft.

Wir üben mit Stäben und Bällen oder auch mal mit Flaschen, was mit Begeisterung angenommen wird. Auch das große Schwungtuch, das wir von der KÖB Venningen ausleihen können, bringt viel Spaß und Aktivität in den Verlauf der Stunde. Es wird viel gelacht und ich freue mich jede Woche auf

dieses Zusammentreffen.

Ein herzlicher Dank geht an alle Seniorinnen und Senioren, die sich auch von schlechtem Wetter nicht abhalten lassen, die Stunde zu besuchen.

Herr Lothar Belz hat unsere „BEWEGTE SENIORENSTUNDE“ in einem Gedicht zusammengefasst.

Herzlichen Dank dafür. ■

(Silvia Kiehl)

Bewegte Senioren-Stunde in Venningen

von Lothar Belz

Des Amtsblatt macht es jedem kund:
In Venninge gebt's e bewegte Seniorenstund'.
Der Titel is net richdich, nämlich:
E Stunn zu bewege, des wär dämlich.
Drum ihr Leit, jetzt spitzt die Ohre:
Wer bewegt sich? – Die Seniore,
äämol pro Woch' un dunnerstags,
do hab' ich mer gedenkt- Ich wag's,
un bin also hiegeganke,
's hot aach noch net angefangen.

Alle war'n gespannt am Waarte,
sogar die Rollator- Brigade.
Die Silvia schalt' die Musik ei'
Un dann geht's los, ganz frisch un frei.

Zuerscht dun mer ganz langsam gehe,
tripple dann nor uff de Zehe.
Dann werd schneller unsern Schritt,
nemmscht dezu die Händ'noch mit.

Un käner kummt debei ins Schwitze,
denn mir machen des im Sitze.
Die Äärm erschd schwinke, Händ' hochstrecke,
des soll Beweglichkeit bezwecke.

De Rumpfvorbeuge, graad un schräg,
doch manchmal is de Bauch im Weg
Die Hüfte drehe, kräftig schwinke'
Wie de Elvis einst beim Singe.

De Kopp nooch vorn zur Brust hin senke',
langsam von rechts nooch links dann schwenke'
in de Nacke un wieder zurück,
des is gut fer's Hirn un's Genick.

Damit die Waade stramm un schää,
bewege' mer ach noch die Bää.
Doch weil mer wacklig sin, mer Alde,
dun mer uns am Stuhl feschdhalte
un schlenkern dann ganz leicht die Haxe,
ob se graad o'r krumm gewachse.

Mit Bäll un Stäb wird ach gewerkt,
weil des Gelenk' un Muschle stärkt.
Un knacken do die alde Knoche'
's hot sich käärer was gebroche.

Wie's Gewitter is die Stunn dann rum,
do mitgemacht, des war net dumm.
De Silvia g'heert en große Dank,
un hoffentlich werd se net krank,
denn alle sin' mir fit un heiter,
mache' näägschde Dunnerstag gern weiter.
Viel mehr will ich jetzt net verzehle,
aber allen kann ich's bloß empfehle.

WEINGUT
MUFFANG

Edle Weine & Sekte

Edenkobener Straße 10 ~ 67482 Venningen ~ Tel. (06323) / 980106 ~ weingut-muffang.de

Neujahrsempfang der Gemeinde Venningen

Ausblick auf 2025 und Dank für 2024

Zum Neujahrsempfang begrüßte Bürgermeister Jürgen Leibfried alle Venninger und die Gäste im gut gefüllten Pfarrzentrum. An die Vertreter der Kreisverwaltung, der Verbandsgemeinde, der Pfalzwerke und die Kollegen und Kolleginnen aus den umliegenden Dörfern richtete er einen persönlichen Gruß. Ebenso hieß er die Vereinsvorstände, den Wehrführer der FFW und später auch Pfarrerin Wedler-Krüger und Pfarrer Nirmaier willkommen.

Mit allen Anwesenden erhob er das Glas, um auf das neue Jahr anzustoßen. Natürlich hatte der Gemeinderat die notwendigen Getränke bereitgestellt.

Eine Abordnung der Sternsinger entbot ihren Gruß, berichtete über die Sternsingeraktion und verabschiedete sich mit einem Segen für das Pfarrzentrum mit allen Besuchern und Gästen.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2024 kam Jürgen Leibfried auf einige Herausforderungen



Im Gespräch

FOTO: N. BAUMEISTER

des vergangenen Jahres zu sprechen. Hinsichtlich der Kommunalwahl richtete er seinen Dank an die Mitglieder des neu gewählten Gemeinderates, die sich zu einem guten Team zusammengefunden haben.

Eine besondere Aufgabe war der Umbau der Kita, wichtig für die Zukunft der Gemeinde, aber mit dem Kauf des für die Erweiterung notwendigen Gebäudes ein großer Betrag, den die

kleine Gemeinde Venningen zu stemmen hatte. Nach der Fertigstellung des Rohbaus erfolgt nun der Innenausbau. Zwei Besichtigungstermine im Februar dienen dazu, dass sich Interessierte ein Bild von den Baufortschritten und der Entwicklung machen können. Ein herzlicher Dank ging an dieser Stelle an Architekt Klaus Zörcher.

Ein weiteres Projekt war die Toilettenanlage im Schulhof.

Diese wurde bereits fertig gestellt und kann benutzt werden.

Im vergangenen Jahr gründete das Ratsmitglied Norbert Hund eine Arbeitsgruppe. Die große Beteiligung ist ein toller Erfolg. Es wurden bereits zahlreiche Arbeiten an Grünflächen erledigt und Unterstützung geboten, überall da, wo es nötig ist. Bürgermeister Leibfried dankte für dieses tolle Engagement und rief die anwesenden Mitglieder des Arbeitstrupps nach vorne, um sich mit einem Weinpräsent, bei den Frauen mit einem Blumengruß zu bedanken.

Besondere Erwähnung fand auch die Beleuchtung des Fahrradweges Richtung Großfischlingen, die von Volker Anton initiiert und mit Beteiligung der Großfischlinger Michael Diehl und Klaus Wingerter, vielen Helfern aus beiden Gemeinden sowie der Unterstützung durch die Pfalzwerke umgesetzt wurde. Durch die Förderung über das Leader-Programm hatten die Gemeinden nur eine Kostenbeteiligung von jeweils 2.500 Euro zu tragen. Bei Volker Anton, der dieses Projekt ins Leben gerufen hatte, bedankte sich Leibfried mit einem Weinpräsent.



Whole Lotta Rock sorgte für die Musik

FOTO: A. SCHLOSSER



Dank an die neu gegründete Arbeitsgruppe

FOTO: A. SCHLOSSER



Sternsinger bringen den Segen

FOTO: N. BAUMEISTER

Sowohl von Jürgen Leibfried als auch von Eberhard Frankmann für die Verbandsgemeindewerke ging ein besonderer Gruß an Petra Greiffenhagen für ihr Engagement in Zusammenhang mit der Bekämpfung der invasiven Insektenplage im vergangenen Jahr. Ihre Kommunikation und die Vermittlung zwischen Bürgern und Gemeinde bzw. Verbandsgemeinde trug zur Beseitigung des Problems bei.

Besondere Erwähnung fand auch die Anschaffung eines Defibrillators durch die AG ZUKUNFT IM DORF (siehe dazu eigener Artikel).

Die Jugendfeuerwehr wurde im vergangenen Jahr 20 Jahre. Christian Pfaff, der die junge Mannschaft von zurzeit ca. 20 Jungs betreut, sprach ein Lob für die Jugendlichen aus, die sich in TSV, Jugendtreff und Feuerwehr engagieren und großartige Arbeit leisten.

Im Ausblick auf das kommende Jahr stellte Jürgen Leibfried ein Brückenfest in Aussicht, das, in Anlehnung an das Fest zur Einweihung der Fahrradwegbeleuchtung, in diesem Jahr von Venningen organisiert würde.

Auch freute sich der Bürgermeister über die Arbeit der Seniorenbeauftragten Silvia Kiehle

und dankte ihr herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement.

Des Weiteren führte er aus, dass trotz der Erhöhung der Umlage von Verbandsgemeinde und Kreis, die nötig ist, um die für die Gemeinde wichtigen Verwaltungsaufgaben zu tätigen, der Haushalt 24/25 wegen guter Einnahmen durchgeführt werden kann.

Jürgen bat um Verständnis, dass es durch die Sanierung der Aussegnungshalle, die wahrscheinlich Mitte des Jahres in Angriff genommen wird, zu Einschränkungen in der Nutzung kommen wird.

Ca. 900 Einwohner zählt Venningen momentan. Im Dorfkern ist ein hoher Leerstand zu beobachten, etwa 30 Gebäude sind unbewohnt. In diesem Zusammenhang vermerkte Leibfried auch, dass sich die Entscheidung über das Baugelände noch hinzieht, da bei den Sondierungsgrabungen durch das archäologische Landesamt mehr als 220 Markierungen gemacht wurden, die auf Funde aus der Jungsteinzeit hinweisen. Die Entscheidung darüber steht noch aus.

Der Bürgermeister dankte den Vereinen und allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement, das sich zum Beispiel auch beim vom TSV kurzfristig organisier-

ten ersten Knutfest Anfang des Jahres 2025 zeigte.

Astrid Schlosser, die in vielerlei Funktionen hier in Venningen engagiert wirkt, dankte er für ihren Einsatz – stellvertretend für die vielen Ehrenamtlichen, die hier tätig sind – und überreichte einen Blumenstrauß.

Seiner Ehefrau und den Frauen seiner Beigeordneten dankte er persönlich für ihre Unterstützung bei der Arbeit in der Gemeinde.

Verbandsbürgermeister Daniel Salm grüßte die Venninger beim letzten Neujahrsempfang der VG Edenkoben und betonte, wie wichtig es ist, miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch er ging auf die finanziellen Herausforderungen ein, die zum Beispiel die Erweiterung der Kita mitbringt. Wenn Kommunen

dafür sorgen müssen, dass Landesgesetze umgesetzt werden können, wäre auch mehr Unterstützung von Land und Bund nötig. Er dankte dem Venninger Gemeinderat mit Bürgermeister und Beigeordneten für das gute Miteinander und wünschte alles Gute für die weitere Arbeit.

Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt von der Band „Whole Lotta Rock“ mit dem Venninger Bandmitglied Leon Ledule. Nach ihrem letzten Vortrag wurden sie mit Zugabe Rufen zu einem musikalischen Nachschlag aufgefordert.

Danach war Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auch am reichhaltigen Buffet zu bedienen, bei dem die „Worschdezibbel“ natürlich nicht fehlen durften. ■

(Astrid Schlosser)



AKL

Beratung
Versicherung
Konzepte

IHR UNABHÄNGIGER VERSICHERUNGSMAKLER

Claus Schröer

Am alten Sportplatz 8 • 67434 Neustadt • Tel. 0 63 21 187 147 4
c.schroerer@akl-versicherungen.de • www.akl-versicherungen.de

Termine nach Vereinbarung

Musik, Sonne und gute Laune

Musikalische Probe der Gommersheimer Dorfmusikanten

Am 20. August 2025 fand die musikalische Probe der Gommersheimer Dorfmusikanten unter freiem Himmel statt – und besser hätten die Bedingungen kaum sein können. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen füllte sich die Straße mit fröhlichen Klängen, gut gelaunten Besucherinnen und Besuchern und einer rundum heiteren Atmosphäre.

Die Musikerinnen und Musiker zeigten sich bestens aufgelegt und boten ein abwechslungsreiches Programm, das von traditionellen Blasmusikstücken bis hin zu modernen Arrangements reichte. Das Publikum genoss nicht nur die Musik, sondern auch das gemütliche



FOTOS (2): N. WILDBERGER

Beisammensein – ganz im Sinne dörflicher Gemeinschaft.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Das

leckere Buffet mit selbstgemachten Speisen und erfrischenden Getränken fand großen Anklang und trug maßgeblich zur guten Stimmung bei.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern sowie den großzügigen Spenderinnen und Spendern, die dieses schöne Ereignis möglich gemacht haben.

Mit vielen schönen Eindrücken und Vorfreude auf das nächste Wiedersehen verabschiedeten sich die Gommersheimer Dorfmusikanten – bis August nächstes Jahr! ■

(Nadine Wildberger)



Manfred Röther
SCHREINEREI

**Fenster • Türen • Innenausbau
Rollläden • Glasreparaturen
Pollen- & Insektenschutz**



**Hauptstraße 46 • 67482 Venningen
Telefon 0 63 23 / 33 04**

Brautlädchen J. Kern
Alles für Braut- & Bräutigam

„Unsere Philosophie“
Ihr schönster Tag im Leben beginnt bei uns

Wir führen Brautkleider von Gr. 36 bis 56
sowie faszinierende Abendmode

Röhrstr. 22 • 67482 Venningen
Tel: 06323-6398
Homepage: www.brautlaedchen.de

Öffnungszeiten:
Mi + Do 17:00 - 20:00 Uhr
Fr 14:00 bis 20:00 Uhr
Sa 10:00 bis 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.brautlaedchen.de

Mitgliederversammlung des Venninger Heimatvereins

Sinkende Mitgliederzahl durch Sterbefälle – Wenig neue Mitglieder

Die alljährliche Mitgliederversammlung des Venninger Heimatvereins (VHV) fand am 4. April 2025 im alten Schulhaus statt. Der 1. Vorsitzende Jürgen Leibfried konnte zu dieser Veranstaltung 14 Vereinsmitglieder begrüßen, einschließlich der Vorstandschaft und der Beisitzer.

Jürgen Leibfried stellte fest, dass zu der Mitgliederversammlung ordnungsgemäß eingeladen worden war, dass die Mitgliederversammlung beschlussfähig war und dass es keine Einwendungen gegen die Tagesordnung gab.

Zunächst wurde der im Jahr 2024 verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht. Dies waren Herr Franz Willem und Frau Maria Herrmann.

Nick Baumeister, Schriftführer des VHV, verwies auf die im Berichtsjahr durchgeführten Veranstaltungen („Worschdezzibbel“-Theater, Aufstellen des Maibaums, Johannisfeier, „Herbschdächelfesch“, Adventkonzert) und die Arbeitseinsätze, die überwiegend zur Fertigstellung des Heimatmuseums erfolgten.

Es folgten die Berichte der Aktivgruppen des VHV. Astrid Schlosser berichtete von den den Auftritten und Konzerten sowie den Gottesdienstgestaltungen der Sängerinnen und Sänger des Chores „QuerBeet“ (siehe auch Heimatbrief 2024). Sie können im Jahr 2025 ihr 50jähriges Bestehen im Pfarrzentrum feiern.

Den von Jürgen Jung verfassten Bericht der „Worschdezzibbel“-Theatergruppe verlas Robert Bischoff. Neun Theatervorstellungen füllten im März 2024 das Pfarrzentrum mit zahlreichen Theaterfreunden, die von den Aufführungen der Komödie „Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern“ begeistert waren. Im Mai folgte

dann der Ausflug der Theaterleute, die das Wochenende um Christi Himmelfahrt (09. bis 12. Mai) in der sächsischen Landeshauptstadt verbrachten. Das Abschlussessen zur Theatersaison war traditionell in „Bauers Stuben“. Im Herbst ging dann die Sucherei nach einem geeigneten Stück für die Theatersaison 2025 los, die erst im Dezember 2024 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Er bedankte sich bei allen, die die „Worschdezzibbel“ bei ihrem zeitintensiven Hobby unterstützen.

Bernd Wildberger, Kassenführer des VHV, gab Einblicke in die Finanzen des Heimatvereins und konnte von einem soliden Polster berichten.

Es folgte der Bericht des Vereinsvorsitzenden Jürgen Leibfried, der zunächst auf die jährlichen Veranstaltungen verwies, die im Berichtsjahr alle durchgeführt werden konnten. Er informierte die Versammlungsteilnehmer über die Anschaffung von 15 Biertischgarnituren (zusammen mit der Pfarrgemeinde) und von Gläsern. Auch die Arbeiten im künftigen Heimatmuseum waren Teil seiner Ausführungen. Ferner erwähnte er die Neuanlegung des Kammertbaus bei der Wingertszeile gegenüber dem Friedhof. Diese Arbeiten haben Robert Bischoff und Bernd Wildberger erledigt. Darüberhinaus wagte er noch einen Ausblick in das Jahr 2025 und auf die geplanten Aktivitäten.

Danach war der Bericht der Kassenprüfer an der Reihe. Da sowohl Reinhold Wenz als auch Jürgen Jung verhindert waren, verlas Norbert Gies deren Bericht. Anlässlich der Kassenprüfung am 31.01.2025 hatten sie dem Kassenführer eine ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigt und Bernd Wildberger

für seine fehlerfreie, saubere und übersichtliche Arbeit gelobt.

Aufgrund der bisherigen Ausführungen wurden der Kassenführer, die Kassenprüfer und die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Es folgten Wünsche und Anregungen aus der Versammlung an die Vorstandschaft. Roland Kuhn schlug vor, beim Aussichtsturm einen Mülleimer aufzustellen. Diesem Vorschlag soll testweise nachgekommen werden.

Die Tischplatte der Sitzgarnitur „Unter dem Nußbaum“ ist durchgefault. Alex Kiefer wird sich darum kümmern.

Ottmar und Elisabeth Hund haben dem Heimatverein eine Spende übergeben, wofür sich der Verein herzlich bedankt.

Wie schon in der Überschrift erwähnt, geht die Zahl der Mitglieder des Heimatvereins aufgrund von Sterbefällen immer weiter zurück. Neue Mitglieder konnten wir nur in einem begrenzten Umfang gewinnen. Denken Sie mal darüber nach, ob nicht auch Sie dem Venninger Heimatverein 1979 e. V. beitreten wollen und ihn ggf. durch ihr Engagement in irgendeiner Weise unterstützen. ■

(Jürgen Jung)

Einladung zur Mitgliederversammlung des Venninger Heimatvereins 1979 e. V.

am Freitag, 17. April 2026, 19:30 Uhr im alten Schulhaus

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Jürgen Leibfried
2. Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder
3. Bericht des Schriftführers, Nick Baumeister
4. Berichte der einzelnen Gruppierungen
 - Singgruppe „QuerBeet“
 - Theatergruppe „Worschdezzibbel“
5. Bericht des Kassenführers, Bernd Wildberger
6. Bericht des Vorsitzenden, Jürgen Leibfried
7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahlen zur Vorstandschaft
9. Verschiedenes

In den letzten Jahren hat die Teilnahme an der Mitgliederversammlung stark nachgelassen, obwohl die Mitgliederversammlung nach § 32 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) das oberste Vereinsorgan ist. Sie beschließt in allen Angelegenheiten des Vereins, die nicht per Satzung in die Zuständigkeit des Vorstandes gelegt wurden. Alle Mitglieder haben also innerhalb des Vereins eine wichtige Funktion.

Wir wünschen uns eine rege Teilnahme an der Mitgliederversammlung, in der nicht nur die übliche Tagesordnung abgearbeitet wird, sondern auch Wünsche und Anregungen vorgetragen werden können. Mit dem Besuch der Mitgliederversammlung bekunden Sie Ihr Interesse an Ihrem Verein und vor allem an dessen Zukunft. Gerne können Sie auch Verwandte, Bekannte, Freunde und Nachbarn, die noch nicht der Vereinsgemeinschaft angehören, zur Mitgliederversammlung mitbringen.

Im Namen der Vorstandschaft
Jürgen Leibfried

„Worschdezibbel“ ziehen wieder zahlreiche Zuschauer an

An „Ausziehen zieht an“ – da war was dran



Foto: B. JOCHEM

Alle neun Vorstellungen des Lustspiels in drei Akten von Wolfgang Kynaß waren schon im voraus ausverkauft. Ein Beweis dafür, dass es der „Worsch-

dezibbel“-Theatergruppe seit Jahren gelingt, mit der Auswahl ihrer Stücke ins Schwarze zu treffen und diese dann auch bravourös auf der Bühne umzusetzen. Die einzelnen Rollen waren auch bei dieser Komödie charaktermäßig wieder bestens besetzt und wurden von ihren Darstellern gekonnt und glaubhaft in Szene gesetzt. Selbst als eine Tür aus dem Rahmen fiel, ließen sich die „Worschdezibbel“ nicht aus der Ruhe bringen und setzten die Aufführung mit Improvisationen aber ohne Unterbrechung fort.

Die meisten Freunde des volkstümlichen Theaters, die im Frühjahr der Einladung zum „Worschdezibbel“-Theater ins Venninger Pfarrzentrum folgen, sind Stammgäste. Viele kennen sich auch untereinander und so wird schon vor der Vorstellung – bei Mettbrötchen und Schorle – gemunkelt,

was die „Worschdezibbel“ wohl wieder zum Besten geben werden.

Für die gelungene Atmosphäre im Pfarrzentrum sorgten auch in diesem Jahr wieder viele Helferinnen und Helfer in der Küche und am Ausschank – und natürlich auch die Kuchenbäckerinnen und -bäcker. Auch sie tragen dazu bei, dass das „Worschdezibbel“-Theater überregional bekannt und beliebt ist.

Zum Inhalt und Ablauf des turbulenten Lustspiels verweise ich auf den auf Seite 17 abgedruckten Bericht von Heinz Lambert, der am 15.03.2025 in der „RHEINPFALZ“ erschien. Leider hatte die Redaktion wieder Kürzungen vorgenommen, so dass der arbeitsscheue Knecht Karl Keller (Thorsten Bischoff) und das Dienstmädchen Annette Fleck (Christiane Braun) dem Rotstift zum Op-

fer fielen. Beide sind seit vielen Jahren Teil des Ensembles und haben auch großen Anteil am Erfolg dieses Lustspiels.■

(Jürgen Jung)



Foto: R. JUNG



Foto: R. JUNG



FOTO: R. JUNG



FOTO: R. JUNG

Lustspiel über doppelte Moral

Die Theatergruppe Worschdezibbel spielt im Pfarrzentrum St. Georg das Lustspiel „Ausziehen zieht an“. Es ist ein zweistündiges Stück über doppelte Moral.

VON HEINZ LAMBERT

VENNINGEN. Die Theatergruppe Worschdezibbel des Venninger Heimatvereins (VHV) wurde im November 1980 vom damaligen VHV-Vorsitzenden Roland Kuhn ins Leben gerufen. Am 14. März 1981 brachten die „Zibbel“ ihr erstes Stück „Singstunde mit Hindernissen“ im Venninger Schützenhaus auf die Bühne. Die Vorstellungen ihres Lustspiels „Ausziehen zieht an“ von Wolfgang Kynä sind ausverkauft, aber, für die Generalprobe am Samstag, 15. März, 14 Uhr, kann man sich vielleicht noch Plätze sichern“, sagte Darstellerin Waltraud Bischoff.

In „Ausziehen zieht an“ wurde die Schule des kleinen pfälzischen Dorfs, unverkennbar Venningen, geschlossen und verkauft. Der Ochsenwirt Franz Schnell, der im Stück nicht auftritt, kaufte das Gebäude und baute es zu einem Lokal um. Das betreibt Sohn Erwin (Kai Brutscher). Im Pfälzer Hof, der anderen Dorf-Wirtschaft, die Walter Bierwein (Volker Geiger) gehört, ist die Empörung groß, als sich herausstellt, dass Schnell ein Nachtlokal mit Bühnenprogramm eröffnen will. Trotzdem geht man zur Einweihung, denn es gibt Essen und Trinken umsonst.

Zimmer wird an zwei Gäste vermietet

Am nächsten Morgen trifft sich die Bevölkerung unter Führung von Pfarrgemeinderätin Otilie Heiligenschein (Waltraud Bischoff), um eine Bürgerinitiative zu gründen. Plakate, von Walter Bierweins Bruder Benno (Bernd Jochem) entworfen, werden aufgehängt und weitere Maßnahmen ergriffen, um dem Treiben im Sündenpfuhl ein Ende zu bereiten. Die Aktionen erzielen aber nicht den gewünschten Erfolg, da die Männer



Die Theatergruppe Worschdezibbel bei Proben für das Lustspiel „Ausziehen zieht an“.

FOTO: BJÖRN KRAY WERSEN

dennoch gerne in den Ochsen gehen. Da sie nicht erkannt werden dürfen, verkauft ihnen Alois Bischoff (Rainer Jung) unter anderem Kostüme, Bärte, Perücken, Brillen.

Die französische Einkleiderungskünstlerin Claire Beinfrei (Michaela Kleinke) ist der Star auf der Bühne des Ochsen. Mangels anderer Unterkunftsmöglichkeit übernachtet sie im Pfälzer Hof. Dort sucht auch Lkw-Fahrer Michael Brummer (Jürgen Leibfried) ein Zimmer. Haushälterin Erna Kocher (Silvia Geiger) vermietet kurzerhand Claires Zimmer auch an Brummer, ist dieser doch von 6 bis 20 Uhr auf Tour und Claire weilt ja nachts auf der Bühne.

Stück mit allerlei Verwicklungen

Walter Bierwein feiert am Tag nach der Eröffnung des Sündenbabels, bei der er mit dabei war, seinen 60. Geburtstag. Sein Bruder Benno schafft es, Walter gerade noch nach Hause zu bringen und auf den Tisch der Gaststube zu legen; beide sind sternhgelvoll. Einzig seine Tochter Sonja

(Corina Ulrich) denkt an den Geburtstag. Sie war in Erwin Schnell verliebt, doch nach dem, was sie im Ochsen erlebte, ist Erwin für sie gestorben.

In dem Stück kommt es zu allerlei Verwicklungen. Was aus dem Striplokal wird und ob mit Sex auf dem Dorf das große Geld zu machen ist, erfahren die Zuschauer am Ende. Für die Inszenierung sind Nadine Wildberger und Jürgen Jung verantwortlich. „Es bedurfte diesmal viel Improvisation, da die Textvorlagen wenig Regieanweisungen beinhalteten“, berichtete Waltraud Bischoff. Das Bühnenbild mit Kachelofen und Bar haben Robert Bischoff, Florian Hund, Philip Jung und Klaus Wingerter gebaut.

INFO

Aufführungen im Pfarrzentrum Venningen, Dalbergstraße: Samstag, 15. März, 20 Uhr, Sonntag, 16. März, 19 Uhr, Freitag, 21. März, 20 Uhr, Samstag, 22. März, 20 Uhr, Sonntag, 23. März, 19 Uhr, Mittwoch, 26. März, 20 Uhr, Freitag, 28. März, 20 Uhr, Samstag, 29. März, 20 Uhr, Sonntag, 30. März, 19 Uhr. Website: www.heimatverein-venningen.de.

Die Worschdezibbel-Termine 2026

Samstag, 7. März, 20 Uhr
Sonntag, 8. März, 19 Uhr
Freitag, 13. März, 20 Uhr
Samstag, 14. März, 20 Uhr
Sonntag, 15. März, 19 Uhr

Mittwoch, 18. März, 20 Uhr
Freitag, 20. März, 20 Uhr
Samstag, 21. März, 20 Uhr
Sonntag, 22. März, 19 Uhr



Kartenbestellung ab 15.01.2026:

schriftlich (z. B. mittels Bestellzettel bei Gabi Groß) oder über das

Kartentelefon 0 63 23 / 980 715

Bestellungen von Mitgliedern des Venninger Heimatvereins, die vor dem 25.01.2026 eingehen, werden vorrangig berücksichtigt.

Abholung der vorbestellten Karten: Sonntag, 15.02.2026, 11:00 - 12:30 Uhr im alten Schulhaus, Mühlstr. 10

Vor dem 15. Januar 2026 werden von Seiten des Vereins **KEINE** Kartenbestellungen angenommen. Sehen Sie daher vor diesem Termin von Anrufen und schriftlichen Bestellungen bei unserem Kartenverkauf ab.

Die Vorstellungen können nur unter den Bedingungen der im März 2026 gültigen Corona-Bekämpfungsverordnung stattfinden. Diese zu erfüllen, bedeutet für den Verein eine große Herausforderung. Wir bitten Sie schon heute um Verständnis, sollte es bei der Umsetzung der Vorschriften zu Unannehmlichkeiten kommen.

Und es sinn die „Wo



Hallo, ich bin **WALTRAUD BISCHOFF** und eine der Ältesten bei der Gruppe.

Meine Theaterlaufbahn war 1982 bis 2012. Nach sechs Jahren Pause stieg ich wieder bei der Gruppe ein und übernahm zunächst, zusammen mit Jürgen, die Regie. Als dann aber bei einem Stück eine kleine Rolle frei wurde, habe ich wieder Blut geleckt und wollte wieder Theaterspielen, was mir auch riesigen Spaß machte.

Doch inzwischen habe ich festgestellt: alles hat seine Zeit! Und so habe ich mich aktuell, schweren Herzens von der Bühne verabschiedet.

Den Worschdezibbel wünsche ich weiterhin viel Erfolg und wenn gewünscht, werde ich natürlich immer gerne mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Hallo mein Name ist **JÜRGEN LEIBFRIED**. Ich bin seit 2004 mit auf der Bühne der Worschdezibbel. In dieser Gruppe muss man sich einfach wohl fühlen und es macht mir viel Freude dabei zu sein. Als Vereinsvorsitzender macht es mich stolz was wir erreicht haben.



Hallo, ich heiße **RAINER JUNG** und bin 56 Jahre alt.

Bei den Worschdezibbel bin ich seit 2023 auf der Bühne unterwegs, mal als Gauner, Gemischtwarenhändler, oder als die Cousine aus Amerika.

Berufstätig bin ich bei der BASF in LU seit 1986, mittlerweile tätig als Elektro-Montagekoordinator.

In meiner Freizeit gehe ich gerne raus in die Natur und genieße unsere wunderbare Landschaft verbunden mit der herrlichen Gastronomie.

Hallo und Jou!
Ich bin die **CORINA ULLRICH**, gerne auch Cory gerufen. Meine ersten Versuche auf der Bühne hatte ich mit den „Reblais“ ab 1991. 2019 versuchte ich mich in der Regie beim Weinfest Einakter „Männer Allä dehäm“. Seit 2023 bin ich aktiv bei den „Worschdezibbel“ am Start.



Die Gräfin Elvira von Suppenhuhn war mein Einstieg, bin für alle Rollen offen und freu mich auf weitere schöne, erfolgreiche, lustige Saisons mit der Truppe und Euch!

Wenn ich nicht auf einem (Wein-) Fest oder beim Laufen bin, trifft man mich tagsüber beim Essigdoktor im Ort.



Name: **SILKE BUBEL**; Alter: 34 Jahre

Beruf: Teamleitung Weinverkauf (aktuell in Elternzeit)
Hobbys: Lesen, Wandern, gute Freunde bei gutem Essen treffen

Bei den Worschdezibbel: seit 2019, aber seit 2025 nur im heimischen Zirkus auf der Bühne – zwischen Bilderbüchern und Kuscheltieren

Lieblingsrolle: Mutter Oberin Schwester Gottfrieda in „Heribert, der Klosterfraunarzissengeist“ und bei den Reblais früher die verrückte Wally in „Viel Wind um Wallys Wiese“

Was mich am Theaterspielen fasziniert: Anderen einen Abend voller Leichtigkeit bereiten und „redde wie äme de Schnawwel gewachse is“



Hallo ehr Leit', ehr kennen mich bestimmt.

Ich bin de **JÜRGEN JUNG**, der wu bei de Worschdezibbel fer alles zuständig esch: vor de Biehn (seit 2010), off de Biehn (1981 bis 2013) unn hinner de Biehn (seit 2011) unn rundum. Ich bin jetzt 71 Jahr alt unn en moim richdiche Beruf bin ich seit 3 Jahr pensioniert. Däß esch ebbes, was ich bei de Worschdezibbel äfach net hiekriech ...

Weiterhie veel Schpaß beim Worschdezibbel-Theater.

Ich bin **KAI BRUTSCHER**, 37 Jahre alt und arbeite als Beamter für den Landkreis SÜW. In meiner Freizeit spiele ich seit 2024 bei den Worschdezibbel Theater, singe in Edesheim beim MGv und verbringe gerne Zeit mit Familie und Freunden.



Worschdezibbel“ 2025



Hallo ich bin de **THORSTEN BISCHOFF**,

nach 30 Jahren Worschdezibbel ist für mich die Zeit gekommen leise Tschüss zusa-gen.

Angefangen 1995 mit „Zwää Schpitzbuuwe aus de Schweiz“ und im März, vorerst, ein letztes Mal bei „Ausziehen zieht an“ habe ich auf der Bühne gestanden. Man soll ja niemals nie sagen.

Bei den Reblais bereits seit 1987 bis 2001.

Mit etwas Wehmut aber mit sehr viel Freude auf die Zeit danach. Es war eine sehr schöne Zeit mit Euch. Ob auf der Bühne, hinter den Kulissen oder bei unseren Abschlussfahrten. Auch in Zukunft werde ich gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ob beim Bühnenaufbau oder bei dem ein oder anderen Fest/Dienst. Aber alles mehr im Hintergrund und mit viel weniger Zeitaufwand. Bestimmt lasse ich mich auch das ein oder andere Mal blicken.

Bis dann machts weiterhin so gut auf der Bühne.

Euer Ex-Schauspielkollege Thorsten

Hallo, ich bin die **SILVIA GEIGER**. Agfange hab ich bei de Jugendtheatergrupp (de Reblais). Bei de Worschdezibbel bin ich seid 1993 (ganz schää lang) die hänn do näämlich ä Roll fär ä junges Mädel iwrich katt, unn seidem bin ich debei. Mittlerweile darf ich die schäinschde Rolle spiele. Außerm Theater hab ich a tollie Familie und wohn in Häfeld und ab und zu steh ich im SBK hinner de Worschdthek. So dess langt jetzt, unn ihr wissen wer eich immer zum lache bringd.



Hallo, ich bin de **VOLKER GEIGER** unn de Mann vunn de Silvia. Vunn Beruf bin ich Elektrotechniker unn schaff in Karlsruhe in de Pabierfabrik. Mit dem Theaterspiele hab ich vor 33 Jahr in Häfeld aagfange unn zwischenei ach immer bei de Reblais mitgschbielt. Bei de Worschdezibbel hab ich 1998 ämol mitgschpielt und bin seit 2013 feschd dobei. Dort spiel ich eigentlich alles, was halt grad gebraucht werd. Wann ich grad kä Theater spiel, mach ich gern Musik mit mein're Gidarr unn sing im gemischde Chor. Ansunschde bin ich gern in de Nadur unnerwegs.



Hallo, mein Name ist **NADINE WILDBERGER**, ich bin 47

Jahre alt. Mich sieht man zwar nicht auf der Bühne, aber seit 2024 unterstütze ich hinter der Bühne als Souffleuse. Vorher war ich bei der Jugendtheatergruppe Reblais aktiv. Viele kennen mich auch aus der Kita Venninger.

Bis März im Pfarrzentrum, macht es gut...

Hallöchen, mein Name ist **CHRISTIANE BRAUN**, ich komme aus Gleisweiler und bin 55 Jahre alt. Bei den Worschdezibbel bin ich seit 2013. Welches meine liebste Rolle bisher war ... Kann ich gar nicht sagen, waren alle bisher cool. Wenn ich mal Freizeit habe, gehe ich super gerne Wandern bzw. Laufen. Ich freue mich schon auf die nächste Saison und euch alle wiederzusehen. Viel Spaß weiterhin bei den Worschdezibbel.



Ich bin

MICHAELA KLEINKE, dabei seit 2018.

Lieblingsrolle:

Kräuterhexe

Beruf:

Intensivfachschwester

Hobbys:

Geheime Pläne

zur Weltherrschaft

schmieden,

den Hund als Bühne-

partner trainieren

und das Publikum im

Supermarkt unterhalten.



Theaterspielen macht Spaß

Ein Blick hinter die Kulissen der „Worschdezibbel“

Was treiben die „Schauspielerinnen“ und „Schauspieler“ in den Pausen oder wenn sie gerade keinen Auftritt haben? Diese für viele Theaterfreunde interessante Frage möchten wir mit ein paar Bildern beantworten und einen Einblick in das Leben hinter dem Vorhang geben.



Warten bis es los geht

FOTOS (5): WORSCHDEZIBBEL



Die Maske ist fertig



Gleich gehts los



Ein letzter Blick ins Heft



Und noch schnell ein Selfie

M. Spies Landw. Weinbau

Flaschenweine
Faßwein
Obstbau

Gartenstraße 3
67482 Venningen
Tel. 063 23 - 93 71 40

*Weine aus
eigenem Anbau
Verkauf ab Hof.*

BITTE VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN

Buntes Treiben 2025

Fastnachtsdienstag im Pfarrzentrum

*Helau – Alaaf – willkommen heut,
am Fastnachtsdienstag! Es ist soweit:
denn alle Narren Groß und Klein
kommen in Venningen ins Pfarrzentrum rein.
Dort ist schon alles schön gerichtet
Ganz tolle Deko wurde gesichtet*

*Das Dreamteam an der Theke steht bereit
In der Küche ist man auch schon soweit
Kaffee und Kuchen, Pommes und Wurst
Alles gibt's hier gegen Hunger und Durst
Ein Hoch auf alle Herren und Damen
Die zum Helfen hier ins Pfarrzentrum kamen.*

*Musik und Spiele gibt's für die Kleinen und Großen
Gestartet wird nun mit dem Werfen auf Dosen.
Zur Polonaise ruft dann die Musik
Das ist doch ganz bestimmt nicht antik
Erst quer durch den Saal, dann rund wie 'ne Schnecke
Im Kreis bis zur Mitte und raus in die Ecke*

*Jetzt sind mal alle Kinder dran
Im Stuhlkreis zeigt jeder, was er kann
Bill der Cowboy und aus Marokko die Tante
Löwenjagd, Zappeline und andere bekannte
Geschichten im Kreis werden nun zum Genuss
Die Reise nach Jerusalem bildet den Schluss*

*Ein Kasperletheater lockt nun alt und jung
Und alle schauen zu, voll Begeisterung.
Seppel und Kasperl sind dabei
Und helfen dem Einhorn, dank Zauberei.
Die Sprecher und Spieler haben das toll gemacht
Und wurden mit einem Orden bedacht.*

*Viele Lieder sind bekannt und laden zum Mitmachen ein
Bienenlied, Ententanz, Fliegerlied – was soll es sein
Am besten alles der Reihe nach spielen
Und alle machen mit, mehr Spaß machts mit vielen.
So kann man viele auf der Tanzfläche sehn,
die sich bewegen und im Kreise drehn.*

*Wer kann am schnellsten den Schaumkuss essen
Das Spiel dürfen wir auf keinen Fall vergessen.
Noch mehr Spiele gibt es, das ist doch klar
Das ist bei uns üblich, in jedem Jahr.
Das Spielleiterteam hat ganz viele Ideen
Kommt nächstes Jahr auch, dann könnt ihr das sehen.*

*Tanz und Akrobatik dürfen auf keinen Fall fehlen
Wie toll die das können kann man nicht erzählen,
Angelique zeigt uns ihr Können mit Reifen
Wie macht die das nur, wir können's kaum begreifen,
Noah jongliert, Mensch, das sieht toll aus
Und beide nehmen einen Orden mit nach Haus.*

*Zum Kostümwettbewerb sind alle auf die Tanzfläche gekommen
Die Jury hat sich zum Entscheiden viel Zeit genommen
Nicht nur Einstein und Kleopatra
auch Alice aus dem Wunderland ist heute da
Und alle drei bekommen eine Rakete und tolle Preise
Natürlich auch einen Orden und weiter geht die Reise*

*Es wird gefeiert, getanzt und gelacht
Und es hat allen viel Spaß gemacht.
Am Abend gehen dann alle nach Haus
Das Team räumt noch auf und macht dann das Licht aus.
Helau und Alaaf – das ist doch klar
Wir sehen uns wieder im nächsten Jahr.*

von Astrid Schlosser



Die fleißigen Helfer haben alles vorbereitet

FOTOS (3) A. SCHLOSSER



Auf der Tanzfläche geht es rund



Mayenne, Henry und Amelie sind die Sieger beim Kostümwettbewerb

„Worschdezibbel“ unterwegs:

In den Zillertaler Bergen

Auch in diesem Jahr waren die „Worschdezibbel“ nach ihren Theateraufführungen im März am Wochenende von Christi-Himmelfahrt (29. Mai bis 1. Juni) wieder unterwegs – dieses Mal im Zillertal, im österreichischen Tirol.

Am Donnerstagmorgen starteten wir mit dem komfortablen Reisebus der Firma Hetzler. Unser Busfahrer Emil sorgte für eine entspannte und unterhaltsame Anreise. Nach einem ausgiebigen Frühstück auf einem Parkplatz ging die Fahrt weiter und wir verbrachten die Mittagspause in Oberschleißheim nahe München, beim Schloss Schleißheim. Das Schloss mit seinen insgesamt drei Bauten



Foto: B. JOCHEM

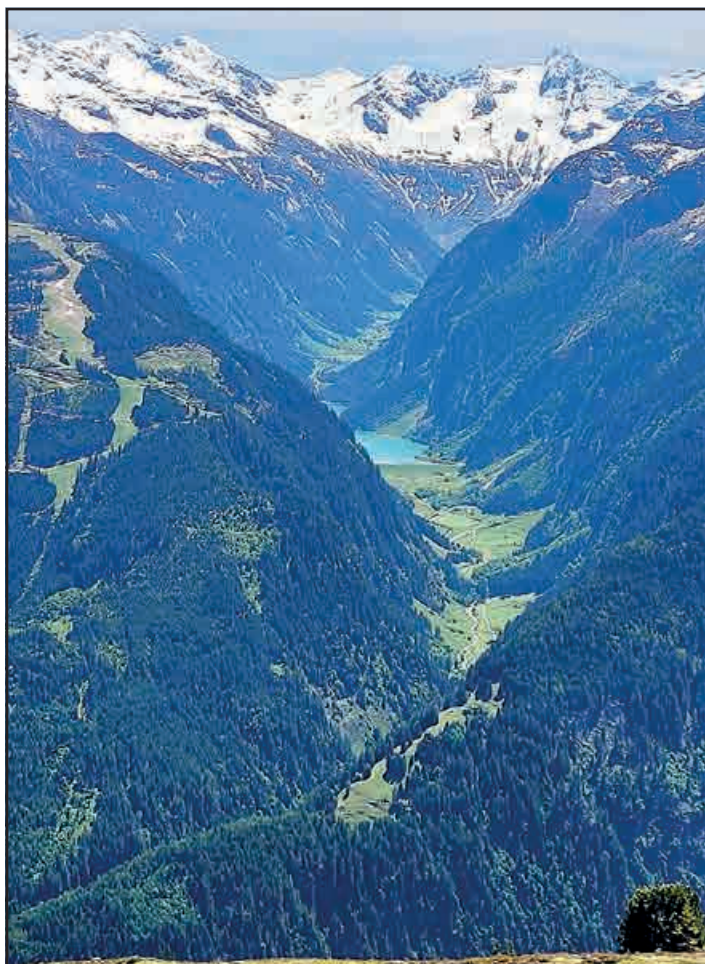


FOTO: N. WILDBERGER

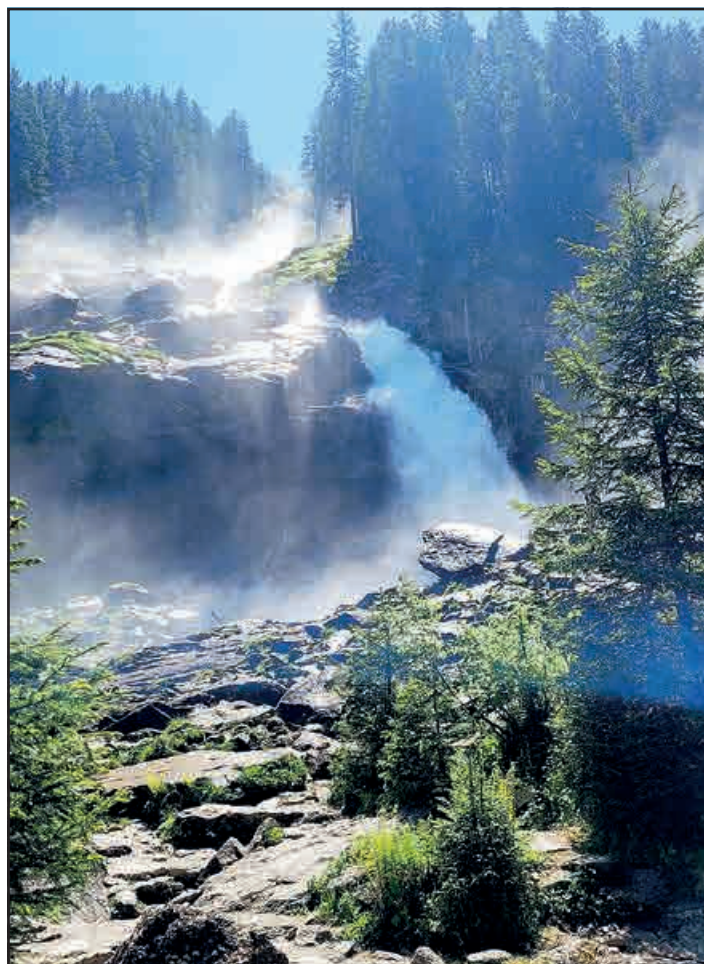


FOTO: N. WILDBERGER



FOTO: B. JOCHEM

galt einst als Sommerresidenz der bayrischen Kurfürsten. Dort vertraten wir uns im barocken Schlossgarten die Beine und so mancher genoss auch bei musikalischer Unterhaltung eine Maß Bier im dortigen Biergarten. Am Nachmittag erreichten wir dann unser Ziel: Hippach im schönen Zillertal.

Dann hieß es erst mal: Zimmer beziehen und kurz erfrischen. Den Abend haben wir zusammen im Hotelrestaurant bei leckerem Essen und einem kühlen Tiroler Bier gemeinsam ausklingen lassen. Die gesamte Gruppe wurde noch freudig überrascht, als unsere Souffleuse, Nadine Wildberger, zusam-

men mit ihrem Mann Bernd am späteren Abend zur Gruppe hinzugestoßen sind. Die Stimmung war ausgelassen und die Zeit wurde genutzt, sich auf die kommenden Tage einzustimmen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir unseren zweiten Tag mit dem Bus und einem kurzen Fußmarsch nach Mayrhofen. Von dort aus fuhren wir mit der Penken-Bergbahn auf etwa 1.800 Meter Höhe. Die angenehm kühle Bergluft lud bei herrlichem Sonnenschein zum Bergwandern und Verweilen ein. Von da an war der Tag individuell gestaltbar und so haben wir uns erst gegen Nachmit-

tag wieder zum gemeinsamen Rückweg ins Hotel getroffen. Den Abend haben wir mit einem gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen.

Am dritten Tag haben wir uns nach der Stärkung am Frühstücksbuffet mit dem Bus auf den Weg zu den ca. 40 Kilometer entfernten Krimmler Wasserfällen gemacht. Vom Parkplatz aus führt der in Serpentina angelegte Wasserfallweg bis zum obersten Wasserfall und weiter in das Krimmler Achen-tal. Aussichtskanzeln erlauben dabei spektakuläre Ausblicke auf die tosenden Wassermassen der Krimmler Wasserfälle, die zugleich die größten Wasserfälle Europas sind. Mit einer Fallhöhe von 380 Metern zählen die Krimmler Wasserfälle zu den eindrucksvollsten Naturschauspielen der Welt und zu den 10 meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Österreichs.

Nach einer stärkenden Vesper in einem dortigen Café fuhren wir wieder mit dem Bus in Richtung Hippach. Zuvor jedoch hielten wir noch in der „Schaubrennerei Steigenhof“ in Schwendau zu einer kleinen Führung der Brennerei und einer Schnapsprobe an. Martin, der Chef-Edelbrand-Sommelier des Hauses, ließ bei Verkostung seiner Destillate und Liköre keine Wünsche offen und er-

heiterte uns mit Witz, Charme, aber vor allem auch mit seiner Fachexpertise. Nachdem manche von der Möglichkeit, im Laden noch das eine oder andere hochprozentige Souvenir einzupacken, Gebrauch gemacht haben, fuhren wir zurück ins Hotel.

Am Abend haben wir wieder gemeinsam im Hotelrestaurant gegessen.

Am letzten Tag hieß es dann leider schon wieder Koffer packen, den Bus beladen und „Servus Zillertal“ zu sagen. Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück im Hotel machten wir uns auf den Rückweg nach Vennin-gen. Die Rückfahrt war - von Autos auf den Autobahnen abgesehen - gefüllt mit netten Gesprächen und dem Austausch der Erinnerungen an die schönen Erlebnisse der letzten Tage.

Wir möchten uns auch bei unserem Busfahrer Emil bedanken, der uns über die vier Tage ein angenehmer und sehr zuverlässiger Begleiter war. ■

(Kai Brutscher)



FOTO: B. JOCHEM

Weinessigget

Doktorenhof

Zeit
für saure
Sinnlichkeit

Raiffeisenstr. 5 – 67482 Venningen
Tel: 06323-5505 – Fax: 06323-6937
www.doktorenhof.de

Kirchengemeinde St. Georg

Feste und Aktionen im Kirchenjahr

Das Kirchenjahr beginnt immer schon vor dem Jahreswechsel, nämlich mit dem 1. Advent. Seit vielen Jahre finden im Advent die Samstagabendgottesdienste - im Wechsel mit Großfischlingen – als Rorategottesdienste statt. In der dunklen, nur mit Kerzen beleuchteten Kirche gestaltet der Gemeindeausschuss den Gottesdienst mit besonderen Texten, Symbolen und Musik als Vorbereitung auf Weihnachten. Die Gruppe KUNTERBUNT begleitet die Feiern musikalisch. Themen und Texte sind immer an die Lesungen angelehnt. In diesem Jahr waren es Gerechtigkeit (1. Advent), Aufbruch (2. Advent), Freude (3. Advent) und Bereitsein (4. Advent).

Gerechtigkeit war auch das Thema des ersten Adventsfensers, das der Gemeindeausschuss am 30.11., also am Vorabend des 1. Advents, nach dem Rorategottesdienst am Pfarrzentrum öffnete. Alle – nicht nur die Kirchenbesucher - waren zu Glühwein, Kinderpunsch und Knabberien eingeladen. Viele nutzen die Gelegenheit, um ein wenig zusammenzustehen und sich auszutauschen.

Weitere 24 Adventsfenster wurden in Venningen geöffnet und luden zu Spaziergängen durchs Dorf ein. So konnte man bis zum 24. Dezember jeden Abend ein neu geöffnetes Fenster

bewundern. Bei 11 „Fensteröffnungen“ gab es noch etwas Besonderes: Adventliche Impulse und Geschichten, musikalische Darbietungen und eine Bilderbuchprojektion auf dem Schulhof stimmten auf den Advent ein. Natürlich wurde dabei dann auch für das leibliche Wohl gesorgt. Glühwein, Kinderpunsch, Tee, Süßes und Herzhaftes, zum großen Teil selbst gebacken, wurden von den Besuchern, die sich immer in großer Zahl einfanden, gerne angenommen.

Am 21. März um 8 Uhr lud der Gemeindeausschuss zu einer Frühschicht in der Fastenzeit ein. Die morgendliche Andacht mit dem Titel: „Moment mal“ wollte die Teilnehmer auf dem Weg zum Osterfest begleiten und einen „Moment schaffen, der Kraft und Hoffnung in dieser aufgewählten Zeit gibt.“ „Nimm dir Zeit für die wichtigen Dinge in deinem Leben“ wurden die Teilnehmer aufgefordert. Liebevoll gestaltete Impuls-Karten über wertvolle Momente im Leben lagen zum Mitnehmen bereit. Beim anschließenden Frühstück, das wie die Frühschicht im Pfarrzentrum stattfand, ließen es sich die Teilnehmer schmecken und genossen das Beisammensein.

In der Woche vor Ostern waren die Teilnehmer des Gründonnerstagsgottesdienstes zu einer Agape-Feier mit Saft, Wein

und frischem Brot eingeladen. Das Brot hatten einige Kinder unter der Anleitung von Astrid Schlosser am Morgen gebacken und es schmeckte fantastisch. Die Kinder hatten auch österliche und frühlingshafte Motive aus Papier gebastelt und damit die Tische im Pfarrzentrum geschmückt.

Das Patrozinium, also der Namenstag der Venninger Kirche, wurde am 23. April mit einem besonderen Gottesdienst gefeiert. Die Figur des Heiligen Georg, des Patrons der Venninger Kirche, war schön geschmückt und im Gottesdienst wurde mit Texten und Liedern auf die Tugenden des Heiligen Bezug genommen: Sein Name

steht für Tapferkeit und Nächstenliebe, Ritterlichkeit und Höflichkeit; Charaktereigenschaften, die man sich in der heutigen Zeit oft wünscht. Georg ist wohl einer der bekanntesten Heiligen der Christenheit und zählt zu den vierzehn Nothelfern. Wie in Venningen wird er oft als Ritter auf einem Pferd dargestellt, wie er einen übermächtig erscheinenden Drachen bekämpft. Der Legende nach hat Georg mit Gottes Hilfe den Drachen getötet, der ganz Kappadokien tyrannisierte. Er rettete damit auch die Tochter des Königs, die geopfert werden sollte, um das Ungeheuer zu besänftigen. Als jedoch Anfang des dritten Jahrhunderts



Glühweinausschank beim ersten Adventsfenster

FOTO: B. BRAHMSIEPE-PFAFF



Verabschiedung der langjährigen Sakristanin Ingrid Lutz FOTO: B. BRAHMSIEPE-PFAFF



Gedenkmesse für die Verstorbenen des letzten Jahres FOTO: B. BRAHMSIEPE-PFAFF



Fronleichnamssaltar vor der Kirche

FOTO: B. BRAHMSIEPE-PFAFF



Fronleichnamsprozession

FOTO: B. BRAHMSIEPE-PFAFF

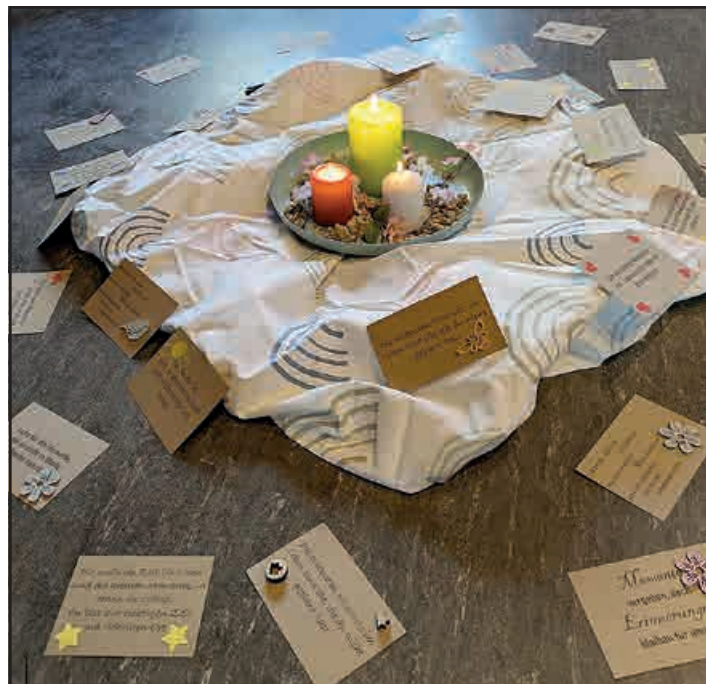
erneut Christenverfolgungen einsetzen, blieb auch der Christ Georg nicht verschont. Er wurde festgenommen, gefoltert und schließlich enthauptet. Georg wurde unter anderem Schutzpatron Englands, Georgiens, zahlreicher Ritterorden, einiger Handwerksberufe, des Bistums Limburg, der Deutschen Pfadfinder – und natürlich unserer Kirchengemeinde. Nach dem Gottesdienst hatte der Gemeindeausschuss Sekt und Knabbereien gerichtet. Die Gelegenheit, nach dem Gottesdienst noch ein wenig zusammenzustehen und sich auszutauschen, wird immer gerne genutzt.

Am 19. Juni wurde das Fronleichnamfest gefeiert. Es wird immer schwieriger, Helfer und Unterstützer für die verschiedenen Aufgaben zu finden. So hat der Gemeindeausschuss in diesem Jahr beide Altäre selbst gestaltet: einen im Hof der Familie Wenz mit einer Kreidezeichnung und einen auf der Wiese vor dem Kirchenvorplatz mit einem Blumenteppeich. Blumen spenden gab es nach mehreren Aufrufen aber genug, so dass auch noch die Altäre selbst üppig mit Blumen dekoriert werden konnten. Eine weitere Neuerung bei der Prozession: zum ersten Mal gab es auch zwei weibliche Himmelsträgerinnen. Nach einer relativ kurzen und gut besuchten Prozession ging es für die meisten Teilnehmer zum Pfarrfamilienfest, was traditionsgemäß am Fronleichnamstag gefeiert wird. Auch dafür wird es immer schwieri-

ger, Helfer zu finden, die einen Dienst übernehmen oder sich beim Auf- und Abbau beteiligen. Trotzdem ist es dem Gemeindeausschuss gelungen, ein schönes Fest auf die Beine zu stellen. Bernd Völlinger und sein Team sorgten wieder für gutes Essen und die Eltern der KiTa boten Kaffee und viele leckere Kuchen an. Ein Bücherflohmarkt der KÖB lud zum Stöbern ein, die Feuerwehr nahm Kinder auf Rundfahrten im Feuerwehrauto durchs Dorf mit und an einem Wurfstand konnten Kinder kleine Preise gewinnen.

Im September gibt es traditionell zwei wichtige Termine im Venninger Kirchenleben: Am Kerwesonntag, dem 7. September, waren die Gemeindemitglieder nach dem Gottesdienst mit musikalischer Begleitung durch das Kirchenchorprojekt in den Pfarrgarten zu Sekt, Saft und Knabbereien eingeladen, um das „Kirchweihfest“ zu feiern, denn das ist ja die Kerwe. Dieser „Kerweausschank“ erfreute sich wie immer großer Beliebtheit und man konnte sehen, dass sich zur Kerwe in Venningen viele Familien treffen. Auch Familienmitglieder, die mittlerweile woanders wohnen, kommen gerne und trinken zwischen dem Gottesdienst und dem Mittagessen im Zelt bei der Feuerwehr gerne ein Glas Sekt im Pfarrgarten und nutzen die Zeit, alte Bekannte zu treffen.

Der zweite Termin ist der Venninger Viehfeiertag. Immer am Mittwoch nach Mariä Ge-



Frühschicht „Moment mal“

FOTO: B. BRAHMSIEPE-PFAFF



Kerwebesucher

FOTO: B. BRAHMSIEPE-PFAFF

burt – in diesem Jahr am 10. September – begehen die Venninger ihren sogenannten „Gelöbnistag“ nach einem Versprechen, das sie vor langer Zeit gegeben haben, wenn Venningen von der Pest verschont würde. Der von der KiTa gestaltete Gottesdienst vor dem Wendelinus-Altar, der auf dem Kirchenvorplatz aufgebaut war, gefiel den vielen kleinen und großen Besuchern. Die Kinder durften Pfarrer Nirmaier sogar „helfen“, die Tiere zu segnen. Bei Brezeln, Wein und Saft – angeboten vom Gemeindeausschuss – verweil-

ten viele der Teilnehmer noch lange auf dem Kirchenvorplatz und genossen das schöne Wetter und die nette Gesellschaft.

Die Vorabendmesse zu Allerheiligen wurde wieder musikalisch gestaltet vom Kirchenchorprojekt. Auf dem Friedhof gab es am 1. November dann eine kleine Gedenkfeier auf dem Platz vor der Leichenhalle, bevor Pfarrer Macziol die Gräber segnete. Im Anschluss zündeten viele Besucher Lichter auf den Gräbern ihrer Angehörigen an und nutzten die Zeit für ein stilles Gebet.

Für die Verstorbenen des vergangenen Jahres aus den Gemeinden Venningen, Großfischlingen und Böbingen fand die Gedenkfeier am Allerseelentag in der Venninger Kirche statt. Gebetet wurde für die Menschen, die zwischen Allerseelen 2024 und Allerseelen 2025 verstorben waren. In einem stimmungsvollen Gottesdienst wurden alle Toten namentlich genannt. Für jeden zündete ein Vertreter der jeweiligen Gemeinde ein Licht an und stellte es auf ein schwarzes Tuch, das um die Sterbekreuze der drei Gemeinden im Altarraum dekoriert war. Das Licht und die Sterbekarte durften die Angehörigen im Anschluss mit nach Hause nehmen.

Ab dem 30.11. wurde wieder an jedem Abend ein Adventfenster geöffnet. Dem Gemeindeausschuss ist es wieder gelungen, 25 Personen oder Gruppierungen zu finden, die sich an der Aktion beteiligten. Nicht nur schön dekorierte Fenster konnte man beim abendlichen Rundgang durchs Dorf entdecken, manchmal gab es auch Impulse, Musik oder etwas für das leibliche Wohl. Ein Flyer informierte im Vorfeld über die Fenster.

Ökumene – Gemeinsames Beten und Feiern

Der Weltgebetstag ist die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen, die seit 1927 in mittlerweile über 120 Ländern begangen wird. In Venningen wurde er in diesem Jahr am 7.

März (immer am ersten Freitag im März) gefeiert. Wie schon seit vielen Jahren bereiteten katholische und evangelische Frauen aus Venningen, Altdorf und Böbingen gemeinsam die Liturgie vor. Jedes Jahr schreiben Frauen aus einem anderen Land die Gottesdienstordnung. In diesem Jahr kam sie von den Cook-Inseln. Die Cook-Inseln sind 15 Inseln im Südpazifik, auf denen etwa 15.000 Menschen leben. Sie wurden von dem britischen Seefahrer James Cook entdeckt, gehören heute zum Britischen Commonwealth und sind frei an Neuseeland assoziiert. Bilder, Texte und Ansätze der Feier informierten über die Landschaft, die Menschen dort und deren Probleme, in der Musik spiegelte sich deren Lebensgefühl wieder. Die vielen Gottesdienstbesucher freuten sich über Gebets-Perlenarmbänder, die das Vorbereitungsteam für alle als Geschenk gebastelt hatte.

Fast alle Besucher blieben nach dem Gottesdienst noch und probierten die vielen Leckereien nach Art der Cook-Inseln, die das Team und einige Besucher mitgebracht hatten: selbst gebackene Brote, Brotaufstriche, Salate und Süßigkeiten und Tee.

Die Botschaft der Frauen der Cookinseln lautete: „Schaut, wie wunderbar Gott alles gemacht hat. Wer unsere Inseln kennt, weiß, wie großartig Gott ist. Jede einzelne von uns hat er wunderbar geschaffen.“ Um das nicht zu vergessen, gab es zum

Abschluss für jeden noch ein Duplo mit der Aufschrift „Du bist wunderbar“.

Aufgrund des schlechten Wetters konnte das Erntedankfest nicht wie in den vergangenen Jahren im Weingut Merkel stattfinden, sondern wurde in der Kirche gefeiert. Katholische und evangelische Frauen aus mehreren Gemeinden hatten den Gottesdienst vorbereitet, Gottesdienstleiterin Anja Sell von katholischer Seite und Pfarrerin Elke Wedler-Krüger von der protestantischen Seite leiteten ihn. Nachdem zu Beginn festgestellt wurde, dass gar keine Erntegaben zu sehen waren, wurden Kinder losgeschickt, sich in der Kirche einmal umzusehen. Voller Eifer brachten sie die überall ausgelegten Samentütchen zum Altar. Das passte wunderbar zum Thema „Alles muss klein beginnen“, denn aus diesen zum Teil winzigen Samenkörnern wachsen unsere Früchte. Um das zu veranschaulichen wurden dann auch noch die vorbereiteten Körbe mit Obst und Gemüse nach vorne gebracht. Am Schluss verteilten Kinder an die Gottesdienstbesucher kleine Kärtchen mit aufgeklebten Senfkörnern. Der Samen der Senfpflanzen ist eines der kleinsten Samenkörner, aber bis zu zwei Meter hohe Pflanzen können daraus wachsen: „Alles muss klein beginnen“

Um den Frieden ging es bei den Gebeten und Impulsen, die Frauen aus beiden Konfessionen am 16. November auf dem Kir-

chenvorplatz vortrugen. Wie in jedem Jahr beteiligten sich die Kirchen damit bei der kleinen Feier zum Volkstrauertag, dem Gedenken der politischen Gemeinde an die Opfer von Gewalt und Krieg.

Auszug aus einem Text von Ch. Lorösch, der vorgetragen wurde:

Frieden entsteht dann, wenn wir nicht dauernd selbst Recht haben wollen.

Frieden kann wachsen, wenn nicht jeder nur nach dem eigenen Vorteil schießt.

Frieden wächst, wenn ich bereit bin, meine Fehler zuzugeben, die Hand auszustrecken und anderen zu vergeben.

Frieden entsteht nicht von heute auf morgen.

Es ist ein langer Weg zum Frieden, den wir täglich einüben müssen.

Lasst uns diesen Weg gehen! Es lohnt sich!

Ökumenisch wurde dann noch einmal am 19. November für den Frieden gebetet. In der Andacht „Frieden leben“ wurde der Sehnsucht nach einer heilen, friedvollen Welt die raue Wirklichkeit mit Streit, Hass und Kriegen überall auf der Welt gegenübergestellt. „Frieden in der Welt beginnt mit dem Frieden in meinem Herzen“ und „Frieden in der Welt braucht den Blick für die Mitmenschen“ sind Sätze, die zum Nachdenken anregen sollten. Bitten für den Frieden in der Welt, der Gesellschaft, in unseren Familien und



Ankündigung zum Friedensgebet



Erntedankaltar



Wendelinusaltar beim Viehfeiertag

FOTO: B. BRAHMSIEPE-PFAFF

FOTO: E. WEDLER-KRÜGER

für uns selbst und die Bitte um Gottes Segen für friedensbringendes Verhalten beendeten den Gottesdienst, der wie schon im vergangenen Jahr vom Frauensingkreis Altdorf wunderschön musikalisch begleitet wurde. Der Einladung zu einer Tasse Tee und kleinen Knabbereien am Schluss folgten viele Gottesdienstbesucher gerne und blieben noch eine Weile, um sich auszutauschen. Zum Erinnern konnte jeder ein Licht mit der Aufschrift „Frieden leben“ mit nach Hause nehmen.

Ende des Jahres 2024 wurde die langjährige Sakristanin Frau Ingrid Lutz mit einem Gottesdienst und einem kleinen Umtrunk im Pfarrzentrum verabschiedet. Im Namen der Kirchengemeinde bedankte sich der Gemeindevorstand damit für ihr langjähriges Wirken und Dasein.

Viele Jahre hat Frau Lutz sich um die liturgischen Geräte, Decken und Tücher gekümmert, die Gottesdienste begleitet und die Pfarrer umsorgt. Läuten, Öffnen und Schließen der Sakristei und Kirche, Organisation von Kerzen, Opferlichtern und Messwein und die Registrierung und sichere Verwahrung der Spendengelder waren nur einige ihrer Aufgaben. Deshalb war sie auch immer – oder zumindest sehr oft – in der Kirche anzutreffen. In Zukunft findet sich wohl niemand, der als Einzeller das Amt so umfassend ausfüllt, aber es hat sich ein Team

- bestehend aus acht Frauen und einem Mann – bereit erklärt, im Wechsel den Dienst bei den Gottesdienstfeiern zu übernehmen. Auch die anderen Aufgaben wurden auf mehrere Schultern verteilt.

In gleichem Atemzug wurde auch der Kirchenschließdienst neu organisiert, da Frau Lutz auch da an drei Tagen für die Öffnung und Schließung der Kirche sorgte. Sieben Personen haben sich gefunden, die den Dienst einmal in der Woche übernehmen, sodass die Kirche jeden Tag geöffnet ist.

Was war noch?

Am 11. Januar waren in Venningen die Sternsinger unterwegs, um Geld für die diesjährigen Partnerländer Kolumbien und Kenia zu sammeln.

Zum Tod von Papst Franziskus am 21.04.2025 hat der Gemeindevorstand in der Kirche einen kleinen Gedenktisch mit seinem Foto, einer Kerze und Blumen gerichtet.

Am 4. Mai feierten zwei Kinder aus Venningen ihre Erstkommunion in der Kirche in Maikammer. Musikalisch begleitet wurde dieser Gottesdienst vom Kinderchor der Pfarrei unter der Leitung von Astrid Schlosser.

Bei der Firmung am 18. Mai 2025 wurden fünf Jugendliche aus Venningen ebenfalls in der Kirche in Maikammer von Generalvikar Markus Magin gefirmt. Der Chor QuerBeet hat



Weltgebetstagsland: Die Cook Inseln

FOTO: B. BRAHMSIEPE-PFAFF

die Feier wieder unter der Leitung von Astrid Schlosser musikalisch mitgestaltet.

Eine Hochzeit mit Kindstaufe wurde in der Kirche gefeiert und eine weitere Taufe sogar zweisprachig: in italienischer und deutscher Sprache.

Es gab fünf Beerdigungen verstorbener Gemeindeglieder. Die letzten drei Trauerfeiern fanden in der Kirche statt, da die Leichenhalle renoviert wird. Die Besucher empfanden diese Regelung als sehr angenehm: es gab Sitzplätze für alle und man war nicht dem Wetter ausgesetzt. Außerdem war die Aufbahrung der Verstorbenen im Altarraum sehr würdevoll.

Wer seinen 70., 75., 80., 85. ... Geburtstag feiert, bekommt von der Pfarrei eine Karte mit lieben Grüßen der Hauptamtlichen und ein kleines Geschenk. So wurden im Jahr 2025 38 Jubilare beglückwünscht und von

Ehrenamtlichen besucht.

Auch zu Ostern und zu Weihnachten denkt die Pfarrei besonders an ihre Senioren: Ab dem 75. Geburtstag erhält jeder eine besonders gestaltete Karte mit den besten Wünschen der Seelsorger.

Das Leben in unserer Kirchengemeinde ist vielfältig. Auch 2025 gab es neben den wöchentlichen Gottesdiensten viele Feste, Veranstaltungen und Aktionen, die das Erfahren von Gemeinschaft ermöglichen. Das Leben in der Gemeinschaft ist ein zentraler Aspekt des christlichen Glaubens, denn auch der Glaube lebt von Begegnungen. Deshalb ist auch für 2026 schon einiges geplant und die Kirchengemeinde freut sich auf gute Gespräche, Austausch und Begegnungen, die gut tun und das Leben bereichern. ■

(Barbara Brahmsiepe-Pfaff)



Teilnehmer beim Weltgebetstagsgottesdienst

FOTO: A. SCHLOSSER

AG Zukunft im Dorf

Typisch Venningen

Auch im vergangenen Jahr war die AG wieder aktiv in Venningen dabei. Neben dem GEMEINSAM ESSEN gab es weitere Projekte und Termine. Der Defibrillator wurde beschafft, mit einer Infoveranstaltung eingeführt und im Rathaus montiert (siehe dazu auch Artikel STAYING ALIVE)

Im März organisierten die Mitglieder einen Kaffeenachmittag für alle Venninger, die bei Kaffee, Tee und Kuchen schöne Stunden miteinander verbrachten. Beim Kaffeenachmittag im September hatten wir einen Autor zu Gast. Die Präsentation seines Buches „Kindheitsdorf – Eine Zeitreise durch das Jahr 1953“ verfolgten die Gäste begeistert. In Fotos und Dokumenten schildern Zeitzeugen ihre persönlichen Erinnerungen, die der Autor zu einem Mosaik der Jahreszeiten und Feste eines Dorfes so detailliert wie möglich zusammengefügt hat, um das, was verloren zu gehen droht, auf diese Weise zu bewahren. Da wurden bei vielen Erinnerungen wach. Der Autor überließ den Venningern dankenswerterweise ein Exemplar seines Buches. Es wurde in den Bestand der KÖB aufgenommen und kann dort entliehen werden.

Nachdem die Aktion MITFAHR-BANK sich nicht durchgesetzt hatte, waren die Bänke in Edesheim und Edenkoben abgebaut worden und warteten im Bauhof auf ihre Verwendung als Ruheplatz an Spazierwegen vor allem für die Venninger Senioren.

Eine Bank steht weiterhin in der Hauptstraße neben der Bushaltestelle. Die Venninger Dorfhelfer montierten die anderen zwei von ihnen neu gestrichenen Bänke entlang des Fuß- und Radweges nach Großfischlingen. Herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung. So wurde aus der MITFAHR-BANK nun die Aktion PLAUDER-BANK.

1. Auf die Bank setzen

2. Auf einen freundlichen

Menschen warten, der Zeit hat, ein wenig zu plaudern.

Nutzen Sie die „PLAUDER-BANK“, denn sie lebt vom Mitmachen!

Der im Schulhof aufgestellte Bücher-Tausch-Schrank erfreute sich großer Beliebtheit und es war eine rege Fluktuation an Lese-material zu verzeichnen. Das freute die Mitglieder der AG.

Und was war sonst noch los im AG-Alltag?

Auf Anfrage der Landesinitiative NEUE NACHBARSCHAFTEN des Seniorenbüros des Landes Rheinland-Pfalz stellte Astrid Schlosser bei einer Zoomkonferenz die Entstehung und Arbeit der AG ZUKUNFT IM DORF vor. Die teilnehmenden Bürgermeister waren sehr beeindruckt von unserer Arbeit und unserem Angebot.

Die Kita St. Georg Venningen hat sich auf Nachfrage einen Satz Trommeln gewünscht. Die AG hat 12 für Kinder geeignete Djemben erworben und sie den Kindern und Erziehern der Kita übergeben. ■ (Astrid Schlosser)



Übergabe der von der AG gespendeten Djemben

FOTO: A. SCHLOSSER

Freie Werkstatt für Kids

Bei uns kommen die „Kleinen“ groß raus

Eine weitere Idee aus der Mitte der Arbeitsgemeinschaft ist die FREIE WERKSTATT für KIDS.

Für die Venninger Kinder ab dem Grundschulalter soll es einmal pro Monat wechselnde kreative Angebote geben. In der Regel ist dieser Termin der erste Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr.

Die erste FREIE WERKSTATT fand am 4.11. statt. Frau Rörig aus Böbingen leitete beim Acrylmalen auf Holz und Stein an. Die Kids hatten viel Spaß und waren richtig kreativ. Sie arbeiteten nach Vorlagen, hatten aber auch eigene Ideen, wie sie die Steine und vorberei-

teten Holzteile gestalten konnten. Das war ein buntes Gewusel und alle gingen glücklich mit ihren tollen Kunstwerken nach Hause.

Im Dezember steht ein Besuch bei der Bäckerei Görtz in Ludwigshafen an, wenn sich genug Teilnehmer finden.

Für 2026 werden noch Helfer gesucht, die ein kreatives Angebot für die Kids durchführen können, egal ob basteln, häkeln, stricken, Holzarbeiten, Fensterbilder Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Sprecht uns doch an:

Astrid Schlosser 06323 4450 oder Silvia Kiehl 06323 981300.

(Astrid Schlosser)



Volle Konzentration bei der Arbeit

FOTOS (3): A. SCHLOSSER



Kreative Venninger Kids



Mitglieder der AG überreichen ein Dankeschön für die Anleitung beim Acrylmalen

Staying Alive

Einführung in die Handhabung des „Lebensretters“

Großes Interesse fand die Informationsveranstaltung der AG ZUKUNFT IM DORF zum neu angeschafften Defibrillator

Dr. Christian Georg referierte über allgemeine Fakten zum Thema Herzstillstand und rief allen Besuchern die Wichtigkeit sofortiger Hilfsmaßnahmen ins Gedächtnis, denn bei plötzlichem Herztod verdoppelt eine sofortige Reanimation die Überlebenschancen.

Er ermutigte die Zuhörer, ohne Zögern die lebensrettenden Sofortmaßnahmen zu ergreifen. Wichtig ist, auf die Situation aufmerksam zu machen und nach Unterstützung zu rufen. Nach der Prüfung von Bewusstsein und Atmung soll-



Großes Interesse bei der Infoveranstaltung

FOTOS (4): A. SCHLOSSER

te der Notruf abgesetzt werden und die Herzdruckmassage durchgeführt werden (100-mal pro Minute). Der AED (automatisierter externer Defibrillator) kommt zum Einsatz.

Anhand von Beispielfilmen erläuterte er die Handhabung und Wirkungsweise des Defibrillators. Der AED gibt Anweisungen durch einfache und laute Sprachansage, wie die Klebeelektroden zu befestigen sind und ob und wann der Elektroschock durchgeführt werden soll. Den Anweisungen ist unbedingt zu folgen. Die anschließende Herzdruckmassage wird durch einen Taktgeber beglei-

tet, bis professionelle Hilfe eintrifft.

Die AG bedankt sich ganz herzlich bei Christian Georg für seine Beratung bei der Beschaffung des AED und den informativen Abend, der allen klar machte, wie wichtig es ist, in Notsituationen die Initiative zu ergreifen.

Der öffentlich zugängliche AED befindet sich im Vorraum des Alten Rathauses in Venningen in einem beheizbaren Gehäuse, das die Funktionsfähigkeit der Batterien gewährleistet. Beim Öffnen des Gehäuses ertönt ein Alarm, der vor unbefugtem Zugang schützen soll.



An den schwarzen Brettern in Venningen hat die AG Hinweisschilder auf den Standort des Defibrillators angebracht. Sollte der AED zum Einsatz kommen, bitte anschließend die AG informieren, damit er für den nächsten Notfall wieder ge-

rüstet wird.

Wir hoffen, dass die Notwendigkeit, den AED zum Einsatz zu bringen, nicht entsteht. Aber für den Fall der Fälle ist er bereit. Bleibt gesund!■

(Astrid Schlosser)

genusstur
GESCHMACK FINDEN.



Entspannt kochen.

Spielerisch Wein entdecken.

Genussvolles Teambuilding.

Mit Freunden feiern.

Herzlich willkommen ...

GENUSSTUR.DE

Gemeinsam essen

Erfolgsgeschichte in Venningen

Seit 2013 gibt es in Venningen schon den Mittagstisch und er ist für viele Venninger zu einer lieben Gewohnheit geworden.

Einmal im Monat ESSEN wir GEMEINSAM. So werden Gemeinschaft und Zusammenhalt gestärkt. Das ist nicht nur für die Senioren im Dorf wichtig, sondern auch für Kinder, Familien und jüngere Erwachsene. Gerne organisierte die AG diese Möglichkeit zur generationsübergreifenden Begegnung auch im vergangenen Jahr.

Im März, September und Dezember öffnete der Gutshof Bauers Stuben die Pforten für die Venninger. Wir bedanken uns herzlich bei Familie Bauer, dass sie uns bei unserem Projekt so tatkräftig unterstützt.

Mitten in den Sommerferien trafen sich die Venninger bei schönem Wetter in der Straußwirtschaft der Familie Merkel und konnten das Essen genießen und sich dabei wie im Urlaub fühlen. Auch hier sagen wir herzlich Danke.

Weitere acht Treffen fanden im Pfarrzentrum statt, wo Tom Hammer in bewährter Qualität dafür sorgte, dass alle rundum satt und zufrieden waren. Bei Tom bedanken wir uns besonders, dass er sich, neben seinem

ausgelasteten Alltag im Weingarten Maikammer, die Zeit nimmt, für uns Venninger zu kochen.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Helfer-Team, das Astrid Röß, Astrid Schlosser und Silvia Kiehl von der AG unterstützt und somit ermöglicht, dass die Venninger sich beim GEMEINSAM ESSEN auch im Pfarrzentrum an einen schön gedeckten Tisch setzen können, mit Getränken versorgt und dann auch noch mit einem Nachtisch verwöhnt werden können.

Mit Freude sehen wir, dass unser Vorbild in vielen Nachbargemeinden aufgegriffen wird. Das macht uns auch ein wenig stolz auf unser „TYPISCH VENNINGEN“.

So hoffen wir auch im neuen Jahr auf viele schöne Begegnungen beim GEMEINSAM ESSEN mit vielen Venningern. Die aktuellen Termine werden jeweils im amtlichen Teil des Amtsblatts veröffentlicht. Eine Anmeldung bis Samstag vor dem GEMEINSAM ESSEN ist erforderlich, damit die Gastronomen auch ausreichend Zeit zur Planung haben.

Eure AG ZUKUNFT IM DORF VENNINGEN ■

(Astrid Schlosser)



Die fleißigen Helfer bei der Arbeit

FOTOS (4): A. SCHLOSSER



Das Helferteam im Weingut Merkel



Urlaubsfeeling im August



Im Oktober war das Pfarrzentrum voll besetzt

Adventkonzert des Chors QuerBeet

2024 unter dem Thema „Zur Krippe hin“

Das Lied *Steht auf ihr Hirten* stimmte einfallsreich auf die bevorstehenden Lieder ein. Bei jedem Refrain erhoben sich einige der Sängerinnen und Sänger, die zur Überraschung der Zuhörer im Kirchenraum Platz genommen hatten, um nach vorne zu gehen. Erst beim letzten Refrain waren alle im Chorraum versammelt. Mit *Es lagen im Felde* und *Zur stillen Nacht* tönnten zwei Lieder von Christian Lahusen in klarem a capella Gesang durch den Kirchenraum, bevor das traditionelle *Transeamus* von Joseph Schnabel erklang, mit dem Instrumentarium des Chores erfrischend arrangiert. Schwungvoll wurde der Gang der Hirten zur Krippe dann im Lied *Corramos* aus Venezuela besungen. Zum Hirtenthema passte auch die *Pastorale* aus dem Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli.

Weitere neue geistliche Lieder standen mit *Lasst uns gehen nach Bethlehem* und *In dieser Nacht* im Programm. Dazwischen erklang *Up and down* (Originaltitel: Fair Phyllis), ein englisches Madrigal von John Farmer, von Astrid passend zum Thema umgetextet und *Little Drummer Boy*.

Nach dem Stück *Hedwig's Theme*, bei dem unterschiedliche Blockflöten, Querflöte, Zither, Gitarren, Bass, Piano und



FOTO: T. WENZ

Xylophon zum Einsatz kamen, und das wie die meisten der Lieder und Stücke von Astrid Schlosser speziell für den Chor arrangiert wurde, waren die Gäste in der Kirche mit den Königen unterwegs. Gekonnt boten die Chormitglieder a capella *Die Könige* von Peter Cornelius aus dem 19. Jhdt. und mit unterschiedlichen Instrumentalbegleitungen *Marche des Rois* – ein französischer Klassiker von Marie Michele Desrosiers – sowie *In dieser einen Nacht* und *Es ward ein Kind geboren* aus dem Genre NGL dar.

Nach dem Instrumentalstück *Mourqui* von Karl Marx berührte das A Capella und mit Soloparts vorgetragene *C'est Noel* die Zuhörer. Auch die beiden folgenden Lieder *Psallite* und *Gaudete* wurden ohne Instrumentalbegleitung dargeboten, letzteres sogar 6-stimmig. Die Sängerinnen und Sänger

überzeugten durch reine Intonation, auch die Soloparts wurden gekonnt präsentiert.

Mit *For unto us* aus dem Messias von Georg Friedrich Händel erklang zum Schluss ein weiteres Highlight, perfekt arrangiert und vorgetragen von den 20 Sängerinnen und Sängern, die ihre Stimmen und Instrumente erklingen ließen.

Beim Gemeindelied *Adeste fideles* wechselten sich Chor-, Solo- und Gemeindeteile ab und der Gesang füllte die voll besetzte Kirche.

Mit langanhaltendem Applaus bedankte sich das Publikum für das abwechslungsreiche und kurzweilige Programm, das die Zeit wie im Fluge vergehen ließ.

Maybe this Christmas – Musikalisch trug der Chor seinen Wunsch für die Gäste des Konzertes vor. Vielleicht bedeutet dieses Weihnachten et-

was mehr – vielleicht findet uns dieses Weihnachten endlich in himmlischen Frieden, dankbar zumindest für die Liebe, die uns in der Vergangenheit entgegengebracht wurde. Maybe this Christmas!

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden QuerBeet und alle Gäste wunderbar von der Vorstandschaft des Venninger Heimatvereins bewirtet. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Die Mitglieder des Chores freuen sich, den Spendenbetrag von (durch den Chor aufgerundet) 1.400 Euro an das Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen weitergeben zu können. QuerBeet bedankt sich bei allen Besuchern für ihr Kommen und für die großzügigen Spenden, die dem Herzensprojekt der Sängerinnen und Sänger zu Gute kommen.■

(A. Schlosser)



Gutbürgerliche, deutsche Küche

Willkommen bei Sabine und Hilde

Im Sportheim des TSV Venningen-Fischlingen
67482 Venningen • Telefon 0 63 23 / 23 77

Öffnungszeiten: Di. - Sa. ab 17 Uhr • So. ab 11 Uhr • Mo. Ruhetag

WEIN- & LIKÖRHAUS

JUNG

Wein- & Likörhaus Jung
Am Mittelweg 14
67482 Venningen

Telefon 0 63 23 / 24 65
Fax 0 63 23 / 9 48 68 24
E-Mail info@wein-jung.de
www.wein-jung.de

Katholische Öffentliche Bücherei

„Bibliothek der Dinge“ eröffnet

Gleich zu Beginn des Jahres 2025 überraschte die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) Venningen ihre Nutzer mit zwei neuen ausleihfertigen Medienangeboten: Aufgrund von Landesmitteln befinden sich im Bestand der Bücherei nun zwei E-Reader-Modelle, die entliehen werden können. Dadurch ist es möglich das kostenlose Onleihe-Angebot der KÖB zu testen und E-Books auszuliehen. Für die jüngeren Nutzer gab es ebenfalls eine Überraschung: Pixi ist in der Bücherei eingezogen, sodass nun auch kleinformatige Pixi-Bücher ausgeliehen werden können. Dank zahlreicher Buch-Spenden ist eine große Auswahl an Pixi-Büchern vorhanden.

Noch im Dezember 2024 absolvierte das Team der Katholischen Öffentlichen Bücherei Venningen seinen letzten Termin des Jahres: Die KÖB Venningen wurde von der Stiftung der VR Bank Südpfalz für ihr gesellschaftliches Engagement geehrt und bekam anlässlich eines Ehrungstermins einen Geldpreis in Höhe von 500 Euro überreicht.

Bereits im Januar 2025 startete die KÖB dann mit ersten Veranstaltungen ins neue Jahr. Zahlreiche weitere Termine folgten über das Jahr hinweg:

Am Freitag, den 17. Januar, 21. Februar, 21. März, 25. April, 16. Mai, 18. Juli, 19. September, 17. Oktober und 21. November 2025 fand jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Bücherei das liebe gewonnene Büchereicafé statt. An diesen Nachmittagen bietet die Bücherei einen Treffpunkt zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit zum Stöbern und Ausleihen. Die Termine werden 2026 fortgesetzt.

Ein weiterer traditioneller Termin ist der Spielenachmittag

in den Wintermonaten zu Jahresbeginn. Dabei können Jung und Alt in gemütlicher Runde am vierten Sonntag im Monat von 16 bis 18 Uhr die Spiele der Bücherei ausprobieren oder einen Spielepartner für die eigenen mitgebrachten Spiele finden. Termine 2025 waren der 26. Januar und der 23. Februar. Die Termine werden im Januar und Februar 2026 fortgesetzt. Außerdem bietet die KÖB in Kooperation mit der kfd montags um 19 Uhr Spieleabende für Erwachsene in den Räumen der Bücherei an. Die Termine können jeweils dem Amtsblatt entnommen werden.

Mit dem ersten Bingoabend am 4. Februar startete die KÖB Venningen ein neues Veranstaltungsformat. Insgesamt 14 Besucher kamen um 19.30 Uhr im Schulhaus zusammen, um einen gemütlichen Abend in geselliger Runde zu verbringen. Nachdem die Spielleiterinnen die Bingo-Regeln erklärt hatten, fanden sich alle schnell in das Spiel ein und fieberten den Ziehungen entgegen. Die Felder wurden eifrig abgehakt und schon bald gab es die ersten Gewinner, die sich über tolle Preise freuten. Für das leibliche Wohl war natürlich ebenfalls gesorgt. Der Bingoabend war ein voller Erfolg und alle waren sich einig, dass es nicht bei diesem einen



Neu in der KÖB



Ehrungstermin mit der Stiftung der VR Bank

FOTOS (15): C. HALFMANN

Bingoabend bleiben sollte. Am 1. April und am 7. Oktober folgten deswegen zwei Wiederholungen, bei denen sich die Teilnehmer wieder mit Feuereifer ins Bingospiel stürzten.

Am Sonntag, den 23. März, lud die KÖB in das Schulhaus zum „Guggemol-Tag“ ein, um ihr neues Angebot, eine „Bibliothek der Dinge“, vorzustellen. Dabei handelt es sich um einen Ort, an dem man Gegenstände ausleihen kann. Eine Bibliothek der Dinge hilft dabei nachhaltiger zu leben, denn viele Dinge braucht man nur gelegentlich oder möchte sie nur mal ausprobieren und nicht gleich kaufen. Von 14 bis 17 Uhr hatten die Besucher an diesem Tag frei nach dem Motto „kumme – gugge – prowiere“ die Möglichkeit, die

neu erworbenen „Dinge“ anzuschauen und vieles selbst auszuprobieren. Bei schönstem Wetter wurden im Schulhof die entleihbaren Outdoor-Spiele bei einem Parcours getestet. Die erfolgreichen Teilnehmer bekamen als Belohnung eine Portion Zuckerwatte aus der entleihbaren Maschine. Zudem gab es von der Ballonaufblasmaschine aufgeblasene Luftballons für alle. Direkt nebenan wurden die neuen Werkzeuge wie Kreuzlinienlaser und Feuchtigkeitsmessgerät gezeigt. Dabei fand ein Längen-Schätzwettbewerb statt. Die Länge war zuvor mit dem Laserentfernungsmesser geprüft worden. Gewinner war am Ende Alex Kiefer, der die Entfernung auf den Zentimeter genau traf. Er darf sich über ein



Die Teilnehmer beim Ankreuzen



BeeBot Station

Jahr kostenfreie Nutzung der Bibliothek der Dinge freuen.

In der Kita wurden Geschichten vorgelesen und bei einer Sternschnuppenmeditation kam der Sternenprojektor zum Einsatz. Auch der Jugendtreff wurde genutzt; dort konnte die Karaoke-Anlage ausprobiert werden. In der Bücherei wurde das kreative Material getestet. Es gab die Möglichkeit, Holzscheiben mit dem Brenner zu gestalten, Gläser zu gravieren oder unter Benutzung von Falzbrett und Stanzmaschine Grußkarten zu gestalten. Im 1. OG war eine Fotostation aufgebaut, in der dank Fotorequisiten und Polaroidkamera lustige Bilder entstanden. Im Ratssaal gab es für Kinder die Möglichkeit, erste Programmiererfahrung mit den BeeBots (Roboterbienen) zu machen.

Dort wurden auch weitere Haushalts- und Bürogeräte wie Nähmaschine, Fenstersauger, und Thermobindeggerät gezeigt. Ein weiteres Highlight war die VR-Brillen-Station, die in Ko-

operation mit dem Jugendtreff angeboten wurde. Dank virtueller Realität konnte man z.B. Achterbahn fahren oder zu zweit Tennis spielen.

Zwischendurch konnten sich die zahlreichen Besucher aus Nah und Fern am reichhaltigen Kuchenbuffet stärken, das dank zahlreicher Kuchenspenden angeboten werden konnte. Ab 16.30 Uhr bestand dann die Möglichkeit, die ersten Gegenstände auszuleihen.

Alle „Dinge“ sind im Online-Katalog der KÖB in der Medienliste „Bib der Dinge“ zu finden und können zu den üblichen Öffnungszeiten von allen volljährigen Nutzern der KÖB Venningen gegen eine Zahlung von zehn Euro pro Jahr entliehen werden. Möglich wurde die Bereitstellung des neuen Ausleihangebots durch einen großen Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz und vieler weiterer Unterstützer.

Da die Bücherei Venningen nicht mehr ausschließlich Bü-



Anstoßen auf die Bibliothek der Dinge



Die Aufbewahrungsschränke der Bib der Dinge

cher sondern auch Dinge verleiht, wurde ein neues Logo designed, das die Bücherei besser repräsentiert. Das Logo drückt aus, wofür die KÖB Venningen steht: in der Bücherei können Bücher und ähnliche Me-

dien (grüner Kreis) sowie Dinge (blauer Kreis) ausgeliehen werden, sie ist ein Treffpunkt für alle (gelber Kreis) und befindet sich in Venningen, was durch den Worschdezipfel symbolisiert wird (rosa Kreis).



VR-Brillen-Station



Kaffee und Kuchen beim Guggemol-Tag



Das neue Logo der KÖB Venningen



Auftaktveranstaltung Vorlese-Sommer

Am Donnerstag, den 19. Juni, beteiligte sich die Bücherei mit einem Flohmarkt am Pfarrfest. Im Pfarrzentrum konnten Zeitschriften, Romane, Sachbücher, Kinder- und Jugendbücher sowie Spiele und CDs zum kleinen Preis erworben werden. Die Medien wurden aus dem Bestand der Bücherei ausgesondert oder der KÖB als Spende übergeben. Der Verkauf nicht mehr benötigter Medien ermöglicht es der Bücherei, neue und aktuelle Medien anzuschaffen. Bücher und andere Medien in gutem Zustand können in kleinen Mengen jederzeit während der Öffnungszeiten der Bücherei abgegeben werden.

Vom 23. Juni bis zum 24. August fand der Lesesommer Rheinland-Pfalz statt, an dem sich die KÖB bereits zum vierten Mal beteiligte. Teilnehmen können dabei alle Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren. Für jedes ausgeliehene Buch, das sie in diesem Zeit-

raum lesen, wird eine Bewertungskarte ausgefüllt, die als Los beim landesweiten Gewinnspiel in den Lostopf geht. Je mehr Bücher gelesen werden, desto höher sind also die Gewinnchancen. Wer mindestens drei Bücher gelesen hat, bekommt eine Urkunde. Ob ein Buch gelesen wurde, wird anhand eines kurzen Interviews, eines Buchchecks oder Antolin überprüft. In diesem Jahr nahmen 39 Kinder erfolgreich am Lesesommer teil und lasen dabei insgesamt 396 Bücher.

Parallel fand für Kita-Kinder in diesem Zeitraum der Vorlese-Sommer statt. Zum Auftakt der Aktion besuchten am 4. Juli die Kinder der Kita in fünf Kleingruppen die Bücherei. Dort bekamen sie altersgerechte Bücher vorgelesen. Die kleinsten hatten Spaß an der Geschichte vom Wal, der ein Bad nahm, die etwas größeren Kinder freuten sich über ein Versteckspiel im Dschungel und die großen

Kinder fieberten mit, wer den leckeren Apfel bekommen würde. Jedes Kind, das während des Vorlese-Sommers zu Hause mindestens drei Bücher aus dem Bücherei-Bestand vorgelesen bekommt und ein Bild dazu malt, darf mit einem Los an der landesweiten Verlosung teilnehmen. Die elf erfolgreichen Vorlese-Sommer-Teilnehmer wurden zusammen mit den erfolgreichen Lesesommer-Teilnehmern zur Abschlussveranstaltung eingeladen. 21 Kinder kamen der Einladung nach und verbrachten am 23. September von 15.30 bis 17 Uhr eine monsterrmäßige Zeit in der Bücherei. Dabei wurde vorgelesen und verschiedene Monsterrspiele gespielt. Im Anschluss mussten Monsterrpaare gesucht werden, um das reichhaltige Büfett genießen zu dürfen. Zum Abschluss warteten alle gespannt auf die Übergabe der Urkunde und freuten sich über ihr Präsent.

In diesem Jahr beteiligte sich die KÖB Venningen erstmals als Kooperationspartner der Kita beim Biergarten und versüßte den Gästen mit leckeren Crêpes den Abend. Am Kerwesonntag, den 7. September, öffnete die Bücherei Venningen – zusätzlich zu den Öffnungszeiten vormittags – von 13 bis 17 Uhr ihre Türen und nahm dabei das ganze Schulhaus in Beschlag. In der Bücherei im 2. OG des Schulhauses konnte gemalt, gebastelt und geschmökert werden. Im Ratssaal im 1. OG war-

tete ein großer Flohmarktbestand auf die Besucher und im Erdgeschoss bestand die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen in der Kaffeestube zu verweilen. Ein Herzliches Dankeschön allen Kuchenbäckern. Alle Einnahmen kommen der Bücherei zu Gute.

Beim Tag der Familien der Pfarrei Maikammer am Sonntag, den 5. Oktober, im Bürgerhaus in Maikammer beteiligte sich die KÖB Venningen, zusammen mit den KÖBs aus Maikammer und Kirrweiler mit einem Informationsstand zu ihren Angeboten. Auch Gegenstände aus der Bibliothek der Dinge konnten ausprobiert werden und erfreuten sich großer Beliebtheit.

Auch zum Jahresende stehen noch einige Termine für die KÖB an: Am Samstag, den 1. November, und am Sonntag, den 2. November, findet die jährliche Buchausstellung im Pfarrzentrum statt. Da der bisherige Medienlieferant der KÖBs in Deutschland keine Buchausstellungen mehr durchführt, wird die Buchausstellung in diesem Jahr in einem neuen Format stattfinden. Neben einer Auswahl an Büchern, die von der Buchhandlung Lesebär in Edenkoben zusammengestellt wird, werden fünf Stände mit Handgemachtem vor Ort sein. Bei Kaffee und Kuchen haben die Besucher jeweils von 15 bis 18 Uhr die Möglichkeit in den Neuerscheinungen zu schmökern, die handgemachten Sa-



Kuchenverkauf am Kerwesonntag



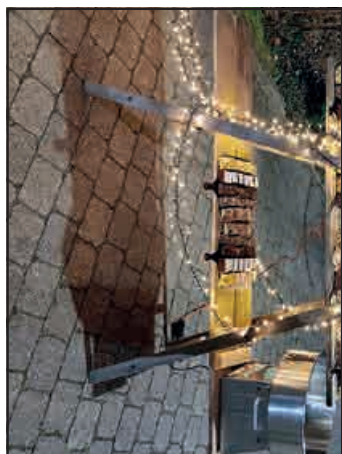
Informationsstand der KÖB am Tag der Familie

chen zu durchstöbern und somit direkt vor Ort Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

Für die kleinsten Besucher wird an beiden Tagen auf der Empore ein Bilderbuchkino erzählt. Am 2. November bekommen die Vorschulkinder der Kita zudem ihren Bibliotheksführerschein überreicht, den sie sich im Rahmen des Bib-Fit Programms vorab in der Bücherei erarbeitet haben. Dazu haben sie an vier Terminen die Bücherei besucht, um deren Abläufe kennen zu lernen. Mit den Einnahmen aus dem Kuchenverkauf und der Buchbestellung werden neue Medien angeschafft.

Am Freitag, den 21. November, beteiligt sich die KÖB am Bundesweiten Vorlesefest. Von 16 bis 17 Uhr wird Kindern ab 6 Jahren in gemütlicher Runde vorgelesen. Die Vorlesezeit findet parallel zum Büchereicafé statt. Bereits vormittags besucht das Büchereiteam die Kita, um auch den Jüngsten vorzulesen.

Am Nikolausmarkt beteiligt sich die KÖB am Sonntag, den 7. Dezember, von 14 bis 17 Uhr mit einem Angebot. Am Donnerstag, den 18. Dezember um 18.15 Uhr öffnet die Bücherei ihr Adventfenster auf dem Schulhof. Kleine und große Zuhörer sind eingeladen eine stimmungsvolle Adventsgeschichte in besonderer Atmosphäre zu genießen. Im Anschluss gibt es warme Getränke und Knabereien.



Impressionen vom Adventfenster der KÖB 2024

Neben diesen festen Terminen, die über das Jahr verteilt geplant und durchgeführt wurden, hatten die 13 ehrenamtlichen Mitglieder des Büchereiteams viele weitere Aufgaben:

Um Lesesommer und Vorlese-Sommer für Kinder und Jugendliche möglichst attraktiv zu machen, schaffte die Bücherei im Vorfeld viele neue Kinder- und Jugendbücher an, die im Sommer zur Ausleihe zur Verfügung standen. Für Kinder gibt es außerdem im Außenbereich ein wechselndes Kamishibai zu bestaunen, das sich neben dem Büchertauschschrank der AG Zukunft im Dorf befindet. In diesem Jahr war dies beispielsweise der Titel „Kamfu mir helfen“. Natürlich wurden auch zahlreiche neue Medien für Erwachsene angeschafft. Dazu zählen viele Romane und Hörbücher. Auch viele neue Spiele werden demnächst in der Bücherei entleihbar sein. Daneben stellte das Büchereiteam wieder Medien aus der Diözesan-Fachstelle in Speyer und dem Landesbibliothekszenrum in Neustadt zur Ausleihe zur Verfügung. Darunter waren 2025 wieder zahlreiche Aktionspakete beispielsweise „Hummel Bommel“, „Cosy Crime“, „Bella Italia“ und „Booktook“.

Insbesondere die Planung und Konzeption der Bibliothek der Dinge sowie das Aussuchen und Einpflegen der Gegenstände aus der Bibliothek der Dinge nahm viel Zeit in Anspruch.



Aktionspaket Bella Italia



Die Teilnehmer des Bib-Fit Programms in der Kita

In der KÖB Venningen stehen Romane, Sachbücher, Zeitschriften, CDs, Tonies, Tonieboxen, tiptoi-Bücher, Spiele, Pixi-Bücher, Bilderbücher, Vorlesebücher, Kindersachbücher sowie Kinder- und Jugendromane zur Ausleihe zur Verfügung. Alle Medien, die sich im Bestand der Bücherei befinden, können im Online-Katalog der Bücherei unter www.bibkat.de/Venningen gesichtet werden. Hier finden sich auch wechselnde Medienlisten zu aktuellen Themen, die die Suche erleichtern. Medienwünsche – auch für die Bibliothek der Dinge – werden gerne jederzeit während der Öffnungszeiten, per E-Mail oder über das Kontaktformular im Online-Katalog entgegengenommen. Mit dem Login ins eigene Konto können Medien rund um die Uhr selbstständig verlängert oder auch vorgemerkt werden. Alle Termine und aktuelle Informationen sind jederzeit auf

der Homepage der Bücherei zu finden.

Die Bücherei hat dienstags von 16.30 bis 18.00 Uhr, sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie jeden ersten Freitag im Monat von 10.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Während der Öffnungszeiten können Medien entliehen und zurückgegeben werden. Die Anmeldung und Ausleihe ist mit Ausnahme der Bibliothek der Dinge kostenfrei. Auch die Teilnahme an der Onleihe des Bistum Speyers ist unentgeltlich. Eine Anmeldung hierzu ist ebenfalls während der Öffnungszeiten möglich. Der Zugang zur KÖB ist barrierefrei. Es steht ein Internet-Platz zur freien Verfügung, der während der Dienstags- und Freitagsoffnungszeiten kostenlos genutzt werden kann. Die KÖB bedankt sich bei allen, die sie im Jahr 2025 mit Kuchenspenden oder finanziellen Zuwendungen unterstützt haben. ■

(Magdalena Schlosser)



Traditionelles Racletteessen des KÖB-Teams

Der TSV Venningen blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück.

Das Jahr 2025 war für unseren TSV erneut geprägt von zahlreichen Veranstaltungen, sportlichen Erfolgen und vielen schönen Momenten in unserer Vereinsgemeinschaft. In den folgenden Zeilen möchten wir das Jahr noch einmal Revue passieren lassen und allen danken, die unseren Verein mit Leben füllen.

JAHRESBEGINN MIT EINER PREMIERE

Den Abschluss des Jahres 2024 bildeten unsere beiden traditionellen Veranstaltungen – die Weihnachtsfeier und das Brezelwürfeln, welche beide erstmals im Venninger Pfarrzentrum stattfanden.

Über 180 Mitglieder und Freunde des TSV folgten der Einladung zur Weihnachtsfeier und erlebten einen festlich geschmückten Saal, ein köstliches Buffet von Tom Hammer sowie ein festliches Rahmenprogramm mit Weihnachtssingen, Tombola, Schinkenschätzen und Versteigerung. Die Venninger Feuerwehr sorgte für den Ausschank, und unsere vielen fleißigen Helferinnen und Helfer trugen dazu bei, dass es ein unvergesslicher Abend wurde. Im Rahmen der Feier wurde außerdem eine Spendenaktion für die Deutsche Krebshilfe e.V. durchgeführt.

Dank der großzügigen Spendenbereitschaft der Gäste und der Aufstockung durch die Mannschaftskasse unserer aktiven Teams kam die Spendensumme von 1.100 Euro zusammen.

Auch das traditionelle Brezelwürfeln an Silvester fand wieder großen Zuspruch. In geselliger Runde wurde gewürfelt, gelacht und das Jahr 2024 stimmungsvoll verabschiedet.

Gleich im Januar folgte eine Premiere: Das 1. Venninger Knutfest am 12. Januar wurde gemeinsam mit dem Jugendtreff Venningen, dem Förderverein Großfischlingen und der Feuerwehr ausgerichtet. Rund 400 Besucher genossen Glühwein, Flammkuchen und Grillgut am großen Feuer – ein stimmungsvoller Abend, der künftig fester Bestandteil unseres Veranstaltungskalenders sein soll.

MITGLIEDER-VERSAMMLUNG UND EHRUNGEN

Im März fand die diesjährige Mitgliederversammlung im Sportheim statt. Der 1. Vorsitzende Rico Trauth konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen und mehrere verdiente Vereinsmitglieder ehren: Heiner Braun, Thomas Lutz, Arnold Jung und Bernd Brechtel für jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft. Ein beson-



Weihnachtsfeier 2024

FOTOS (13): TSV-ARCHIV



Brezelwürfeln 2024



Mitgliederversammlung Ehrungen



Feuer am Knutfest

derer Dank galt außerdem Hanne Neubeck, die nun schon seit 30 Jahren die Abteilung Turnen mit großem Engagement und Herzblut leitet. Eine Vorstandswahl stand in diesem Jahr nicht an; diese erfolgt turnusgemäß erst wieder 2026.

FLEISSIGE HÄNDE UND GELEBTER ZUSAMMENHALT

Auch 2025 wurde wieder viel Zeit und Energie in die Pflege und Verschönerung unserer Infrastruktur bzw. Sportanlage investiert. Bei zwei Arbeitseinsätzen im April und Juni waren wieder viele Helferinnen und Helfer im Einsatz. Neben umfangreichen Mäh- und Aufräumarbeiten wurde die Garage mit neuer Beleuchtung und Gitterboxen ausgestattet. Nach getaner Arbeit gab es jeweils ein gemeinsames Essen. Ein ganz besonderer Dank gilt wie immer unserem Platzwart Roland Gies und seinem Team für den unermüdlichen Einsatz rund ums Sportgelände! Herauszuheben ist auch das Engagement von Helmut Wirth, der mit viel Herzblut für das satte Grün unseres Rasens sorgt.

SPORTLICHE EREIGNISSE UND ABSCHIEDE

Im sportlichen Bereich gab es ebenfalls einige besondere Momente.

Unsere B-Jugend um Trainer Matthias Jung schaffte vor großer Kulisse den Einzug ins Pokalfinale – ein toller Erfolg, auch wenn das Endspiel im Juni am Ende knapp verloren ging.

Am 1. Juni verabschiedete unsere Herrenmannschaft mit Simon Alhas einen echtes TSV-Urgestein. Nach 14 Jahren im Trikot unseres Vereins – als Kapitän, spielender Co-Trainer und Vorbild auf und neben dem Platz – beendete Simon seine aktive Laufbahn. Sein Einsatz und seine Loyalität, die er trotz des weiten Wegs von 40 km zu jedem Training und Spiel zeigte, verdienen größten Respekt. Zahlreiche Zuschauer bereiteten einen würdigen Rahmen für seine Verabschiedung während des letzten Saisonspiels, das 10:0 gegen Berg gewonnen wurde und bei dem sich Simon unter großem Jubel seiner Mannschaftskameraden ein letztes Mal in die Torschützenliste eintragen konnte.



Danke an Frau Neubeck



Finaleinzug unserer B-Jugend



Restauration der Vereinsfahne



Verabschiedung Simon Alhas



Abschlussfahrt Hamburg

Nur kurze Zeit später stand die Abschlussfahrt unserer aktiven Herrenmannschaften an. 35 Spieler verbrachten drei unvergessliche Tage in Hamburg, mit Highlights wie einer privaten Bootstour und gemeinsamen Abenden auf dem Kiez – ein wirklich schöner Saisonabschluss.

TRADITIONSERHALTUNG UND ZUKUNFTS- INVESTITIONEN

Ein besonderes Projekt war die Restauration unserer Vereinsfahne, die dank zahlreicher Spenden und Unterstützer rechtzeitig zum 100-jährigen Jubiläum nun in neuem Glanz

erstrahlt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dieses Stück Vereinsgeschichte zu bewahren.

Ein weiterer Meilenstein war die Einweihung unserer neuen LED-Flutlichtanlage im September. Die moderne Technik verbessert nicht nur die Trainings- und Spielbedingungen erheblich, sondern steht auch für Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung. Unser 1. Vorsitzender Rico Trauth brachte es auf den Punkt:

„Wir investieren nicht nur in Technik, sondern in unsere Mitglieder – in Spielerinnen, Spieler, Ehrenamtliche und die nächste Generation.“

FESTE, FEIERN UND GEMEINSCHAFT

Natürlich durften auch 2025 unsere beliebten Veranstaltungen nicht fehlen:

Unsere beiden Biergärten im August beim Venninger Schützenhaus waren wieder gut besucht. Bei sommerlichem Wetter, kühlen Getränken und leckerem Essen – wie immer zubereitet von Philipp Lingenfelder – verbrachten unsere Gäste schöne gemeinsame Stunden.

Ende August folgte die Großfischlinger Kerwe, bei der der TSV wieder tatkräftig beim Aufbau, Ausschank und mit der eigenen „Kerwe-Bar“ vertreten war. Dank vieler fleißiger Helfer konnten wir unseren Beitrag zu dieser dörferübergreifenden Gemeinschaft leisten.

Im Oktober richteten wir ein Helferfest im Pfarrzentrum aus und rund 80 der über 130 Helferinnen und Helfer des Jahres waren dabei. Bei Pizzen und geselligem Beisammensein dankte die Vorstandschaft für das ehrenamtliche Engagement für unseren Sportverein, das gerade in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich ist.

AUSBLICK AUF DEN JAHRESABSCHLUSS

Die kommenden Veranstaltungen stehen bereits fest:

Weihnachtsfeier:

Samstag, 20. Dezember im Pfarrzentrum Venningen

Brezelwürfeln:

Mittwoch, 31. Dezember im Pfarrzentrum Venningen

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Jahresausklang!

ABTEILUNG FUSSBALL

Unsere erste Herrenmannschaft wird seit Sommer von Mirco Jungherr betreut und tritt in der B-Klasse Südpfalz Ost an.

Unsere Damenmannschaft, die seit dieser Saison eine Spielgemeinschaft mit Geinsheim und Diedesfeld bildet, spielt in der Landesliga Süd und wird

von Peter Sauter, Eberhard Glas, Markus Röther und Thomas Gumpfer betreut.

Auch die Ü32-Senioren unter Bernd Eichhorn bleiben sportlich wie gesellschaftlich aktiv und nehmen regelmäßig an Pokalrunden und Freundschaftsspielen teil.

Im Jugendbereich besteht weiterhin die Jugendspielgemeinschaft mit der SV Herta Kirrweiler (G- bis D-Jugend) sowie Kooperationen mit der JSG Kalmit in der B- und A-Jugend. Ansprechpartner ist Jugendleiter Raoul Helbig (01522 4869345 / Jugendleiter@tsv-venningen.de).

ABTEILUNG TURNEN UND AEROBIC

Unsere Abteilungen Turnen und Aerobic erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Unter der Leitung von Doris Dersch-Fischer und Hanne Neubeck finden regelmäßig Kurse im Venninger Pfarrzentrum statt:

Turnen, Frau Dersch-Fischer (06347 7156 . 0171 86 20 337) - dienstags, 20:00 Uhr im Pfarrzentrum Venningen

Aerobic / Bauch, Beine, Po; Frau Neubeck (06341 33 29 8) - donnerstags, 19:00 Uhr im Pfarrzentrum Venningen

Rückenschule, Frau Neubeck (06341 33 29 8) - donnerstags, 20:00 Uhr im Pfarrzentrum Venningen

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen!

ABTEILUNG BOULE

2025 war ein besonderes Jahr für unsere Boulefreunde: Erstmals nahm wieder eine „Boule-Mix“-Mannschaft an offiziellen Spielen teil. Das erste Spiel im April gegen Böbingen wurde von vielen Zuschauern begleitet.

Auch außerhalb der Wettkämpfe wird das Boulefeld liebevoll gepflegt. Bei gutem Wetter treffen sich die Spielerinnen und Spieler freitags ab 18:00 Uhr – Interessierte sind herzlich eingeladen!



Einweihung der LED-Flutlichtanlage



Venninger Biergarten



Aktuelles Bild der Damenmannschaft



Aktuelles Bild der Herrenmannschaft

KONTAKTAUFNAHME

Sollten Sie Fragen rund um unseren Verein haben, können Sie sich gerne an unseren 1. Vorsitzenden Rico Trauth wenden:

Telefon (0160 95760283)
E-Mail (1.vorsitzender@tsv-venningen.de) ■

(Tino Jung)

Sternsingeraktion in Venningen

Erhebt eure Stimme – Sternsingen für Kinderrechte

Bei der Sternsingeraktion am Samstag, den 11. Januar 2025, waren die Sternsinger ab 9.30 Uhr in Venningen unterwegs, um den Segen in die Häuser zu bringen und Geld für die diesjährigen Partner-Regionen in Kenia und Kolumbien zu sammeln. 17 Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren und vier Betreuer machten sich in diesem Jahr auf den Weg.

Nach einer kurzen Mittagspause zur Stärkung machten die Sternsinger nachmittags noch einmal einen Rundgang durch das Dorf und klingelten bei allen, die vormittags nicht zu Hause waren. Zum Abschluss wurde ein Film gezeigt, der darüber informierte, welchen Projekten das Geld zugutekommt. Alle Sternsinger bekamen als Dankeschön ein großes Süßigkeitenpaket.

Es folgten zwei weitere Einsätze der Sternsinger: In der darauffolgenden Woche besuchte eine Delegation den Kindergarten, um den Segen auch zu den jüngsten Dorfbewohnern zu bringen. Die Kinder und Erzieherinnen freuten sich sehr über den hohen Besuch aus dem Morgenland und bedankten sich mit einem Lied.

Auch beim Neujahrsempfang der Gemeinde Venningen kam eine Abordnung der Sternsinger, um den Segen zu bringen, über das diesjährige Anliegen der Sternsingeraktion zu informieren und den Betrag aufzurunden, den die Sternsinger bereits am 11. Januar gesammelt hatten, als sie von Haus zu Haus unterwegs waren.

Unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ standen die Grundrechte von Kindern im Fokus der Aktion 2025. Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der

Vereinten Nationen. Doch noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Ziel der Aktion war es deshalb die Rechte von Kindern weltweit zu stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben.

Die Sternsinger danken allen, die ihnen ihre Türen und Tore geöffnet und sie in ihren Häusern willkommen geheißen haben. Insgesamt konnte 2025 ein Betrag von 3.036 Euro eingesammelt werden.

Am Samstag, den 10. Januar, um 9.30 Uhr findet in Venningen die Sternsingeraktion 2026 statt. Alle Kinder und Jugendlichen ab einschließlich der ersten Klasse sind dazu herzlich eingeladen. Treffpunkt ist am Samstag, den 10. Januar, um 9 Uhr in der Kirche. Nach dem Sammeln gibt es ein gemeinsames Mittagessen im Pfarrzentrum. **Die Anprobe findet am Montag, den 29. Dezember 2025, um 10.30 Uhr in der**



Die Sternsingergruppen sind abmarschbereit

COLLAGE: M. SCHLOSSER

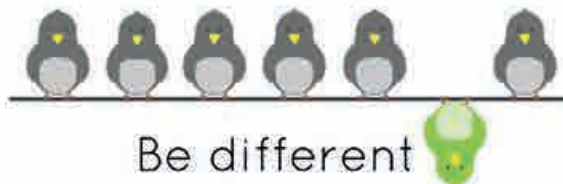
Kirche statt. Wer an diesem Termin nicht kann, aber trotzdem gerne mitgehen möchte, meldet sich bitte bei Magdalena Schlosser (Tel. 9814480). ■ (Magdalena Schlosser)

PRO KONZEPT

UNTERNEHMENSBERATUNG

- Generalunternehmer für Logistik, Verarbeitung, Digitalisierung und Sicherung von Daten und Dokumenten.
- Optimierung von dokumentenbasierenden Prozessen
- Projektplanung und -leitung in typischen DMS-/ECM-Projekten
- Schwerpunkt auf Digitalisierungs- und Erfassungsdienstleistungen

Pro Konzept GmbH
Dalbergstr. 11
67482 Venningen
Tel. 06323 / 9582640-0
www.prokonzept.de



Kinderkirche in der Pfarrgemeinde Venningen

Kinderbibeltag

Anfang April versammelten sich etwa 50 Kinder von der Vorschule bis zur 5. Klasse zum Kinderbibeltag in Kirrweiler. Aus verschiedenen Ortschaften unserer Pfarrei und darüber hinaus, erlebten wir einen bunten, abwechslungsreichen Nachmittag.

Sechs Freunde Jesu erzählten an verschiedenen Stationen im und um das Pfarrheim, den Pfarrgarten und die Kirche von ihren Erfahrungen mit Jesus.

In einem eigens gestalteten Freundebuch konnten die Kinder Merkmale der Freunde festhalten und die Geschichten nachlesen.

Ein großartiger Nachmittag fand seinen Abschluss mit einem schönen Wortgottesdienst, zu dem die Familien der Kinder eingeladen waren. „Gott mag Kinder, große und kleine“ – diese Botschaft hörten und erlebten wir während der Feier. Jesus segnet große und kleine und alle dürfen seine Freunde sein.

Mit einem farbenfrohen Seifenblasensegen verabschiedeten wir uns und freuen uns schon auf den Kinderbibeltag im nächsten Jahr.

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des Kindertages beigetragen haben: den vielen ehrenamtlichen Jugendlichen

und Erwachsenen, den Eltern für Kuchen und Snacks und der Bibliothek der Dinge (KÖB Venningen) für die Leihgabe verschiedener Dinge.

Brotbacken an Gründonnerstag

Wie an jedem Gründonnerstag seit ca. 30 Jahren war auch 2025 alles fürs Brotbacken vorbereitet. Kaum zu glauben, dass aus Mehl, Milch, Hefe und Salz ein homogener Teig entstehen kann. Für die Kinder, die am Gründonnerstag zum Brotbacken ins Pfarrzentrum kommen, ist das jedes Mal wieder wie ein kleines Wunder. Manche sind schon geübt, weil sie seit einigen Jahren dabei sind, doch es gibt immer wieder Neulinge, die Astrids Motto „Eine Hand an der Schüssel – eine Hand in der Schüssel“ noch nicht kennen, das gilt, wenn zwei oder drei gemeinsam in einer Schüssel den Teig kneten. Auch in diesem Jahr waren wieder viele fleißige Brotbäckerinnen und Bäcker am Werk. Aber es gab nicht nur in der Küche zu tun. Angeleitet von Magdalena Schlosser und Lena Urrey bastelten die Kinder und Jugendlichen den Tischschmuck und richteten und dekorierten auch die Tische für die Agapefeier am Abend.



Bunt geht es zu beim Gottesdienst für kleine und große Menschen COLLAGE: A. SCHLOSSER

Als der Brotteig dann endlich „gegangen“ war, durfte jeder sein Brot nach Belieben mit Körnern verzieren.

Beim Gottesdienst am Abend, den wir mit Pfarrer Pirmin Spiegel in der Venninger Kirche feierten, durften alle Kinder mit dem Pfarrer gemeinsam das Brot segnen, das nach dem Gottesdienst im Pfarrzentrum beim geselligen Beisammensein gegessen wurde. Dazu gab es, vom Gemeindeausschuss gerichtet, Saft, Wein und Sprudel. Das Brot schmeckte allen gut und die Kinder wurden mit viel Lob bedacht.

Gottesdienst für Kleine und Große Menschen

Ein schönes Erlebnis ist der Gottesdienst für kleine und große Menschen, der zweimal im Jahr in der Kita Venningen stattfindet und von Astrid Schlosser, Anke Bruckner und Kerstin Walter vorbereitet und durchgeführt wird.

Neben der Vermittlung einer biblischen Geschichte ist die aktive Beteiligung der Kinder bei diesen Gottesdiensten ein wichtiges Element.

„Gott macht unser Leben bunt“ hieß es im April und die Kinder spielten und gestalteten

die Ostergeschichte und erlebten dabei die Freude des Osterfestes.

„Wie viele Farben hat die Welt“ war das Thema des Gottesdienstes im September. Alles drehte sich um die Schöpfung und unseren Dank für alles, was uns geschenkt ist. Mit einem bunten Seifenblasensegen endete die WortGottesFeier und für die Kinder gab es dann auch Seifenblasen zum Mitnehmen.

Nicht fehlen darf bei diesen Events aber das anschließende Beisammensein mit Spielen, Bastelangeboten und vor allem einem leckeren Mit-Bring-Picknick, zu dem alle etwas beisteuern. Da wird Gemeinschaft erfahrbar.

Viehfeiertag

Auch wenn der Gedenktag des Heiligen Wendelin normal erst im Oktober gefeiert wird, spielt dieser Heilige bei uns in Venningen schon kurz nach der Kerwe eine große Rolle.

Vor langer Zeit riefen die Venninger Bürger den Heiligen Wendelin um seinen Schutz an und gelobten einen Feiertag für die Tiere zu halten, wenn diese von einer Seuche verschont blieben. Das hatte wohl Erfolg, denn seit vielen Generationen ist der Mittwoch nach dem Ma-



Stolz präsentieren die Venninger ihre Brote

COLLAGE: A. SCHLOSSER



Die Kinder erzählen eine Geschichte mit Musik ...

FOTO: I. KRAUSS

rienfest Mariä Geburt (8. September) bei uns ein Feiertag, vor allem für die Tiere.

Auf diesen exklusiven Venninger Gelöbnistag hatten sich auch die Kinder in der Kita vorbereitet und erzählten gemeinsam mit Astrid Schlosser die Geschichte vom kleinen Schaf und dem Schmetterling. Auch ein Lied übers Schauen und Staunen hatten sie vorbe-

reitet und bereicherten damit den Wortgottesdienst auf dem Kirchenvorplatz, zu dem viele Menschen und auch viele Tiere gekommen waren.

Begeistert waren die Kinder dabei, als Pfarrer Nirmaier gegen Ende des Gottesdienstes die Tiere segnete: Pferde, Schildkröten, Hasen, Hunde, Hühner, Ziegen, eine Katze und ein Kälbchen.



Impressionen vom Viehfeiertag

COLLAGE: A. SCHLOSSER

Tradition ist es mittlerweile auch, dass alle nach dem Gottesdienst noch bei einem vom Gemeindeausschuss vorbereiteten Umtrunk bei Saft, Wein, Sprudel und Brezeln verweilen. Da war dann für Mensch und Tier Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch – von Worten für die Menschen und von Streicheleinheiten für die Tiere. Für die Kinder gab es

auch in diesem Jahr wieder eine süße Überraschung: passend zu der erzählten Geschichte hatte Barbara Brahm siepe-Pfaff für alle einen Schmetterling vorbereitet. Vielen Dank! Schön, dass so viele diese Tradition am Leben erhalten und auch die Venninger Kinder dazu beitragen, dass das Versprechen ihrer Verfahren auch weiterhin gehalten wird ■ (Astrid Schlosser)

Kinderkirche in der Pfarrgemeinde – Rückblick Advent 2024



Aktion Habakuk

COLLAGE: A. SCHLOSSER

Mitmachaktion der Pfarrgemeinde im Advent

Im Advent war der Hirte Habakuk nicht nur auf dem Weg nach Bethlehem, sondern auch bei den Familien und Gruppierungen in Venningen unterwegs, die sich dafür gemeldet hatten. Auch bei Chorproben, Adventfeiern und in der Kita war er zu Gast. An jedem Ad-

ventsonntag fand er ein weiteres Schaf, um das er sich kümmerte. In der Venninger Kirche konnte man anhand einer Bildergalerie verfolgen, was Habakuk und seine Schafe bei den Gastgebern erlebten. Eine schöne Aktion, an der die Kinder viel Freude hatten. ■ (Astrid Schlosser)

Lichtbringer



FOTO: A. SCHLOSSER

Kurz vor Weihnachten waren auch wieder die Lichtbringer in Venningen unterwegs und trugen das Friedenslicht aus Bethlehem in die Häuser. Nach einem Impuls zum Motto der Friedenslichtaktion „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“ gingen die Kinder, Jugendlichen und Er-

wachsenen vom Kirchenvorplatz aus durch die Venninger Straßen und entzündeten die bereitgestellten Laternen vor den Häusern mit dem Friedenslicht, um so ein Zeichen für Frieden und Verbundenheit zu setzen und etwas Licht in das Dunkel der Welt zu bringen. ■ (Astrid Schlosser)

Neues Mannschaftstransportfahrzeug für die Feuerwehr Venningen

Die Freiwillige Feuerwehr Venningen hat seit Ende 2024 ein neues Mannschaftstransportfahrzeug (kurz: MTF) im Einsatz. Das moderne Fahrzeug ersetzt ein rund 30 Jahre altes Vorgängermodell, das im Jahr 2017 als Gebrauchtfahrzeug von der Berufsfeuerwehr Mannheim übernommen wurde. Mit dem neuen MTF ist die Feuerwehr Venningen deutlich besser für den Personaltransport bei Einsätzen, Übungen und im Bereich der Jugendfeuerwehr aufgestellt. Die Einweihung erfolgte in einem besonderen Rahmen.



Die Wehr steht hinter ihrem neuen Fahrzeug

FOTOS (5): N. BAUMEISTER

Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen VW T6 mit langem Radstand und 150 PS starkem Dieselmotor. Das Fahrzeug ist mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe ausgestattet und elektronisch auf 120 km/h begrenzt. Der feuerwehrtechnische Ausbau wurde durch die Firma Schäfer aus Oberderdingen durchgeführt.

Das Fahrzeug entspricht in seiner Ausstattung der Technischen Richtlinie Nr. 3 für Mannschaftstransportfahrzeuge in Rheinland-Pfalz. Insgesamt stehen neun Sitzplätze zur Verfügung. Der Indienststellung vorausgegangen war ein längerer Beschaffungsprozess,

der im Januar 2022 seinen Anfang nahm. In diesen Prozess involviert waren neben Vertretern der Feuerwehr Venningen auch Vertreter der Feuerwehr Edenkoben und der Wehrleitung der Verbandsgemeinde Edenkoben. Ziel war die Beschaffung zweier baugleicher MTF für die Wehren Venningen und Edenkoben, was die Arbeiten am Leistungsverzeichnis und bei der späteren Baubegleitung erleichterte. Die Ausschreibung der Fahrzeuge erfolgte Mitte 2022. Nach Prüfung der Angebote im Juni und Juli 2022 erhielt die Firma Schäfer im August den Zuschlag. Die Auslieferung der beiden Fahrzeuge erfolgte am 18. Dezember

2024. Die Kosten für das neue Fahrzeug beliefen sich auf rund 75.000 Euro.

Die Feuerwehr Venningen führte um den Jahreswechsel 2024/25 eine gestaffelte Einweisung der Mannschaft in Kleingruppen durch, um alle Einsatzkräfte mit dem neuen Fahrzeug vertraut zu machen.

Wenngleich die Ausstattung eines MTF durch technische Richtlinien weitgehend vorgegeben und im Vergleich zu größeren Löschfahrzeugen relativ einfach ist, besitzt das MTF einige Besonderheiten. Dazu gehört beispielsweise die integrierte Heckwarneinrichtung im Blaulichtbalken, die vor allem

bei Einsätzen auf der Autobahn A65 für mehr Sicherheit sorgt. Auch eine Lautsprecheranlage zur Durchgabe von Informationen an die Bevölkerung sowie eine Standheizung gehören zur Ausstattung – letztere ermöglicht etwa bei längeren Lagen, dass das Fahrzeug als Aufenthaltsraum für Einsatzkräfte oder Betroffene genutzt werden kann. Im Januar 2025 zahlte sich diese Zusatzausstattung bereits aus: Bei einem längeren Stau in den kalten Abendstunden auf der A65 wurde ein junges Paar mit zwei Säuglingen im warmen MTF betreut.

Das MTF wird in Venningen vorrangig zum Mannschafts-



Die Vorbereitungen laufen



Auch die Jugendfeuerwehr ist am Start



Pfarrer Nirmaier segnet das Fahrzeug



Wehrführer Jung bedankt sich bei den Gästen

transport bei Einsätzen sowie zur Vorabsicherung auf der A65 genutzt. Darüber hinaus spielt es eine wichtige Rolle bei Übungen und Ausbildungsveranstaltungen. Das Fahrzeug erleichtert die Koordination und ermöglicht einen sicheren, gebündelten Transport der Einsatzkräfte. Auch für die Jugendfeuerwehr ist das Fahrzeug ein großer Gewinn. Neben eigenen Veranstaltungen und Ausflügen wird es regelmäßig auch von Jugendfeuerwehren der Nachbargemeinden wie Gommersheim oder Kleinfischlingen genutzt. Das Fahrzeug steht grundsätzlich allen Wehren der Verbandsgemeinde zur Verfügung. Durch das MTF kann der Transport von Jugendlichen nun größtenteils mit Feuerwehrfahrzeugen abgedeckt werden, was die Nutzung privater Pkw deutlich reduziert und den organisatorischen Aufwand für Betreuerinnen und Betreuer senkt.

„Ein wertvolles Fahrzeug für unsere Feuerwehr und unsere Jugendfeuerwehr – nicht nur bei Einsätzen und Übungen, sondern auch bei kameradschaftlichen Ausflügen“, so die Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Venningen. „Die Übungsbeteiligung liegt meist bei 20 bis 25 Personen, da ist ein Fahrzeug wie dieses für den Transport unverzichtbar. Für unsere Jugendfeuerwehr mit aktuell rund 17 Jugendlichen bedeutet es zudem eine enorme Entlastung. Es ist außerdem das erste neue Fahrzeug für unsere Einheit seit der Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs im Jahr 1982.“

Für die offizielle Übergabe durch die Verbandsgemeinde überlegte sich die Venninger Wehr zusammen mit Pfarrer Nirmaier ein besonderes Highlight. Die Feierlichkeiten fanden im Rahmen des Gottesdienstes zu Ehren des Heiligen Florian, dem

Schutzheiligen der Feuerwehr, am 4. Mai 2025, in der Pfarrkirche Sankt Georg in Venningen statt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vertreter der politischen Gremien von Ortsgemeinde bis Landkreis folgten der Einladung der Venninger Feuerwehr, sodass die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war. So waren auch Ortsbürgermeister Jürgen Leibfried und der Verbandsbürgermeister der Verbandsgemeinde Edenkoben Daniel Salm bei den Festlichkeiten dabei. In ihren Redebeiträgen lobten Wehrführer Philip Jung, der Erste Beigeordnete der Verbandsgemeinde Edenkoben Eberhard Frankmann sowie der Dezernent des Landkreises SÜW Uwe Huth die Bedeutung des Fahrzeugs sowie das Engagement der Venninger Wehr. Pfarrer Peter Nirmaier segnete im Anschluss an den Gottesdienst das neue Fahrzeug auf dem Kirchenvorplatz.

Nach der Segnung spielten Norbert Hund und Volker Anton Trompete. Die Feuerwehr lud alle Gäste zu einem kostenlosen Umtrunk mit Essen ein. Noch bis zum späten Nachmittag saßen die Gäste auf dem Kirchenvorplatz zusammen und feierten diesen besonderen Tag für die Venninger Feuerwehr. In der Nachbetrachtung waren sich alle einig: Das neue Fahrzeug, die gut aufgestellte Feuerwehr und die würdige Übergabe im Rahmen des Gottesdienstes das passte einfach gut zusammen. ■

(Philip Jung)



Kosmetik · Pflege · Wellness

Stefanie Gotterbarm

staatlich anerkannte Kosmetikerin
Ayurveda Massage Therapeutin
ProWIN Beraterin

Mühlstr. 5
67482 Venningen
Tel.: 0 63 23 / 98 80 79

kontakt@kosmetik-venningen.de
www.kosmetik-venningen.de

von Januar bis März



Aroma Verwöhnbehandlung

- für jeden Hauttyp geeignet -



WEINGUT - WEINSTUBE

H. u. C. Wolf GbR
Ruprechtstr. 20 · 67483 Edesheim

Öffnungszeiten der Weinstube:
Mi, Fr, Sa, So u. Feiertage ab 17 Uhr
September/Oktober tägl. ab 17 Uhr

Wein- & Destillate Verkauf
täglich in Edesheim geöffnet.

DESTILLERIE
FRIDOLINO
HUBERT-VOLF

DESTILLERIE

H. u. C. Wolf GbR
Schafstr. 13 · 67482 Venningen

Telefon 06323 6284
E-Mail: wein@wolf-weingut.de
www.wolf-weingut.de

Jugendfeuerwehr Venningen

Ein kraftvolles Jahr voller Erfahrungen

Die Jugendfeuerwehr Venningen kann auf ein Jahr voller Ereignisse zurückblicken. Wir sind stolz auf unsere starke Nachwuchsgruppe von derzeit 17 motivierten Jugendlichen, die sich mit großem Engagement für das Feuerwehrwesen einsetzt.

Das Alarmwochenende stellte abermals einen besonderen Höhepunkt dar. Die Jugendlichen verbringen dabei nahezu einen ganzen Tag rund um das Gerätehaus und werden – wie bei der echten Feuerwehr – zu unterschiedlichen Einsätzen alarmiert. In den Einsatzstellen verschaffen sie sich einen Überblick, initiieren Maßnahmen und nutzen dabei ihr feuerwehrtechnisches Wissen. Die realitätsnahen Szenarien, die von Verkehrsunfall bis Brand reichen, erfordern Teamgeist, Konzentration und Einsatzbereitschaft und bringen zugleich viel Begeisterung mit sich.



FOTOS (3): JUGENDFEUERWEHR

Der Gruppenzusammenhalt wurde auch am Ausflugswochenende deutlich. Eine Fahrradtour entlang der deutsch-französischen Grenze, gefolgt von einem Zeltlager, sorgte für Action und Abkühlung. Trotz der hohen Temperaturen, Wasserschlächten und kleiner Fahrradpannen behielten alle ihre

gute Laune und machten das Wochenende zu einem besonderen Erlebnis.

Wir bilden derzeit neue Jugendfeuerwehrwarte aus, die aus unseren jungen aktiven Mitgliedern stammen und in Zukunft ehrenamtlich die Leitung der Jugendfeuerwehr übernehmen werden. Damit gewährleisten wir die langfris-

tige Fortführung unserer erfolgreichen Nachwuchsarbeit.

Die Jugendfeuerwehr zeigt eindrucksvoll, wie viel Freude, Engagement und Gemeinschaft in unserer Arbeit steckt – und dass die Zukunft unserer Wehr in besten Händen liegt. ■

(Die Jugendfeuerwehrwarte der Freiwilligen Feuerwehr Venningen)



Weiskopf

GmbH

Sanitär

Kundendienst

Heizung

Klosterstrasse 66a

67480 Edenkoben

www.Heizung-Edenkoben.de

Tel 06323 989 432

Fax 06323 989 433

WeiskopfGmbH@t-online.de

OLD-MEADOWS-RANCH

Deckstation

Zucht und Verkauf von

Quarter- und Painthorses

Ausbildung aller Rassen

Bernd Völlinger

In der Altweide · 67482 Venningen

Mobil: 01 71 / 5 04 54 10

www.old-meadows-ranch.de

Rindfleisch aus ganzjähriger Weidehaltung.

Nachwuchs gesucht Die „Alte“ Reblais

Kinderchor der Pfarrei



Mitglieder des Kinderchors beim Tag der Familie in Maikammer FOTO: A. SCHLOSSER

Außerhalb der Ferien traf sich der Kinderchor immer am Freitag von 14:30 bis 15:15 Uhr im Schulhaus in Venningen zur Probe. Neben Stimmbildung und Einüben der Lieder gehörte zur Singstunde auch ein Spiel zum Abschluss.

Neujahrsfest, Närrische Singstunde, Frühlingsfest, Fastnacht, Eisessen zum Abschluss vor den Sommerferien, Herbstfest ... ein Grund zu feiern fand sich immer.

Beim Gottesdienst zur Erstkommunion der Venninger in der Kirche Maikammer waren Kids aus dem Chor dabei. Mehr Gestaltungsmöglichkeiten boten sich im ersten Halbjahr nicht, es fand sich kein Termin,

an dem alle mitsingen konnten.

Nach den Sommerferien hat der Chor Zuwachs von drei Vorschulkindern bekommen. Das ist toll und hat alle gefreut. Am Tag der Familie stellten sich die Kinder und Jugendlichen mit einigen Liedern in Maikammer vor.

Nach den Herbstferien wird nun fleißig für einen Auftritt beim Venninger Nikolausmarkt und für die Gestaltung der Krippenfeier an Heiligabend in Kirrweiler geübt.

Vielleicht finden sich ja noch mehr Kinder und Jugendliche, die Spaß am Singen haben und die den Chor unterstützen?! Ihr seid herzlich willkommen! ■

(Astrid Schlosser)



Die „Alte“ Reblais 2025

FOTO: R. HERRMANN

Die „Alte“ jedes Jahr auf's Neue. Aus diesem kleinen Satz wurde über die Jahre ein festgesetzter Termin.

Die Anfänge lagen beim „Der arme Herr Braun“ der 1983 im Pfarrzentrum mit der Jugendtheatergruppe des VHV aufgeführt wurde. Gefolgt von vielen weiteren Stücken wie „Big Berta“ 1984, „Was will er nur“ 1986, „Blaues Blut und Erbsensuppe“ das 1987, für damals 5.-DM Eintrittspreis dargeboten wurde. Ein „Dorfgericht“ 1991 als Einakter beim Heimatabend sowie „Die lieben Verwandten“ '91 zogen jährlich viele Theaterfreunde nach Venningen.

Auch bei verschiedenen Freilichtaufführungen, wie unter anderem „Die Moral esch beim Deiwel“ 1997, „Eine unvergessliche Nacht“ 1999, „Wärsch'd blouss in Kentucky geblewwe“ 2001 und zum Abschluss der „Kohlrabi Apostel“ 2004. Viele Stücke sind auf der Homepage des Heimatvereins nachzulesen.

In vielen, dieser Stücke, waren Barbara Scharfenberger (Kuhn), Silvia Geiger (Sona) und Birgit Lutz von Beginn an, mit viel Können, Engagement und

Freude dabei. Thorsten Bischoff und Rene Herrman vervollständigten mit Mimik und Spritzigkeit ein tolles Team, mit, natürlich immer wieder wechselnden hervorragenden Mitspielern.

Volker Geiger und Corina Ullrich (Pfaff) gaben ebenfalls über die Jahre hinweg, ihren Rollen den passenden Ausdruck.

Nach einem Kleinen Einspieler der „Alten Reblais“ in der Rolle von Oma & Opa übergaben 2004 sozusagen die bestehenden „Alten“ dem bereits erfolgreichen „jungen“ Essemble die „Reblais“ - Bühne.

Aus dieser Zeit, in der man sich immer wieder zum gemütlichen Beisammensein traf, wurde ein alljähriger fester Bestandteil Ende eines jeden Jahres. Der Termin wird immer an der Venninger Kerwe ausgemacht und eingehalten (Ausreden zählen nicht!:-))

So auch wieder dieses Jahr, ein Treffen nach über 20 Jahren... im gemütlichen „Tafel & Wein“ in Königsbach.

Immer widder schäää .. Tsja... was für 'ne Truppe... Danke & Prost! ■

(Corina Ullrich)

Ein Weihnachtslied

**Es ist Weihnachten geworden.
Kalter Wind bläst aus dem Norden
und hat Eis und Schnee gebracht.**

**Doch am Weihnachtsbaum die Kerzen,
die erwärmen unsre Herzen,
und des Kindes Auge lacht.**

**Und man sieht auf den verschneiten
Straßen weiße Engel schreiten
durch die stille, heil'ge Nacht.**

(Heinz Erhardt, 1909 bis 1979)

QuerBeet

Der Chor des Venninger Heimatvereins

Für die Sängerinnen und Sänger des Chors war das Jahr sehr ereignis- und arbeitsreich. Neben den Konzerten zum 50-jährigen Jubiläum und dem Konzert in Frankenthal gab es noch einige andere Termine, die zu bewältigen waren.

Nachdem Querbeet im Januar noch „gefaulenz“ hatte, starteten die Proben im Februar, damit gleich Anfang März ein Gottesdienst in Venningen mit schwungvollen Liedern gestaltet werden konnte.

„Grüß Gott du schöner Maien“ hieß es dann beim Maibaumstellen des VHV, ein Pflichttermin für den Chor, der dieses Event seit 44 Jahren mit seinen Liedern begleitet.

In Maikammer gestaltete der Chor den Festgottesdienst der Pfarrei, an dem auch die Venninger Jugendlichen gefirmt wurden. Von der Kirche in Maikammer ist es nicht weit zum Eiscafé, so konnten die Sängerinnen und Sänger anschließend dort noch gemeinsam einkehren.

Diese Reihenfolge wiederholte sich dann im Juni, als der Chor bei einer Hochzeit in Maikammer engagiert war. Daran könnte man sich gewöhnen. Diese Geselligkeit ist auch für die Chorarbeit wichtig, denn wer



Erster Termin des Jahres ist ein Gottesdienst in der Venninger Kirche

FOTO: A. SCHLOSSER

gemeinsam arbeitet, sollte auch gemeinsam feiern.

Beim Johannisfeuer war der Chor wieder mit am Start und präsentierte Auszüge aus dem Jubiläumsprogramm. Vor der Sommerpause gestaltete QuerBeet den Gottesdienst der Pfarrei auf dem Totenkopf. Ein Gottesdienst im Wald ist ein besonderes Erlebnis sowohl für den Chor als auch für die Gemeinde.

Im September startete der Chor in die Probearbeit für das Adventkonzert, das 2025 wieder am 4. Adventsonntag, um 17:00 Uhr in der Venninger Kirche aufgeführt wird. „Hört doch, Musik!“ ist das Thema des Konzerts im Jubiläumsjahr.

Wie im letzten Jahr wurde der Probetag im September terminiert. So konnten wir die Öffnungszeiten der Straußwirtschaft Merkel ausnutzen. Knapp fünf Singstunden umfasst ein Probetag. Das ist anstrengend für Sängerinnen, Sänger und Dirigentin. Da ist es gut, wenn man

sich „an den gedeckten Tisch“ setzen kann und bedient wird.

Ein Familientag stand auch auf dem Programm. In diesem Jahr besuchten wir den Wild- und Wanderpark in Silz und hatten Glück mit dem Wetter. Auch für den Nachwuchs aus den Chorreihen war das ein ge-



Das könnte zur Tradition werden

FOTO: A. SCHLOSSER



Maibaumstellen bei strahlendem Sonnenschein

FOTO: L. GREIFFENHAGEN



Beim Johannisfeuer sind wir auf jeden Fall dabei

FOTO: N. BAUMEISTER



QuerBeet beim Gottesdienst auf dem Totenkopf

FOTO: A. SCHLOSSER

lungenes Ausflugsziel. Schön war vor allem auch das gemeinsame Picknick in der Mitte des Parks. Die Kids hatten natürlich viel Spaß auf dem Spielplatz. Zum Abschluss ging es dann nach Vorderweidenthal zu unserer Sängerin Katrin Brosius. Da glühte der Flammkuchenofen und alle wurden satt.

Auch sonst gab es einige gesellige Anlässe beim Chor. Wer mag, bleibt nach der Singstunde

noch im Schulsaal. Manchmal gibt es dann ein buntes Buffet oder wir bestellen einfach noch etwas zu essen. Schließlich sind wir kein Profichor, sondern wir verbringen unsere Freizeit mit Singen & mehr. Dass so viele von auswärts den Weg nach Venningen auf sich nehmen, ist ein Zeichen dafür, dass sie sich im Chor wohlfühlen – und das soll so bleiben. ■

(Astrid Schlosser)



Familientag in Silz

FOTO: A. SCHLOSSER



Mittagspause beim Probetag

FOTO: A. SCHLOSSER

ALLES LIEBE oder was? Konzert in Frankenthal



Konzert in Frankenthal

FOTO: A. SCHLOSSER

Am letzten Sonntag im August präsentierte der Chor des Venninger Heimatvereins sein Konzert auf Einladung der Lutherkirche in Frankenthal.

Moderiert von Astrid Schlosser sang der Chor seine Lieder zu den verschiedenen Aspekten der Liebe. Ein Thema war die Liebe zur Musik, die in den Liedern *Music* (John Miles) und *Musik nur, wenn sie laut ist* (Herbert Grönemeyer) zum Ausdruck kam.

Liebeslieder wie *Seite an Seite* (Christian Stürmer) *Perfect* (Ed Sheeran), *Hello, Mary Lou*, *Ich lass für dich das Licht an* (Revolverheld) sowie die mittelalterlich gefärbten Stücke *Dein Anblick* und *Sonnenstrahl* wurden zu Gehör gebracht

Wie es weitergeht, wenn's mal schwierig wird thematisierten die Stücke *Halt dich an mir fest* (Revolverheld), *Ein Herz kann man nicht reparieren* (Udo Lindenberg)

Um Freundschaft und menschliches Miteinander ging

es bei *You raise me up*, *On écrit sur les murs*, *Zuhause und DNA* (Adel Tawil). Ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl a capella Stücke als auch unterschiedliche Instrumentierungen beinhaltete und so für ein unterhaltsames Konzert sorgte.

Der Chor freute sich über die vielen Besucher, die den Liedern rund um die Liebe lauschten und sich am Ende des Konzerts mit anhaltendem Applaus für die gelungene Darbietung bedankten. Wieder einmal war die Zeit wie im Flug vergangen und die Luthergemeinde bedankte sich beim Chor mit Blumen und der Einladung zu einem anschließenden Umtrunk. Auch wurden wir eingeladen, jederzeit wieder bei der Lutherkirche zu Gast zu sein.

„Musikmachen für die Musik“ war das Motto für die Spenden. Der gesamte Erlös von ca. 750 € kommt der Sanierung der Orgel in der Lutherkirche zugute. ■

(Astrid Schlosser)

DIE KÜCHE dirk weber
Küchenhaus Tischlerei



Hambacher Straße 15, 67434 Neustadt, 0 63 21 / 48 98 00

Jubiläumskonzert des Chors QuerBeet

50 Jahre und kein bisschen leise

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Chors QuerBeet luden die Sängerinnen und Sänger zum Jubiläumskonzert ins Venninger Pfarrzentrum ein.

Jedes Chormitglied hatte sich ein Lieblingslied aus dem Repertoire ausgesucht, das an diesem Abend zu Gehör gebracht wurde.

Das vielseitige Programm mit Liedern von A wie Applaus, Applaus von den Sportfreunden Stiller bis Z wie Zuhause von Adel Tawil ließ die Zeit wie im Flug vergehen. Von Orlando di Lasso über Queen, Phil Collins, Herbert Grönemeyer bis hin zu aktuellen Sängern und Bands wie Revolverheld oder Joris bot der Chor eine Bandbreite von Liedern, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei war. Vom Volkslied Der Jäger waren vor allem die Kleinsten begeistert. Auch Evergreens wie Fields of Gold von Sting oder Hello, Mary Lou und California Dreaming aus den 60er Jahren gehörten zum Programm. Ein Highlight war dabei sicher Bohemian Rhapsody, das aufgrund seiner unkonventionellen Struktur und der Mischung verschiedener musikalischer Stile eine Herausforderung für die Stimmen und die Instrumente war, was QuerBeet aber bravourös meisterte. Interessant war, im Programm mitzuverfolgen, wie lange die einzelnen Sängerinnen und Sänger schon Mitglied beim Chor sind und wer sich welches Lied als Lieblingsstück ausgesucht hatte.



Schwarz mit blauem Schal trug der Chor in der 1. Hälfte des Konzerts

FOTOS (4): N. BAUMEISTER

Begeistert lauschten die Zuhörer im vollbesetzten Pfarrzentrum den Liedbeiträgen und waren voll des Lobes über die treffsicher intonierten Lieder und die abwechslungsreichen Instrumentierungen.

Der Chor bedankt sich ganz herzlich bei allen Unterstützern, die zum Teil schon seit Jahren kommen, um den Chor singen zu hören sowie bei den Venninger Vereinen: TSV-Venningen-Fischlingen, Schützenverein, Venninger Heimatverein, Kirchenchor und kfd sowie bei der katholischen Kirchengemeinde für die Präsente zum Geburtstag. Ein herzliches Dankeschön auch an die Vorstandschaft des VHV für die Bewirtung zu diesem Anlass.

Moderiert wurde der Abend von Astrid Schlosser, die sowohl Wissenswertes über die Lieder als auch Interessantes aus der 50-jährigen Geschichte des Chors zu berichten wusste, war sie doch von Anfang an mit dabei.

Besonders gefreut haben wir uns im Nachklang des Konzertes über die lobenden Worte des mit Venningen verbundenen Bruno Kühn, der die Spiritual Singers

Maikammer dirigiert und den man von Zeit zu Zeit auch vertretungsweise an der Venninger Orgel hören kann.

„Liebe Astrid, liebe Sängergemeinschaft QuerBeet, noch auf unserem Nachhauseweg waren wir noch ganz eingenommen von diesen wunderbaren Eindrücken Eures Konzertes. QuerBeet durch viele Stilrichtungen mit verschiedenen instrumentalen und gesanglichen Einsätzen war es ein wahrer Strauß von Musik und Gesang aus verschiedenen Jahren der letzten 60 Jahre -abgesehen von dem einige hundert Jahre alten Stück von Orlandi di Lasso!

Euer Gesang bestach durch hohes Konzentriertsein und spürbar starkes Engagement. Dafür meinen Respekt und meine Anerkennung für diese großartige Leistung!

Es konnte auch gar nicht anders sein, weil da noch Astrid ist. Mit großer Perfektion „beherrschest“ Du den gesamten Ablauf des Konzertes: Auch Deine „Abseitsstellung“ -ein eher ungewöhnlicher Standpunkt des Dirigierenden- zeigte durch Dein

Profil den Einsatz Deines ganzen Körpers Deiner Person: Mit Mik, akkuratem Dirigat und vor allem Deine moderierenden Einführungen zu den Inhalten und Stilrichtungen der Lieder machten dieses Konzert zu diesem wunderbaren Erlebnis!

Ich danke Euch für diese schönen Stunden und wünsche Euch weiterhin viel Freude und Erfolg für Eure nächsten Projekte und Einsätze zum Wohle der Musik und des Chorgesanges!

Ein dankbarer Gruß.

Ihr Bruno Kühn“ ■

(Astrid Schlosser)

Ein kleines Gedicht, eigens für den Chor des Venninger Heimatvereins geschrieben
von Barbara Brahm siepe-Pfaff

QuerBeet-Jubiläum

Ich will nicht viele Worte sagen,
ein kleines Gedicht nur, das will ich wagen.
Ich würd' auch gern ein Lied euch singen,
aber bei der Konkurrenz wird mir das nicht gelingen.

Der Chor QuerBeet hat Jubiläum heute,
drum gratulieren hier die vielen Leute.
Anschließen möchte ich mich da sehr gern
und sage es ohne großen Lärm:

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Feste!
Wir wünschen für die Zukunft nur das Beste.
Gottesdienste und kfd-Events habt ihr begleitet
und dabei allen große Freude bereitet.

Mit viel Schwung und Elan – ganz toll
und die Kirche oder der Saal waren voll.
Ich sage im Namen vieler hier ganz unumwunden
vielen herzlichen Dank für die schönen Stunden.

Doch danke sag nicht nur ich persönlich,
nicht, dass ihr das nun denkt womöglich!
Die Gemeinde St. Georg und die Frauen der kfd
haben mich geschickt, dass ich hier vorne steh
und euch jetzt überreiche dies:
zwei Umschläge – und das ist gar nicht fies -
Der Inhalt soll euch machen froh.

Ich sag nur: Danke und viel Glück und weiter so!



Moderiert wurde der Abend von Astrid

Ein kleiner Auszug aus 50 Jahren QuerBeet

Begonnen hat die Geschichte von QuerBeet 1975 als Mädchensinggruppe der KjG, gegründet von Andrea Wolf. Jugendgottesdienste, Weihnachtsfeiern in Venningen, aber auch in benachbarten Ortschaften bis nach Schwegenheim und Neustadt, Seniorennachmittage, der Wein- und Liederabend des MGV und auch Kindergartenfeste wurden von den Mädchen mitgestaltet.

1980 schloss sich die Singgruppe dem neu gegründeten Venninger Heimatverein an. Durch die erweiterten Aktivitäten fanden zunehmend auch weltliche Lieder Eingang in das Repertoire. Ab 1982 gab es auch erste Männerstimmen im Chor. Die Gruppe war weiterhin tätig bei den Aktivitäten in der näheren Umgebung und in Venningen, 1980 erstmals beim Johannisfeuer und ab 1981 auch bei Heimatabenden und beim Maibaumstellen.

Ein paar Highlights aus dem Leben der Singgruppe des Venninger Heimatvereins

- 1981 Auftritt beim Auftakt des Deutschen Weinlesefestes in Neustadt
- 1983 LP Ferz un Mugge
- 1985 – zum 10-jährigen Bestehen Frühlingskonzert Die Vogelhochzeit
- 1986/1987 Konzertreise nach St. Martin im Gsieser Tal
- 1988 Wechsel in der Chorleitung: Astrid Schlosser übernahm den Dirigentenstab
- 1992/1993 Konzertreise nach St. Martin im Gsieser Tal
- 1995 Zum 20-jährigen Jubiläum Frühlingskonzert mitgestaltet von Kirchenchor, Trachtengruppe und Männerchor Venningen
- 1997 Auftritt bei der Siegerehrung „Unser Dorf soll schöner werden“ in Mainz
- 2005 alter Chor – Neuer Name: Querbeet 30-jähriges Jubiläum Dankgottesdienst mit anschließendem Stehempfang und einem Familienfest, auch für ehemalige Mitglieder
- 2008 CD-Aufnahme

Etliche Erstkommuniongottesdienste, Firmungen und Konfirmationen, aber vor allem viele Taufen und mindestens 77 Hochzeiten hat der Chor in seiner Wirkungszeit gestaltet, nicht zuletzt Feiern aus den eigenen Reihen.

QuerBeet ist nicht nur unser Name, sondern auch unser Repertoire, das querbeet durch Musikgeschichte, Sprachen und Stilrichtungen führt – von Pfälzischer Mundart zu englischen Popsongs; von Neuem Geistlichem Liedgut zu ernster Literatur, von Mittelalterliedern (manchmal sogar in mittelalterlicher Gewandung wie z.B. beim Dorfjubiläum 2009 oder bei unserem Mittelalterkonzert im Jahr 2018) zur Neuzeit. Gerne darf jede und jeder aus dem Chor Wünsche äußern, etwas Neues einzuüben, wenn es zu unserem Programm passt.

Querbeet ist übrigens auch unsere Altersstruktur (momentan von 11 – 71 Jahre). In den ersten Jahren lag die Altersgrenze nach oben in den Mittzwanzigern, auch hier haben wir uns weiterentwickelt.

Während der letzten 50 Jahre gab es zahlreiche wechselnde Mitglieder in unserem Chor. Anhand von Listen und Bildern sind wir auf bisher auf über 90 ehemalige Mitglieder gekommen. Ich bin mir sicher, wir haben dabei einige vergessen und ehrlich gesagt, haben wir auf alten Bildern manche nicht identifizieren können, auch wenn wir direkt daneben abgelichtet wurden. Aber viele von uns haben hier im Chor Heimat und Freunde gefunden.

Zahlreiche Konzerte zu verschiedenen Themen, sowohl mit befreundeten Chören und Musikgruppen als auch als Chor alleine wurden durchgeführt. Gerne auch auf Einladung verschiedener Veranstalter und Gemeinden, immer als Benefizkonzerte, da die eingenommenen Spenden zu 100 % einem caritativen oder sozialen Zweck zugeführt werden. Seit 2009 gehen zum Beispiel die Spenden unserer Adventkonzerte ans Kinderhospiz in Dudenhofen. Im Laufe der vergangenen 50 Jahre haben wir so insgesamt (1977-2001) 20.000 DM und (2002-2025) über 30.000 EUR für soziale und caritative Zwecke ersungen, was schon eine beachtliche Summe ist.

Seit 1977 gab es jährlich ein Adventkonzert. In manchen Jahren auch mehrere Aufführungen in verschiedenen Kirchen. Nur 2020 durfte das Konzert nicht stattfinden und 2021 leider nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit, präsentiert im Youtube Kanal der Pfarrei Maikammer.

Egal ob Singgruppe der KjG, Singgruppe des Heimatvereins oder Querbeet. Wir sind in Venningen verwurzelt, auch wenn viele unserer Sängerinnen und Sänger nicht aus Venningen stammen und manche der ursprünglichen Venninger nicht mehr hier wohnen. (Aktuell wohnen fünf Sängerinnen hier im Ort – die anderen in Diedesfeld, Frankweiler, Herxheim, Ingenheim, Kirrweiler, Landau, Mainz, Neidenfels, Neustadt, Offenbach, Otterstadt, Vorderweidenthal.)

Präsent sind wir bei Veranstaltungen des Heimatvereins und auch auf Anfrage bei sonstigen weltlichen und kirchlichen Anlässen. Also werden wir uns früher oder später auch hier treffen.



Die verschiedensten Instrumente waren im Einsatz



Ein Dankeschön von Jürgen an der Chor des VHV

Umbau erfolgreich abgeschlossen

Kinder und Erzieherinnen freuen sich über ihre neue alte Kita

Nach nur einem Jahr intensiver Bauzeit konnten die Kinder und Erzieherinnen der Venninger Kita St. Georg ihre frisch renovierten und erweiterten Räume wieder in Besitz nehmen – zum Spielen, Lernen und Wohlfühlen.

Im Sommer 2024 begann in unserer Kindertagesstätte eine umfassende Um- und Erweiterungsmaßnahme. Während der gesamten Bauphase zeigten Kinder, Eltern und das Kita-Team große Geduld und Flexibilität im Umgang mit Baulärm, eingeschränkten Spielflächen und veränderten Tagesabläufen. Auch die Venninger Bürger nahmen die Einschränkungen bei der Nutzung des Schulhauses geduldig in Kauf. Dafür sagen wir vielen Dank.

Architekt Klaus Zörcher, Bürgermeister Jürgen Leibfried für die Gemeinde Venningen als Bauherrin sowie die Verbandsgemeinde Edenkoben, vertreten durch Herrn Mayrock, standen während der gesamten Bauzeit



FOTOS (14): KITA ST. GEORG

im engen Austausch mit den Erzieherinnen. Viele Anregungen und Wünsche des Teams konnten so berücksichtigt und umgesetzt werden. Auch die Handwerker arbeiteten Hand in Hand.

Im Zuge der Baumaßnahmen entstanden ein neuer Bewegungsraum, ein moderner Essbereich sowie ein Multifunktionsraum. Zudem wurden ein neues Büro und eine komplett neue Küche gebaut. Dank der neuen Küchenausstattung kann die Kita den steigenden Anforderungen der Frischküche nun noch besser gerecht werden.

Ein besonderer Dank gilt Frau Lydia Mayer, die sich ehrenamtlich mit großem Engagement der Farbgestaltung widmete. Sie beriet das Team bei der Auswahl passender Farben für die verschiedenen Funktionsräume – umgesetzt wurden ihre Ideen vom Malerbetrieb. Die warmen, anregenden Farbtöne tragen wesentlich dazu bei, dass die Kita heute ein Ort zum Wohlfühlen ist.

Auch der Außenbereich wurde deutlich aufgewertet: Der Sandkasten wurde vergrößert

und ein neuer Wendehammer für Kinderfahrzeuge sorgt für noch mehr Bewegungsspaß. Durch die Umgestaltung bietet der Garten nun zusätzliche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

Der Umbau stellt für unsere Einrichtung eine wichtige Investition in die zukünftige Bil-

dungs- und Betreuungsqualität dar. Die erweiterten Räume schaffen neue pädagogische Möglichkeiten und tragen nachhaltig zur Weiterentwicklung unserer Arbeit bei.

Zum neuen Kita-Jahr wurde schließlich die neue Betriebserlaubnis erteilt – und damit steht einem lebendigen, fröhlichen





Bewegungsraum



Zahnputzprojekt



Bistro

Alltag in der „neuen alten“ Kita nichts mehr im Wege.

Unsere Kita ist ein Ort, an dem Kinder lachen, forschen, spielen und sich rundum wohlfühlen können – ein Ort, an dem Gemeinschaft wächst. Wir sind stolz auf das, was gemeinsam entstanden ist, und freuen uns auf viele schöne Jahre in unserer „neuen“ alten Kita St. Georg.

Fasching 2025:

Abenteuer im Wilden Westen

In diesem Jahr hatten das Kinderparlament der Kita die Entscheidung getroffen: Das Faschingsthema sollte der „Wilde Westen“ sein. Die Einrichtung verwandelte sich dafür in eine bunte Westernstadt, in der Cowboys auf indigene Völker trafen. Jeder durfte selbst entscheiden, wie er sich verkleiden möchte.

Die Dekoration war liebevoll selbst gemacht: Tipis, ein

Marterpfahl, selbstgebastelte Traumfänger, Pferde und Hufeisen schmückten die Räume. Auch die Kinder beteiligten sich kreativ: Sie bastelten eigene Kunstwerke, die die Westernstadt noch lebendiger machten.

Auf der Faschingsparty hatten die Kinder viel Freude beim



Fasching wilder Westen

Tanzen und bei verschiedenen Spielen. Ein besonderes Highlight war das liebevoll gestaltete Buffet, das von den Eltern bereitgestellt wurde. Wir danken den Eltern herzlich für ihr großes Engagement und die aktive Unterstützung.

Aschermittwoch: Abschluss der Faschingszeit / Beginn der Osterzeit

Am Aschermittwoch verabschiedeten sich die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen von der Faschingszeit. Die Luftschlangen wurden symbolisch verbrannt, um das Ende der Feierlichkeiten zu markieren.

Im Anschluss begannen die Kinder den „Osterweg“: Jeden Tag durfte ein Kind einen Fußabdruck auf dem Weg hinterlassen, der symbolisch auf die Auferstehung Jesu Christi vorbereitete. Diese gemeinsame Aktivität verband spielerisches Mitwirken mit dem bewussten Erleben religiöser Traditionen.

Osterzeit in der Kita

In der Osterzeit haben die Kinder in der Kita viel anschauliches Material genutzt, um das Fest besser zu verstehen. In der Kinderkirche wurde das Thema Ostern behandelt und der Weg bis Ostern kindgerecht vermittelt. Besonders spannend war das Rollenspiel zum Palmsonntag, bei dem die ganze Kita mitspielen durfte und die biblische Geschichte hautnah erlebte.

Zahnputzprojekt

Im Zahnputzprojekt 2025 haben die Kinder viel über gesunde Zähne gelernt. Sie erfuhren, welche Lebensmittel gut für die Zähne sind, wie man richtig putzt und wie wichtig regelmäßige Zahnarztbesuche sind.

Die Kinder übten die richtige Putztechnik und sangen dabei das Zahnputzlied, um die empfohlene Dauer einzuhalten. Besonders spannend war der Besuch beim Zahnarzt, bei dem sie sehen konnten, wie Zähne kontrolliert werden und wie man Karies vorbeugt.

Durch Spiele, Bastelaktionen und Quizfragen wurde das Wissen gefestigt. Zum Abschluss erhielten alle Kinder ein kleines Zahnschutz-Zertifikat und wurden motiviert, weiterhin gut auf ihre Zähne zu achten.

Kooperation mit der Grundschule und den Kindergärten / Brückenthema

Die Kooperation zwischen den Kindergärten und der Grundschule stärkt die Gemeinschaft, da die Kinder später gemeinsam die Schule besuchen. Durch gemeinsame Aktionen wie die Tannenbaumaktion oder das Vorschulturnen lernen sich die Kinder kennen, knüpfen erste Freundschaften und erleben einen sanften Übergang. Die Kinder der 1. Klasse besuchen die Vorschulkinder, was den Übergang er-



Sonnenschutzprojekt

leichtert. Auch bekommen die Kinder eine Führung durch die Grundschule und lernen vorab die Lehrer/Lehrerinnen kennen.

Als Brückenthema für 2025 stand das Thema Zoo im Mittelpunkt. Ein Zoobesuch in Landau bereite den Kindern viel Spaß und mache den Tag zu einem tollen Erlebnis.

Sonnenschutzprojekt im Juni

Im Sonnenschutzprojekt haben die Kinder die Bedeutung von Sonnenschutz gelernt. Ein Sonnenhut, Sonnencreme, UV-Kleidung, ausreichend Trinken und im Schatten spielen, wurden als wichtige Maßnahmen vermittelt. Die Kinder gestalte-

ten ein Plakat und erhielten einen Sonnenschutzpass zum Abschluss.

Verabschiedung der Vorschulkinder

Ende Juni wurden alle Kinder mit ihren Familien und Freunden zum Abschlussgottesdienst in die Kirche eingeladen. Unter dem Motto „Edelsteine Gottes – jeder ist ganz besonders“ durften die Kinder spüren wie wertvoll sie sind.

Im Anschluss gab es eine kleine Stärkung in der Kita, bevor das große Piratenfest startete. Kapitän Sharky rief mutige Piraten zusammen, und die Kinder mussten an verschiedenen Spielstationen ihr Geschick

und ihren Mut unter Beweis stellen.

Das Highlight des Tages war der Piratenschatz, der nach so manchen spannenden Aufgaben endlich entdeckt werden konnte. Ein rundum gelungener Tag voller Freude, Gemeinschaft und unvergesslicher Erinnerungen!

Das neue Kita-Jahr startet mit dem Kinderparlament

Zum Start ins neue Kita-Jahr wurde das Kinderparlament gewählt. Hier fühlen sich die Kinder wichtig, werden gehört und können sich für alle einsetzen – denn jedes Kind hat eine Stimme!

Das Kinderparlament hängt in der Kita aus und entscheidet in erster Linie über Themen, die den Alltag der Kinder direkt betreffen: Kindergartenalltag, Spielplatzgestaltung, Feste oder Regeln für das Miteinander. Die Kinder können Vorschläge machen und gemeinsam mit den Erwachsenen überlegen, wie Ideen umgesetzt werden.

So lernen die Kinder von Anfang an: Mitbestimmen macht Spaß – und man kann etwas bewegen!

Wahl des Elternausschusses im September

Im September fand die Wahl des Elternausschusses statt. Wir danken allen Eltern herzlich für ihr Interesse, sich aktiv einzubringen – denn Beteiligung ist wichtig für die Kinder!

Gleichzeitig möchten die

Leitung und die Erzieherinnen dem verabschiedeten Ausschuss für seine engagierte Unterstützung danken. Ihr habt einen wertvollen Beitrag für unsere Kita geleistet!

Musikalische Früherziehung in der Kita St. Georg Heute ist Astrid-Tag

Immer am Dienstag beginnt der Kita-Tag musikalisch, denn an diesem Tag besucht Astrid Schlosser die Kinder zur musikalischen Früherziehung. Erst sind die Großen (ab 4 Jahre) an der Reihe, der Musikkreis für die Kleinen (unter 4 Jahre) schließt sich an.

Mit Liedern, Klanggeschichten und dem Einsatz des Orff-Instrumentariums werden die Kinder spielerisch mit den musikalischen Grundbegriffen vertraut gemacht.

Auch das Hören von Musik gehört manchmal zum Programm. Es werden einzelne Passagen unterschieden und wiedererkannt. Das ist schon eine große Leistung. Spannend ist für die Kids auch die Instrumentenkunde, wenn Astrid viele verschiedene Instrumente und Instrumentenfamilien mit in die Kita bringt.

Am liebsten machen die Kinder selbst Musik. Die wichtigste Botschaft des Musikkreises ist nun einmal, dass Musik Freude macht.

Für die Vorschulkinder gab es vor den Sommerferien ein eigenes musikalisches Projekt, das sich mit Kunst und Musik



Piratenparty



Musikalische Früherziehung, Frau Schlosser mit musizierenden Kindern

befasste. Da lernten die Kinder auch verschiedene Epochen in Kunst und Musik kennen und unterscheiden.

Neu in der Kita ist der Vorchor, den Astrid seit Jahresbeginn auf Anfragen vieler Eltern anbietet. Die Kinder ab 4 Jahren haben Spaß beim gemeinsamen Singen, bei kindgerechter Stimmbildung und bei Bewegung zur Musik. Für den Vorchor ist allerdings eine Anmeldung nötig, da nur die regelmäßige Teilnahme an der Singstunde eine sinnvolle Chorarbeit ermöglicht.

Das musikalische Angebot ist ein Alleinstellungsmerkmal für die Venninger Kita, denn es wird seit vielen Jahren ehrenamtlich durchgeführt und ist für alle kostenlos.

„Englischkurs Kids“ in der Kita Venningen

Im September diesen Jahres startete in unserer Kita der „Englischkurs Kids“ für Kinder ab 4 Jahren. Diese lernen spielerisch Englisch mit viel Bewegung, Liedern, Spielen, Versen und Geschichten. Ziel ist es, Spaß und Neugier am Umgang mit der Fremdsprache zu wecken. Die Kinder sollen die andere Sprache und Kultur in abwechslungsreichen und kreativ gestalteten Englischstunden erleben. Beispielsweise auf Old MacDonalds Farm, im Halloween Spukhaus und beim Christbaum Schmücken wird mit Leichtigkeit Englisch gelernt. Die beiden derzeit

laufenden Kurse werden von Ute Klohe (Oma von Matti und Mika Jung) geleitet.

Frühling & Herbst

Auch in diesem Jahr haben unsere Kinder das Frühlings- und Herbstfest mit viel Freude geplant und gestaltet. Sie haben dekoriert, gebastelt und Lieder geübt, um die Gäste gebührend zu begrüßen. Ein besonderes Highlight war das Theaterstück, das die Kinder aufführten.

Wir freuen uns sehr, dass so viele Familien gekommen sind – die Feste bieten nicht nur Spaß, sondern auch die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die Kuchen und Leckereien gespendet haben.

St. Martin

Im Kindergarten erfahren unsere Kinder rund um das Fest des Heiligen Martin, was teilen bedeutet. Durch Geschichten, Bilderbücher und Gespräche im Kreis lernen sie die Bedeutung von Hilfsbereitschaft und Mitgefühl kennen.

Am 11.11. war es dann soweit und die Kinder spielten ein kleines Theaterstück und verzauberten mit einem Lichtertanz. Die Laternen leuchteten hell, als alle Kinder mit ihren Familien durch die Straßen zogen. Für die Sicherheit sorgte die Freiwillige Feuerwehr. Nach dem Umzug gab es ein gemütliches Beisammensein bei Feuerschein, heißem Punch und leckeren Würstchen.



Osterweg



Laternen St. Martin

Nikolaus

Ein freundliches Lächeln lag auf seinem Gesicht, als der Nikolaus den Raum betrat. Die Kinder blickten ihn voller Erwartung an – ihre Augen leuchteten vor Freude und Neugier. Nacheinander durfte jedes Kind nach vorne treten und sich einen liebevoll gefüllten Strumpf abholen. Begleitet wurde der Besuch von fröhlichen Nikolausliedern, die die Kinder mit Begeisterung sangen.

Zum Abschied dankte der Nikolaus herzlich für die schönen Lieder und zog weiter, während die Kinder ihm noch lange nachwinkten.

Weihnachtszeit

In der Adventszeit bereiten wir uns in unserer Kita auf Weih-

nachten vor. Eine ruhige und besinnliche Zeit beginnt. Die Kinder lieben den magischen Moment, wenn der Adventskranz entzündet wird.

Die Kinder lesen Bücher über Weihnachten und lernen die Weihnachtsgeschichte kennen. Der Krippenweg wird aufgebaut und die Kinder spielen mit den Ostheimer Figuren die Krippengeschichte nach.

Zur Weihnachtsfeier werden kleine Geschenke verteilt. Wie jedes Jahr dürfen die Kinder die Weihnachtsgeschichte, den Weg von Maria und Josef nach Bethlehem und die Geburt Jesus Christi nachspielen. ■

(Kerstin Walther, Anke Bruckner, Ute Klohe, Astrid Schlosser)



Englischkurs Aufführung Old MacDonald



Nikolaus Figur

Jubiläum des Kirchenchors Venningen

Seit 210 Jahren singt man in Venningen schon ..., mindestens!

Im ersten erhaltenen „Verzeichniß der Chorsänger zu Venningen 1844“ heißt es unter §1 Art.1: „Nach Übereinkunft der Chorsänger vom 1. März 1815 werde durch dieselbe von jedem 24 kr erhoben, eine Summe von 17 Gulden, 24 Kreuzer.“

Wenn also im Jahr 1815 über eine Beitragspflicht entschieden wurde, ist anzunehmen, dass der Chor schon vorher bestand und damit zu den ältesten Chören in Deutschland zählt.

Zum 210-jährigen Jubiläum hatte der Kirchenchor – oder besser gesagt das Kirchenchörchen – wie in der vergangenen Zeit immer wieder zum Projektchor eingeladen und viele waren gekommen.

Mit einem Festamt in der Kirche St. Georg in Venningen feierte der Kirchenchor seinen Geburtstag. Zu Gehör gebracht wurde – wie schon beim 200. Geburtstag – die Missa Brevis in B von Christopher Tambling (1964-2015), die dieser 2014 eigens für die Chöre der Diözese Spey-



Musikalischer Einsatz auch beim Stehempfang

FOTOS (4): A. SCHLOSSER

er komponiert hatte. Mit Juliane Schlosser (Mitglied des Kirchenchors) an der Orgel überzeugte der Chor durch reine Intonation und vollen Klang. Man spürte die Begeisterung der Chormitglieder und die Freude am Singen.

Pfarrer Nirmaier wies in seiner Predigt auf die enorme Bedeutung der Musik hin: „Wenn du es nicht sagen kannst, dann sing es ...“ und bedankte sich bei den Chorsängerinnen und -sängern für ihren Einsatz um die musikalische Gestaltung der Gottesdienste.

Zum anschließenden Stehempfang, den die Frauen der kfd und der Gemeindeausschuss organisiert hatten, kamen die Gottesdienstbesucher gerne mit ins Pfarrzentrum.

Zur Begrüßung sang der Projektchor das Lied „Seit 210 Jahren singt man in Venningen schon ...“

Annette Lutz, 1. Vorsitzende des Pfarrcäcilienvereins, erwähnte in ihrer Ansprache einige Besonderheiten aus der Geschichte des Chores. Explizit bedankte sie sich bei der Chorleiterin: „Liebe Astrid, wir danken dir für deine ideenreiche und kreative Art, uns immer wieder zu begeistern und zu motivieren.“ Auch den Projekt-

chorsängerinnen und -sänger, die stets gerne die Chorarbeit durch ihren Einsatz ermöglichen, sprach sie ihren Dank aus.

Die „Leih Sänger*innen“ des Chors QuerBeet ließen es sich nicht nehmen, dem Kirchenchor zu gratulieren, ein „Ständchen“ zu bringen und musikalischen „Applaus, Applaus“ zu spenden.

Danach war Gelegenheit auf das Jubiläum anzustoßen – nicht mit Likör, wie es der Kirchenchor in seinem zweiten Lied „Ein Likörchen für das kleine Kirchenchörchen ...“ gesungen hatte, sondern mit Sekt „...“, weil das vielen auch gut schmeckt. PROST!“ ■

(Astrid Schlosser)



Kirchenchor bei der Jubiläumsmesse



Ein Ständchen von den QuerBeet-Mitgliedern im Projektchor



Die Sängerinnen, die aktive Mitglieder im Pfarrcäcilienverein sind, beim Jubiläumssessen

Wir arbeiten in Projekten

Kirchenchor Venningen

Seit 210 Jahren singen hier Jung und Alt – allerdings hat sich in den letzten Jahren einiges geändert: 2014 war mangels Männerstimmen vierstimmiges Singen nicht mehr möglich, also sang der Chor dreistimmig – Melodiestimme, Altstimme und Überstimme. Ein weiterer Umbruch war die Coronazeit – seither singt der Chor in der Regel zweistimmig als Frauenchor und lädt projektbezogen zu Singstunden ein. In der Regel zwei bis drei Singstunden für besondere Anlässe im Jahreskreis. Hier hat sich ein Stamm von Sängerinnen etabliert, zu dem neben den neun Sängerinnen des Kirchenchors zwölf weitere Sängerinnen gehören, die bei den verschiedenen Auftritten im Wechsel mit-singen.

Auch wenn manches neu ist, bleibt die Grundaufgabe des Kirchenchores gleich: Seit 210 Jahren das Lob Gottes erschallt. Und so gab es im vergangenen Jahr außer dem Jubiläum für den Kirchenchor noch einige andere Termine. Zunächst organisierten die Chormitglieder mit viel Unterstützung das Bunte Treiben an Fastnachtsdienstag im Pfarrzentrum.

Wie es sich für einen Kirchenchor gehört, ließen die Frauen ihre Stimmen bei Got-



Mitglieder des Kirchenchorprojekts vor dem Auftritt

FOTO: A. SCHLOSSER

tesdiensten zu Palmsonntag, Karfreitag, Ostersonntag, Maiandacht, Pfingsten, Kerwe in Großfischlingen, Kerwe in Venningen, Allerheiligen und Christkönig erklingen.

Auch die Geselligkeit kam im vergangenen Jahr nicht zu kurz – ob es nun ein gemeinsames Essen im Lokal, eine Fahrt nach Ötigheim zum „Weißen Rössel“ oder auch mal eine „Likörprobe“ nach der Singstunde war, es gab immer Gelegenheit, die Gemeinschaft zu stärken.

Beim „Weihnachtsprojekt“ am 1. Weihnachtsfeiertag wird noch einmal die für das Jubiläum eingeübte Messe von Christopher Tambling erklingen, damit sich die Mühe auch richtig gelohnt hat.

Auch im nächsten Jahr gibt es wieder einige Projekte, bei denen jede*r mitmachen kann.

Die Probezeiten sind nach Ankündigung jeweils Mittwoch, 19:30 - 21:00 Uhr im Schulhaus

Venningen. Seit 210 Jahren hat Singen in Venningen Tradition! (Astrid Schlosser)

MARIENHOF

Brennerei Marienhof
Edenkobener Straße 18
67482 Venningen
Tel. 0 63 23 - 57 27
info@der-marienhof.com

Öffnungszeiten Verkauf:
Mo.-Fr., 8.00-18.00 Uhr
Sa., 8.00-14.00 Uhr
www.der-marienhof.com

Fleischerfachgeschäft

Markus Staub

67482 Böbingen • Hauptstraße 99
Tel.: 063 27 / 53 82 • Fax 063 27 / 96 10 92

Klappläden, Schiebeläden (Holz, PVC, Alu)

Lamellentüren und Beschläge

Hergestellt im Meisterbetrieb des deutschen Handwerks

67482 Venningen, Röhrstr. 13a
Tel. 06323 9491-0, Fax 9491-11
über 50 Jahre Deutsche Wertarbeit!

WANGER GmbH www.klappladenbau.de

Alles voller Lichter

Rückblick auf den Advent 2024

ADVENTLICHTERWEG

Am ersten Adventssonntag waren viele Gäste der Einladung des kfd Teams zu einem Lichterweg gefolgt. In zwei Gruppen führte dieser Weg durch Venningen, entlang der am Wegrand aufgestellten Lichter. Zuerst startete die Gruppe mit den Kindern und Familien. Begleitet von der Geschichte des Hirten Habakuk, der an den verschiedenen Stationen auf dem Weg ein verletztes, ein ängstliches, ein fremdes und ein verirrtes Schaf fand. Die Kinder waren ganz dabei und konnten sich gut in die Lage der Schafe versetzen. Dank der aufgestellten Lichter konnten sie den Weg gut erkennen und führten jeweils zur nächsten Station.

„Sei realistisch – erwarte ein Wunder“, hieß es bei der Gruppe der Erwachsenen, die auf ihrem Weg mit Gedanken und Geschichten zum Staunen und Wundern unterhalten wurden.

Am Ende fanden sich beide Gruppen im Pfarrzentrum ein, wo sie mit leckerer Suppe, Knabbereien, Kinderpunsch und Glühwein bewirtet wurden. Ein schöner Abschluss für den Lichterweg und ein gelungener Einstieg in den Advent.



Adventlicherweg - Wir sind gerüstet, es kann losgehen

FOTOS(7): A. SCHLOSSER

ADVENTFEIER

Die Adventfeier der kfd Mitglieder begann mit einem vom kfd Team vorbereiteten und durchgeführten Gottesdienst zum Thema: „Auf dem Weg der Hoffnung“. Als Hoffungslicht hatte das kfd Team Weihnachtskerzen gestaltet, die am Ende des Gottesdienstes als Geschenk an die Anwesenden verteilt wurden.

Danach war Zeit für Geselligkeit. An wunderschön ge-



Sei realistisch - Erwarte ein Wunder



Volle Konzentration



Erst mal etwas aufwärmen



So kann man es aushalten

schmückten Tischen sitzend und bestens mit Getränken versorgt, konnten sich alle am reichhaltigen Torten- und Kuchenbuffet bedienen. Auch waren belegte Brötchen vorbereitet. Mit dieser kulinarischen Grundlage ließen es sich die Gäste gut gehen und verweilen bei netten Gesprächen noch lange im Pfarrzentrum.

ADVENTFENSTER

Mit der Öffnung des Adventfensters am Montag vor Weihnachten endete traditionsgemäß der Veranstaltungsreigen der Venninger kfd. Im Hof von Katharina und Magdalena Schlosser in der Hauptstraße fanden sich viele Gäste ein um die Texte rund um das Licht der Sterne zu hören und das geöffnete Sternfenster zu bewundern.

Die Lichtbringer hatten sich auch eingefunden und das Frie-

denslicht mitgebracht. Von der Gruppe KUNTERBUNT begleitet, wurden Adventlieder gesungen und als die Veranstaltung in den gemütlichen Teil überging, konnte man die Venninger Bläser mit ihren schönen Weihnachtsliedern hören, die jeweils mit großem Applaus bedacht wurden.

Erst als aller Glühwein und Kinderpunsch leergetrunken und alle Hausmacher Brote verteilt waren, verließen auch die letzten das Adventfenster und das kfd Team machte sich an die letzte Aufräumaktion des Jahres 2024. Herzlichen Dank den Lichtbringern, der Gruppe KUNTERBUNT und den Venninger Bläsern für die Mithilfe bei der Gestaltung der kleinen Feier und ein Dankeschön allen, die zur Fensteröffnung gekommen waren. ■

(Astrid Schlosser)



Adventfeier



Die Venninger Bläser bringen Weihnachtslieder zu Gehör

Fastnachtscafé

Viele Besucher konnte das kfd Team beim Fastnachtscafé am 16.02.2025 im Venninger Pfarrzentrum begrüßen. Ein Kuchenbuffet mit leckeren Kuchen und Torten sowie köstlichen Berlinern begeisterte die Gäste. Auch eine reichhaltige Auswahl an Getränken stand bereit. Heinz Ludwig Wüst aus Gleisweiler erzählte lustige Anekdoten. Eine Tanz- und Akrobatikvorführung von Angelique Wenz begeisterte das Publikum und die Darbietungen wurden mit großem Applaus und vielen „Aahs und Oohs“ belohnt. Jakob und Leopold Dreschmitt aus Großfischlingen bereicherten das Programm mit einer Büttenspreche über Geschwisterliebe und brachten alle zum Lachen. Den Gästen im vollbesetzten Pfarrzentrum wurde ein buntes Programm geboten und die Gespräche und das Beisammensein kamen auch nicht zu kurz.

Das kulinarische Angebot war kostenlos, aber da die Veranstaltung zugunsten von Misereor durchgeführt wurde, bat das kfd Team um großzügige Spenden für diese Hilfsorganisation. Seit zwei Jahren führt das kfd Team den von Misereor initiierten Coffee Stop, bei dem



Angelique zeigte ihr akrobatisches Können mit den Reifen

FOTOS (3): A. SCHLOSSER

fair gehandelter Kaffee gegen eine kleine Spende ausgeschenkt wird, als Fastnachtscafé durch, um einerseits den Gästen einen schönen Nachmittag in der Faschingszeit zu bereiten und andererseits Spenden für das Hilfsprojekt zu generieren.

Der Nachmittag erbrachte einen Spendenerlös von 450 Euro. Herzlichen Dank an alle Besucher, die Akteure und das Team der kfd. ■

(Astrid Schlosser)



Die Gäste verfolgen die Darbietungen ...



... und sind dabei bester Laune

kfd - kreativ

Highlights aus dem künstlerischen Bereich

Das Jahresprogramm der kfd bot 2025 einige Gelegenheiten, sich handwerklich und kreativ zu betätigen. Die einzelnen Kurse waren so beliebt, dass es neben dem angebotenen Abend jeweils noch einen Zusatztermin gab.

Stephanie Gotterbarm leitete an zwei Abenden im Februar und März die Teilnehmer an, Schmuck aus Heilsteinen zu basteln. Neben den Handgriffen, die nötig sind, um Einzelteile zu einem Schmuckstück zu verbinden, gab es auch Interessantes über die Steine und ihre verschiedenen Bedeutungen und Zuordnungen zu erfahren.

Wunderschöne Einzelstücke wurden gefertigt und konnten stolz mit nach Hause genommen werden.

Im März wurden unter Anleitung von Lore und Rebecca Kiefer Lichtergläser und Blumenampeln aus Makramee gefertigt. Mit viel Geduld zeigten



Makrameekurs - hier wird fleißig gearbeitet

die beiden die Arbeitsschritte und unterstützten die Teilnehmer bei der kniffligen Knüpferei der Knoten.

Großer Beliebtheit erfreuten sich auch die zwei angebotenen Aquarell-Kurse, bei denen Jennifer Stein-Heckmann in die Kunst des Malens ein-

führte. Zunächst erläuterte sie die unterschiedlichen Techniken und die Anfänger konnten Muster erstellen, um die Technik zu üben.

Dank ihrer Schritt-für-Schritt-Anleitungen gelang es auch den Anfängern, beeindruckende Bilder zu gestalten. Mit

FOTOS/COLLAGEN (7): A. SCHLOSSER

kleinen Tricks zeigte Jenny, wie ein Bild zum Kunstwerk werden kann.

Beim Floralen Kurs im Juni entstanden Karten, Lesezeichen und Geschenkanhänger mit Mohnblumen, Sonnenhut, Butterblume, Margerite, Kornblumen, Lavendel und mehr.



Aquarell Malkurs - Jenny erklärt und alle lauschen



Ein paar Tipps zum Perfektionieren



Floraler Aquarellkurs

Der Sommer inspirierte zu einem Maritimen Kurs bei dem nicht nur Strandlandschaften und Leuchtturmliebe, sondern auch Meerestiere und andere maritime Motive Gegenstand des Aquarellmalens waren.

Allen Teilnehmern haben die Kurse viel Spaß gemacht und auch im nächsten Jahr bietet die kfd in Zusammenarbeit mit Jennifer Stein-Heckmann wieder zwei Malkurse an.

Wunderschöne Herbstkränze entstanden im September. Für die Kursteilnehmer waren alle Arbeitsmaterialien im Schulhaus gerichtet. Aus dem reichhaltigen Angebot an

Naturmaterialien, Blumen und verschiedenen Holzfiguren und Buchstabenperlen konnte sich jede aussuchen, was ihren Kranz schmücken sollte. Viel Spaß hatten alle bei der kreativen Arbeit und wer nicht weiterwusste, fand schnell Hilfe, so dass am Ende alle Teilnehmerinnen auf ihre Arbeit stolz sein konnten.

Ein kreatives Angebot der kfd, das auch im vergangenen Jahr regelmäßig stattfand, ist der Handarbeitstreff. Wir haben den ursprünglichen Nähstreff erweitert, denn es wird nicht nur genäht, sondern auch gehäkelt, geknüpft, zugeschnit-



Maritimer Aquarellkurs

ten und gebastelt. In Gesellschaft macht das mehr Spaß und wenn's mal knifflig wird, ist immer jemand da, der Rat weiß. Termine werden immer nach jedem Treffen vereinbart. Bis zu sieben Frauen treffen sich zurzeit etwa alle 4-6 Wochen und bringen ihre Projekte mit ins Schulhaus. Im März gab es auch eine „Exkursion“ zum

Betongießen nach Edenkoben. Auch das hat viel Spaß gemacht und wir konnten schöne Dekogegenstände mit nach Hause nehmen. Der Handarbeitstreff ist kein geschlossener Kreis, sondern offen für alle Interessenten. Die Termine werden jeweils veröffentlicht. ■

(Astrid Schlosser)



Exkursion des Handarbeitstreffs



Handarbeitstreff - Wir grüßen die, die heute nicht dabei sind

Spanischer Abend

Eine Reise in Stationen

¡Hola! So wurden die Gäste an der ersten Station ihrer „Spanienreise“ begrüßt, wo sie neben einem Einblick in Sprache, Land und Leute auch mit einem spanischen Sekt und den dort üblichen Salznüssen begrüßt wurden. Weiter ging es in zwei Gruppen zu den verschiedenen Stationen, an denen Wissenswertes über spanische Bauwerke und Sehenswürdigkeiten vermittelt wurde, spanische Maler und ihre Kunstwerke erraten werden sollten, die Geschichte Spaniens verfolgt werden konnte sowie Flora & Fauna und Kultur erkundet wurden. Don Quichotte, dem berühmtesten aller Spanier nacheifernd, konnten die Reisenden auch gegen Windmühlen kämpfen – die waren zwar nur auf die Dosen beim Dosenwerfen aufgeklebt, aber immerhin!

Zur Stärkung gab es unterwegs immer wieder Kostproben der berühmten spanischen Tapas und auch wahlweise Sangria oder Orangensaft.

Nach ihrer anstrengenden Reise erreichten die Gäste dann auch das Ziel. Das Pfarrzentrum war passend zum Thema Spanien dekoriert und ein reichhaltiges Buffet erwartete die Reisegruppe.

Neben der berühmten Gazpacho (kalte Tomaten-Gurken-Suppe) gab es andere für Spanien typische Gerichte wie Albóndigas con salsa de tomate (Hackfleischbällchen mit Tomatensoße), Empanada de Pollo (Hähnchenpastete), Tortilla Española (Tortilla mit Kartoffeln), Ensalada de Escarola Granada con Nueces (Granatapfel-Endiviensalat mit Nüssen), Ensalada de verduras con salsa mayonesa (Gemüsesalat mit Mayonnaise).



Tischdeko Olé

FOTOS/COLLAG (3): A. SCHLOSSER

Dazu wurde spanischer Wein gereicht. Sangria, Orangensaft und Sprudel standen ebenfalls bereit.

Die Gewinner der Rätselaktion erhielten die Kochbücher „Pfälzische Tapas“ und „Noch mehr Pfälzische Tapas“. (Möglicherweise die Idee für einen weiteren Besonderen Abend 2026?).

Am Nachtschbuffet konnten sich die Gäste mit Flan Caramel (Karamellpudding), Pastel de Almandras (Mandelkuchen) und Tarta de queso (Käsekuchen) versorgen. Dazu gab es Kaffee.

Spanisches Flair bot auch der abschließende Cocktail mit dem zur Zeit angesagten Likör 43.

Ein rundum gelungener Abend, der gute Unterhaltung, einen abwechslungsreichen Verlauf und ein kulinarisches Verwöhnprogramm enthielt. Nach spanischem Vorbild verweilten die Gäste noch lange im Pfarrzentrum und genossen den Spanischen Abend in der Pfalz. ■

(Astrid Schlosser)



Im Pfarrzentrum herrscht gute Stimmung



Buen trabajo - Gut gemacht!

Krabbelstunde

Immer wieder donnerstags ...

... treffen sich die Kinder mit Mama, Papa, Tante oder Oma im Schulhaus zur Krabbelstunde. Da wird gespielt, erzählt, vorgelesen. Die Abschlussrunde mit Fingerspielen, Kniereitern und Bewegungsliedern darf auf keinen Fall fehlen.

Wenn die Kinder mit zwei Jahren die Krabbelstunde verlassen und in die Kita gehen, haben sie ihren zukünftigen Wirkungsbereich bereits erkundet, denn auch im vergangenen Jahr waren wir bei schönem Wetter im Außengelände der Kita zu Gast.

Im Sommer haben wir auch den Venninger Spielplatz besucht. Am Vormittag war es dort im Schatten sehr angenehm. Eine Krabbelstunde mit Sommercocktail war auch eine schöne Abwechslung.

Von Zeit zu Zeit gab es ein Krabbelstunden MitBringFrühstück, das ist immer beliebt. Nach einer Abfrage, WER kommt und WAS mitbringt, ist der Tisch reichhaltig für alle gedeckt. Das ist auch für die Kids immer toll, denn in der Regel gibt's auch ohne gemeinsames Frühstück was zu knabbern in der Runde. Und meistens schmeckt das am besten, was die anderen dabeihaben.

Kreativ war die Krabbelgruppe auch. Es wurden Osterkörbchen und Martinslaternen gebastelt.

Im Advent steht das gemeinsame Plätzchenbacken auf dem Programm, das macht si-



MitBringFrühstück geht immer

FOTOS (3): A. SCHLOSSER

cherlich allen wieder großen Spaß.

Mit einem adventlichen MitBringFrühstück geht die Krabbelgruppe dann in die Weihnachtspause und freut sich

auf ein neues Jahr mit vielen schönen Donnerstagen.

Die Krabbelstunde ist ein Angebot der kfd und offen für alle Krabbelkinder und Begleitpersonen. Hier können erste

Kontakte geknüpft werden. Es ist immer sinnvoll, sich zu vernetzen.

Ansprechpartnerin für die kfd ist Astrid Schlosser.■

(Astrid Schlosser)



Manche spielen - manche schlafen



Und am Ende geht's immer rund

ELEKTRO

LEON LEDULE

LEON LEDULE ELEKTROTECHNIK

Innovative Lösungen für Ihr Zuhause oder Unternehmen!

Schwerpunkte:

- ☑ Photovoltaikanlagen
- ☑ Smart Home/Haustechnik
- ☑ Wartung/Reparatur
- ☑ Industrietechnik

Melden Sie sich gerne bei uns!

0159-02378821

LeonLedule@LLElektro.de

Hauptstraße 45, Venningen

kfd St. Georg Venningen

... und sonst gab's auch noch jede Menge

Neben den Events, die in einem eigenen Bericht geschildert werden, gab es noch eine Reihe weiterer Veranstaltungen, die das Leben in Venningen bereicherten.

Ins neue Jahr startete die kfd wie üblich mit einem Gottesdienst für ihre verstorbenen Mitglieder. In den Texten des Gottesdienstes zum Thema „Wenn frau nicht mehr mitmacht – Rund um den Brunnen des lebendigen Wassers“ ging es darum, wie wir frischen Wind in die Kirche bringen, unseren Glauben lebendig gestalten und froh weitergeben können.



Gemeinsames Frühstück zum Start in die Jahreshauptversammlung

FOTOS (23): A. SCHLOSSER

Zur Jahreshauptversammlung Ende Januar waren die Mitglieder der kfd zu einem Frühstück ins Pfarrzentrum eingeladen. Das kfd Team hatte alles bestens vorbereitet, als die 41 Frauen und 1 Mann im Pfarrzentrum eintrafen.

Um sich für die Arbeit zu stärken, startete der Vormittag mit einem Glas Sekt und einem – vom kfd Team vorbereiteten – reichhaltigen Frühstück. Anschließend wurden die einzelnen Punkte der Tagesordnung besprochen.

Astrid Schlosser berichtete über die zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten des vergangenen Jahres. Neben den regelmäßigen Angeboten wie Stammtisch, Spieleabend und Nähtreff gab es über die 12 Monate verteilt 29 Events der kfd, darunter Highlights wie der Biblische Rätselweg (eine „Escape-Rallye“), das Familiensommerfest an der Grillhütte mit ca. 100 Besuchern und der Besondere Abend „Tee und Märchen“. Das Leitungsteam traf sich im Berichtszeitraum zu fünf Sitzungen und mehreren Besprechungen. Neben der Vorbereitung und Durchführung verschiede-

ner Angebote und Gottesdienste kümmerten sie sich um den „Geburtstagsbaum zum 100.“ an der Straße Richtung Kirrweiler und mit Unterstützung zweier Frauen, die nicht im Team Mitglied sind, auch um den Bibelgarten südlich der Kirche.

Nach der Darstellung des geprüften Kassenberichts und der danach erfolgten Entlastung der Vorstandschaft wurden die „alten“ Mitglieder des Leitungsteams in ihren Ämtern bestätigt. (auf dem Foto von links: Ursula Vogel, Carolin Lutz, Astrid Schlosser, Magdalena Schlosser, Barbara Brahmstiepe-Pfaff, Christine Hund, Helga



Jutta Lutz berichtete über den Dienst der Helferinnen



Das alte, neu gewählte, Leitungsteam



Der Weltgebetstag war gut besucht



Prost, auf uns Frauen

Pieszkalla, Yvonne Slam-Ruschmaritsch)

Jutta Lutz berichtete über die neun Helferinnen im Besuchsdienst, die auch Geneigungs- und Gratulationsbesuche der Pfarrgemeinde übernehmen und dankte den Frauen für ihr Engagement.

Rita Thirolf informierte über die Treffen des Stammtisches, für

den sie seit vielen Jahren verantwortlich ist.

Nach den Ausführungen über die Krabbelgruppe (immer Donnerstag, 9.30 – 11 Uhr) stellte Astrid Schlosser die geplanten Aktivitäten für 2025 vor.

Wünsche aus dem Plenum wurden aufgegriffen und im Team besprochen. Die anwe-



Stehcafé zum Weltfrauentag

senden Mitglieder bedanken sich bei den Wiedergewählten für die tolle Arbeit. Dem Dank schloss sich Gemeindereferent Clemens Kiefer an, der als geistlicher Leiter bestätigt wurde. Er überreichte dem Team bunte Frühlingsblumen, denn die Mitglieder des Leitungsteams seien wie Farbtupfer, die das Gemeindeleben bereichern.

Im Februar lockte der Film „Der Nachname“ zum Vino Kino ins Pfarrzentrum. Gut versorgt mit Knabberereien, Popcorn und Getränken – und zwar nicht nur Wein – hatten alle viel Spaß an diesem schönen Abend.

Beim Weltgebetstag am ersten Freitag im März erfuhren die Gäste im gut besuchten Pfarrzentrum viel Neues über die Frauen der Cook-Inseln, die die Texte zum diesjährigen Gottesdienst vorbereitet hatten.

Das Weltgebetstagsteam mit Frauen aus Altdorf, Böbingen und Venningen brachte den Gottesdienstbesuchern die Liturgie zum Thema „... wunderbar geschaffen“ nahe und die musikalische Begleitung lud zum Mitsingen der Lieder ein.

Auch das gemütliche Beisammensein mit kleinen Gerichten aus der pazifischen Region im Anschluss an den Gottesdienst fand großen Anklang.

Zum Weltfrauentag am 08. März hatte das kfd Team zu einem Stehcafé auf den Kirchen-

vorplatz eingeladen. Zur Feier des Tages gab es neben Kaffee, Tee, Kuchen und herzhaftem Gebäck auch ein Glas Sekt und eine Überraschung für alle Frauen. Die Frauen aus dem kfd Team sind sich einig: Egal wie viele Besucher kommen, allein schon wegen Helgas Butterkuchen lohnt es sich, zum Stehcafé einzuladen.

In bewährter Manier trafen sich die Frauen am Freitag vor Palmsonntag, um die Palmzweige für den Gottesdienst vorzubereiten. Wie heißt es so schön: Viele Hände – schnelles Ende. Das galt auch für die fleißigen Frauen, die immer zur Stelle sind, wenn Hilfe gebraucht wird.

Ein Pflichttermin im Jahresprogramm ist das Muttertagscafé am Montag nach dem



Fleißige Helfer beim Palmzweigbinden



Maibowle? ... da bleiben wir noch ein wenig



Stehcafé - und die Sonne strahlt



Nach der Maiandacht gibt's Maibowle ...

Folgt uns auf Instagram!

@kfd.venningen

www.instagram.com/kfd.venningen/





Sommerspaziergang - Wer baut den höchsten Turm



Wer trifft

Muttertag. Natürlich sind nicht nur die Mütter zu dieser Gelegenheit eingeladen und das kfd Team freute sich, dass viele Gäste gekommen waren, um sich am reichhaltigen Kuchenbuffet zu bedienen und einen schönen Nachmittag im Venninger Pfarrzentrum zu verbringen.

„Auf Empfang“ war das Thema der Maiandacht, die von kfd und Kirchenchor gemeinsam gestaltet wurde. Die Mai-

bowle, die im Anschluss an die Andacht in unserem schönen Pfarrgarten ausgeschenkt wurde, hat mittlerweile schon Tradition und lädt die Gottesdienstbesucher zu geselligem Beisammensein ein.

Ende Mai lockte strahlender Sonnenschein die Gäste beim Stehcafé auf den Kirchenvorplatz. Gute Laune und nette Plaudereien für die Erwachsenen und auch die Kinder hatten

viel Spaß.

Um die Zeit drehte sich alles beim Sommerspaziergang. Unterhaltsame Programmpunkte für Groß und Klein waren an den einzelnen Haltestationen vorbereitet. Astrid Schlosser und Barbara Brahm siepe-Pfaff führten ein Kasperletheater auf, es gab Wettspiele mit Mullbinden zum Einwickeln, Bauen mit Bausteinen, Zielwerfen mit Steinen. Witze wurden erzählt und

zu passender Musik gab es einen kleinen Spiegeltanz, bei dem alle die Bewegungen nachahmten, die vorgemacht wurden. Zeitungsreißen stellte die Geschicklichkeit auf die Probe und das Spiel „Ich packe meinen Koffer“ war eine Herausforderung für das Kurzzeitgedächtnis. An der letzten Station konnte auch etwas gebastelt werden.

Zum Abschluss fanden sich alle im Pfarrgarten ein, wo bei Pizza & mehr der schöne Nachmittag ausklang.

Zu Ferienbeginn lockte das Eisessen Kinder und Erwachsene in den Pfarrgarten. Das Motto „Was schmeckt besser als ein Eis – zwei davon zum gleichen Preis“ war an diesem Nachmittag kein Problem, denn wie immer gab es Eis, bis alle satt waren. Wie bei vielen anderen Veranstaltungen wird kein Preis verlangt, dafür steht am Ausgang das Spendenschwein, in das jeder werfen kann, was er für angemessen hält.

Ebenfalls im Juli lockte der Feierabend-Cocktail zahlreiche Besucher in den Pfarrgarten – und weil dort nicht alle Platz fanden – ins Pfarrzentrum.

Herzlichen Dank an Michaela und Bernd, die mit ihrem Team für das leibliche Wohl sorgten. Leckere Burger, Bratwurst und Pommes sorgten dafür, dass keiner hungrig blieb und eine gute Grundlage für die köstlichen Cocktails geschaffen war.

Das kfd Team hatte alle Hände voll zu tun, um dem Andrang gerecht zu werden. Aber auch, wenn es mal ein wenig länger dauerte, hielt das Ur-



Gebastelt wird auch noch



Nach so viel Arbeit brauchen wir eine Stärkung

laubsfeeling an und die Getränkewünsche wurden erfüllt.

Ein Dankeschön an alle unsere Besucher, die mit ihrer Teilnahme an diesem schönen Abend auch noch etwas Gutes getan haben. Der Reinerlös von ca. 2.100 Euro geht an das Hilfswerk Misereor, das wir mit diesem Cocktail Stop schon seit einigen Jahren unterstützen.

Mit geübten Händen wurden an Maria Himmelfahrt ca. 45 Würzwische gebunden, die beim Sonntagsgottesdienst gesegnet und anschließend an alle Kirchenbesucher verteilt wurden. Wie schön, dass dieser alte Brauch, nach dem sieben bis 77 verschiedene Kräuter um eine Königskerze gebunden werden, aufrecht erhalten bleibt.

In Venningen wurden neben Nusszweigen und Getreideähren über 30 verschiedene Heilkräuter von A wie Amaranth bis Z wie Zitronenmelisse zu Kräutersträußen zusammengefügt. Schon während der Woche waren in Feld und Flur die entsprechenden Pflanzen gesammelt worden. Manche Kräuter kamen auch aus den Gärten.

Das kfd Team sagt herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung. Dass wir diese Tradition in Venningen so lebhaft aufrechterhalten, haben wir vor allem Elisabeth Götz zu verdanken, die mit ihrer Fachkenntnis über lange Jahre das Sammeln und Binden der Kräuter unterstützt hat. Einige von uns können sich noch gut an Sammelaktionen mit der ganzen Familie erinnern, die wir mit dem Fahrrad unternommen haben.



Feierabend Cocktail - der Pfarrgarten ist vollbesetzt



Wer draußen keinen Platz bekam, ließ sich drinnen nieder

Elisabeth, wir grüßen dich ganz herzlich und sagen danke für deine Inspiration.

Stehen die immer noch oder schon wieder? Auch im September hatte das kfd Team ein Stehcafé vorbereitet und verweilte mit den Gästen bei warmen Getränken und leckeren Kuchen auf dem Kirchenvorplatz.

Bewährtes soll man aufrechterhalten – und so lockte

auch der jährliche Bowleabend die Besucher ins Pfarrzentrum. Verschiedene Sorten Bowle, mit und ohne Alkohol, dazu belegte Brote und Kekse, so kann man den Abend genießen. Unterhaltung boten auch die Bilder des letzten Jahres (und zu späterer Stunde auch der Jahre davor). Natürlich durfte die Schlammbowle (gab's mit und ohne Alkohol in zwei Geschmacksrichtungen) nicht fehlen. Der Na-

me klingt zwar seltsam, aber die Bowle ist ultimativ köstlich. Falls Ihr die noch nie probiert habt, kommt einfach nächstes Jahr beim Bowleabend vorbei!

Ein letztes Stehcafé gibt's nochmal Anfang November und dann begannen schon die adventlichen Veranstaltungen, über die wir dann im nächsten Heimatbrief berichten.

Neben den vielen Einzelveranstaltungen, die das Jahrespro-



Hier ist es schön, na dann Prost!



Würzwisch - Das läuft wie am Fließband



Hier werden die Sträuße gebunden



Spieleabend - hier wird gezockt



... und noch ein Stehcafé



Gemütliche Runde beim Bowleabend



Monatlicher Stammtisch

gramm der kfd St. Georg bietet, gibt es auch regelmäßige Veranstaltungen wie den Stammtisch, der monatlich stattfindet. In der Regel am ersten Mittwoch im Monat traf sich die Runde zunächst im Pfarrzentrum und seit den Sommerferien wieder im Schulhaus. Da gab es neben Kaffee, Tee und Kuchen auch immer allerhand zu erzählen. Im September war der Stammtisch unterwegs, da gings zum Eisessen. Ein wenig Abwechslung tut auch gut.

In den Monaten Oktober bis April treffen sich die „Spielwilligen“ zum Spieleabend in den Räumen der KÖB. Der Spieleabend fand solchen Anklang, dass er zwei Mal pro Monat stattfand. Da konnten mitgebrachte oder auch dort vorhandene Spiele gespielt werden. Die Spielgruppe umfasst mittlerweile über zehn wechselnde Personen. Gespielt wurde von 19-21 Uhr

Auch 2025 war das Jahr wieder voller schöner Erlebnisse und folgte dem Motto unserer kfd Gemeinschaft: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung! (Martin Buber). Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen.

■ (Astrid Schlosser)

Aktuelles über unsere Aktionen gibt es immer auf der Homepage: www.pfarrei-maikammer.de
Dort haben wir auch eine eigene Seite mit allen wichtigen Informationen:
www.pfarrei-maikammer.de/angebote/erwachsene-senioren/erwachsenenverbaende/kfd-venningen/



Venninger „Zugezogene“ 2025

Liebe Venninger,

was für ein Segen es für uns ist, dass wir die Häuser in der Schafstraße 18 gefunden haben, ist uns im Grunde erst nach dem Kauf aufgefallen.

Wir hatten schon einige Zeit in der Gegend etwas gesucht, das groß genug für uns (Raimund und Karin), die wachsende junge Familie unseres Sohnes, die Büros für Home-Offices und Karins Geschäft ist. Wir haben nicht nur in Ehepaar Müller und in der Nachbarschaft so herzliche und offene Menschen angetroffen, sondern auch eine Dorfgemeinschaft, wie wir sie noch nicht erlebt haben. Vielen Dank, dass ihr uns so freundlich aufgenommen und uns das Gefühl gegeben habt, dass wir willkommen sind.

Wir beide sind aus Neusäß bei Augsburg hergezogen. Raimund arbeitet als Programmierer meist im Home-Office und Karin hat seit fast 34 Jahren ihr Geschäft als Hautpflegespezialistin und Visagistin mit Mary Kay. Offiziell beginnen wird Karin in Venningen am Freitag 13.12.2025 mit einer Einladung an euch Venninger zu Sektempfang, Kaffee und Kuchen von 14.30 – 18 Uhr. Kommt gerne vorbei, wir freuen uns über neue Bekanntschaften.

Liebe Grüße

Karin und Raimund



Hallo liebe Venninger,

seit Ende August wohnen wir nun in der Schafstraße 18. Wir, Simon und Sarah Barbeln und unsere Kinder Elias und Adriel, freuen uns sehr, hier nun in einem Ort zu leben, in dem es so eine wunderbare Dorfgemeinschaft gibt und wir so herzlich aufgenommen werden. Elias besucht mit Freude den Kindergarten, während Adriel die Krabbelgruppe erobert. Simon arbeitet im Home-Office für Bibel TV, ist aber derzeit in Elternzeit. Sarah arbeitet als Assistentin für ihren Vater im Home-Office und ist nebenher selbständig mit einem Kunsthandwerk Unternehmen. Wir lieben die Natur, Gesellschaftsspiele und Kuchen.

Momentan sind wir noch dabei, uns fertig einzurichten und den Ort und die Umgebung kennenzulernen und freuen uns über neue Bekanntschaften.

Weingut & Gutsausschank Familie Merkel

Altdorfer Straße 1b
67482 Venningen
Telefon: 06323-5495
E-Mail: info@merkel-wein.de
www.merkel-wein.de



METALLBAU SCHMIEDE KREATIVES AUS METALL

Mathias Dörr GmbH
Hauptstraße 8
76829 LD-Wollmesheim

Telefon 06341 939857
Fax 06341 557382
E-Mail doerrmu@t-online.de

Venninger

Liebe Venninger,

ich bin Adriel Timotheus und wurde am 02.07.2025 in Hamburg geboren. Da war ich 50 cm groß und 3720g schwer. Nach ein paar Tagen im Krankenhaus durfte ich endlich mit Mama Sarah nach Hause zu Papa Simon und meinem Bruder Elias. Inzwischen bin ich schon gut gewachsen und kann mich durch den Raum kullern. Spannend, was es alles zu entdecken gibt! Spannend waren auch die ersten Wochen und Monate meines Lebens. Die ersten Wochen waren meine Omas zu Besuch und dann sind wir mit einer Menge Kisten und Möbel nach Venningen gezogen. An Hamburg erinnere ich mich kaum. Bei all dem ist mein großer Bruder Elias mit dabei. Er erklärt und zeigt mir ganz viel und ich freue mich schon darauf, wenn wir gemeinsam toben können. Vielleicht habt ihr uns ja schonmal gesehen, ich freue mich immer über neue Bekanntschaften.

Also bis bald und macht's gut.

Adriel



Hallo liebe Venninger.

Es grüßen euch Cornelius und Vroni aus der Mühlstraße.

Wir kamen beide in Speyer zur Welt. Cornelius am 20.03.2023 und Vroni am 13.12.2024.

Vor 8 Jahren habt ihr hier bereits unsere große Schwester Wiebke kennengelernt.

Damals wohnten wir noch bei Oma und Opa im Haus.

Mittlerweile wohnen wir im Haus gegenüber mit unserem eigenen Hund. Wir freuen uns, euch bei einem Spielplatzbesuch oder beim Gassi gehen zu treffen.

Ganz liebe Grüße

Familie Hilsendegen



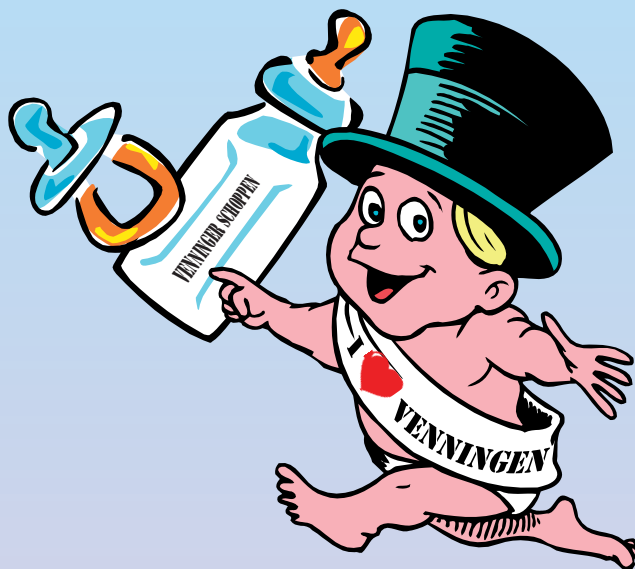
Hallo liebe Venninger,

ich bin Hermine. Seit dem 4. März mische ich nun schon das Leben meiner Eltern gehörig auf. Dabei bin ich eigentlich ein richtiger Sonnenschein und lache viel. Es sei denn, es geht mal etwas nicht nach meinem Kopf. Aber das kommt eher selten vor - selbst Oma Elisabeth und Opa Hermann Josef habe ich gut im Griff.

Viele von euch kennen mich bestimmt schon. Meine Taufe wurde im August groß gefeiert. Ok, Mama Silke und Papa Sebastian haben da auch geheiratet, aber das war eher Nebensache. Ansonsten trifft man mich im Kinderwagen beim Spazierengehen, in der Krabbelgruppe oder bei Veranstaltungen im Dorf. Ich bin immer gerne mittendrin im Geschehen!

Vielleicht sehen wir uns ja bald mal wieder, eure Hermine

Gewächse



Ich heiße Ida Wenz und bin am 03. Juli 2025 geboren. Da wog ich noch 3690 g und war 51 cm groß. Aber inzwischen habe ich schon ordentlich zugelegt, weil es bei Mama so gut schmeckt.

Meine große Schwester Sophie ist sehr stolz auf mich und zeigt mir schon ganz tolle Sachen, die ich später einmal machen möchte.

Wir sind uns bestimmt schon im Dorf begegnet, manchmal bin ich im Kinderwagen unterwegs, aber am liebsten entdecke ich das Dorf in der Trage von meiner Mama aus, da kann man auch viel besser sehen.

Bis dann eure

Ida

Hallo liebe Venninger,

mein Name ist Louis Teller und ich wurde am 22.06.25 in Neustadt geboren. Mit 58cm und 4240g war ich ein ganz schöner Brocken.

Ich wohne zusammen mit meiner Mama Clarissa und meinem Papa Jonathan in Edenkoben. Wir kommen jedoch sehr häufig nach Venningen, in euer wunderschönes Dorf. Am liebsten besuche ich hier meine Oma Siegrid und meinen Opa Bernd. Oft sieht man uns aber auch auf dem Venninger Biergarten, auf der Kerwe sowie bei der Krabbelgruppe.

Mein Papa möchte mich später auf jeden Fall auch mit in die Venninger Feuerwehr nehmen.

Alles in allem gefällt es mir sehr gut bei euch und ich hoffe wir sehen uns weiterhin häufig.

Liebe Grüße und bis bald!

Louis



... aus der Fotoschachtel

Krippenspiel – Bund Katholische Jugend

von Alois Wintergerst

Nach dem zweiten Weltkrieg leben die Jugendverbände der katholischen Kirche wieder auf. In Venningen gründete sich die Jugendarbeit wieder und zwar unter dem Namen „Bund Katholischer Jugend Venningen“. Hier gestalteten die Jugendlichen ihr Glaubens- und Lebensverständnis im Kirchenleben im Ort mit. Zusammengeführt wurden in 1947 die Jugendverbände unter dem Dachverband „Bund der Deutschen Katholischen Jugend“ (BDKJ).

Bereits am 16. und 17. Februar fand eine Theaterveranstaltung der Jugendgruppe im Saale „Pfälzer Hof“ von Franz Jung in der Mühlenstraße statt. Und danach zu Weihnachten, am 29. Dezember 1947, wurde in der Dorfkirche St. Georg im Chorraum vor dem Hochaltar ein Krippenspiel „Die Herbergssuche“ aufgeführt. Der Titel lautete „Ein Krippenspiel“ vom Klemens Neumann, nach alten Spielen und Weisen, insbesondere aus Schlesien. Es wurde ein Betrag von 1014 Mark eingespielt.

Weitere Theateraufführungen folgten 1948 an Fastnacht am 7., 8 und 9. Februar und an vier Tagen im März, mit dem Titel „Vater unser“.

Neben den Auslagen wurden an die Venninger Schwestern „für versch. Bemühungen beim Spielen“ 300 Mark und an das Bischöfliche Jugendamt in Speyer für die Flüchtlings- und Ostjugend 1.004 Mark (!) gespendet. Der Bund Katholischer Jugend in Venningen zählte Anfang 1950 insgesamt 76 Mitglieder aus verschiedenen Gruppen, wie: Mädchen, Frohschar, Jungfrauen und Jungschar, Jungenschaft und Jungmannschaft, wie sich diese damals nannten.



Krippenspiel „Die Herbergssuche“

BILDER UND REPRO: ARCHIV A. WINTERGERST



Ausschnitt Lied, Herbergssuche

Die Besetzung:

Vorspiel: „Ich klopfe an“

Sprechchor und

Gesangchor:	Mädels aus der Jugendgruppe
ein Kind:	Elfriede Pflug
ein Mädchen:	Anni Jung
Einzelstimme:	Gerda Herrmann

Maria	Irmgard Wintergerst
Josef	Albert Thiery
Engel Gabriel	Magret Hund
der Wirt	Alfons Schneider
der Haushälter	Josef Lutz

Die Hirten:

Johannes	Friedel Wolf
Christoph	Ludwig Lutz
Jakob	Helmut Jung
Peter	Jakob Münch
Markus /Hirtenbub)	Alwin Geist
Weitere Hirten	Alfons Rohr, Alfred Hund, Walter Münch, Otmar Hund
Herodes	Karl Pfaff
sein Marschall	Waldemar Lutz
zwei Schriftgelehrte	Walter Hund, Wilfried Völlinger

Drei Könige

Kaspar	Karl Rohr
Melchor	Eduard Rohr
Balthasar	Franz Gies
zwei Diener	Otmar Hund, Josef Lutz
Sternenengel	Erna Nuber
vier Engel	Gertrud Rohr, Hildegard Rohr, Hedwig Pfaff, Maria Bischoff

Leitung

Otmar Wintergerst

Quelle: Unterlagen Bund Katholische Jugend Venningen, 1947 bis 1950

Veranstaltungen und Termine des VENNINGER HEIMATVEREINS für 2026

7. - 22. März	Worschdezzibbel-Theater
17. April	Mitgliederversammlung um 19:00 Uhr im alten Schulhaus (1.OG)
1. Mai	Aufstellen des Maibaums
20. Juni	Johannisfeier
13. September	Herbschdwächelfescht
20. Dezember	Adventkonzert

Anliegen der Verwaltung des Venninger Heimatvereins

Viele der Mitglieder des Venninger Heimatvereins haben uns bereits eine Ermächtigung erteilt, die Mitgliedsbeiträge von ihrem Konto bei Fälligkeit per Lastschrift einzuziehen. In den meisten Fällen klappt dies auch vorzüglich. Es kommt jedoch immer wieder vor, dass jemand seine Bankverbindung ändert und versäumt, auch uns die neue Bankverbindung mitzuteilen. Dies führt dann dazu, dass die bisherige Bank unsere Lastschrift nicht einlöst und wir zusätzlich mit Gebühren belastet werden, was sicherlich auch nicht in Ihrem Sinne ist.

Denken Sie deshalb bitte auch an den Venninger Heimatverein, wenn Sie Ihre Bankverbindung ändern sollten bzw. geändert haben.

Wenn Sie noch nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, bitten wir Sie zu überlegen, ob nicht auch Sie diese Vereinfachung nutzen wollen und uns eine **Einzugsermächtigung erteilen**.

Ansonsten **überweisen Sie uns bitte Ihren Mitgliedsbeitrag** entsprechend der Vereinssatzung jeweils bis zum 31.03. des laufenden Jahres auf eines der folgenden Konten:

Sparkasse Südpfalz
IBAN: DE21 5485 0010 0000 0192 81
BIC: SOLADES1SUW

VR-Bank Südpfalz
IBAN: DE42 5486 2500 0004 9613 07
BIC: GENODE61SUW

**RaumDesign
Norbert Hund**

Schafstrasse 17
67482 Venningen
Tel. 06323 / 7707
Fax 06323 / 7787

**ZWEIRAD
JUNG**

Ihr Meisterfachbetrieb
für 2-Räder

67482 Venningen • Edenkobener Str. 6
Tel. 06323/6861 oder 3979 • Fax 2583

Umfangreiches Ortsfamilienbuch von Venningen

In diesem Jahr wurde ein weiteres Buch über die Einwohner von Venningen herausgegeben. Neben dem bisherigen Buch mit dem Titel „Familienregister von Venningen 1648 bis 1800“ von Heinz R. Wittner, herausgegeben vom Venninger Heimatverein, hat der Edenkobener Autor Bernhard Braun ein Ortsfamilienbuch mit der Überschrift „Die Familien von Venningen 1751 bis 1920“ veröffentlicht.

Das Buch stellte Bernhard Braun aus Edenkoben am 13. Juni im Pfarrzentrum Sankt Georg vor. Die Veranstaltung war mit 25 Personen gut besucht. Bei der Vorstellung des Buches erklärte Braun, wie er das Nachschlagewerk in den letzten zwei Jahre erstellt hat. So entstammen die Daten der Familien und Personen aus den Eintragungen der Tauf-, Heirats- und Sterbebücher der katholischen Pfarrei und aus den Standesamtsakten von Venningen. Wegen des Datenschutzes endet die Zu-



Die Buchvorstellung im Pfarrzentrum

FOTO: B. BRAUN



sammenstellung im Jahr 1920. Auf 600 Seiten sind 2300 Familien und nahezu 8600 Personen aufgelistet. Bebildert ist das Buch mit alten Dokumenten, historischen und neuen Bildern des Ortes.

Erhältlich im Dorfladen oder zu bestellen bei Bernhard Braun Tel. 06323-5678 oder 0163 6345221, E-Mail: bbrauneden@gmail.com, Preis: € 30,- ■

(Alois Wintergerst)

P F F F

**IHR
IMMOBILIENSPEZIALIST
AUS DER REGION !**

- Verkauf/ Vermietung
- Hausverwaltung
- Immobilienbewertung
- Räumungen/ Renovierungen

VENNINGEN
06323 - 98 15 55
www.pfaffnw.de
r@pfaffnw.de

GUTSHOF

Bauer's Stuben

Gutshof Bauer's Stuben
Altdorfer Straße 3, 67482 Venningen/Pfalz
Tel. 06323-27 34, Fax 06323-98 70 23
gutshof-bauer@online.de



Venninger Steine von Alois Wintergerst Alle Rechte vorbehalten

92. Rustizierter Torbogen mit Abweissteinen

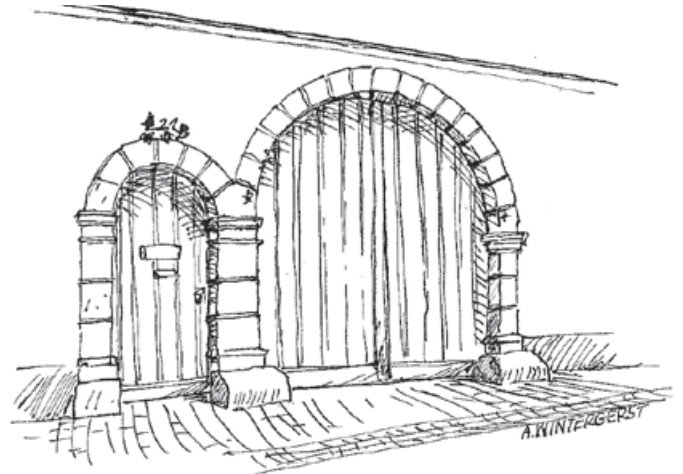
In Venningen sind in der Hauptstraße schöne Anwesen mit großen Torbögen zu bewundern. Am Anwesen von Roland Waldschmitt mit der Hausnummer 21 befinden sich sogar zwei Rundbögen, der linke kleinere ist die Fußgängerpforte und rechts daneben die große Hofeinfahrt. Es handelt sich um eine rustizierte Toranlage. Dabei sind die verbundenen Steinquadern mit größeren Fugen untereinander abgesetzt. Der Torbogen hat oben am Scheitelstein keine Inschrift mit dem Hinweis der Erbauer, kein Symbol und auch keine Jahreszahl, was eigentlich üblich ist. Jedoch ist am Kellerbogen das Jahr 1710 als Entstehung des Kellers festgehalten. Es ist davon auszugehen, dass alle Gebäude des Anwesens um 1715/20 fertig waren. In dieser Zeit wurden die meisten Häuser und Hofanlagen



Kellerbogen von 1710

gen in der Hauptstraße erbaut. Dort wo die Bögen ihren Anfang nehmen, sind sogenannte Kämpfersteine eingesetzt. Beachtlich sind die großen Abweissteine. Diese dienen dazu, dass keine Fahrzeuge an den Sandsteinbögen anstoßen können und schützen daher die Torbogenpfeiler. Sie weisen oder prellen die Räder ab und deshalb nennt man sie auch Prellsteine. Im Volksmund sagt man dazu „Hundsbrunser“. Für Hunde eine Gelegenheit, beim Gassigehen das Bein zu heben und zu markieren.

An das Wohnhaus auf der linken Seite des Hofes schließt sich



Rustizierter Torbogen mit Nebenpforte

im Osten quer die Scheune mit dem Keller und den Stallungen an, die rechts der Scheune angebaut sind. Bis zum ehemaligen Waschhaus an der Straßenseite rechts, befindet sich eine Hoffläche. Dort befand sich früher die Mist- und Jauchegrube. In diesem Gebäude ist auch eine Feuer- und Räucherstelle unter-

gebracht. Eine zweite hofseitige Tür führt über eine Treppe hinauf in den oberen Stock. Es ist denkbar, dass dort das Gesinde gewohnt hat. Vor dem Gebäude in der Ecke zum Hoftor sind noch zwei halbrunde Abdeckplatten aus rotem Sandstein vom ehemaligen Hofbrunnen vorhanden.

Was Röslein will

von Lorenz Rohr

*So schön, wie du, o Röselein,
Ist keine Blume mehr;
Du schmeichelst dich in's Herz mir ein,
Als ob's dein eigen wär'.*

*Wie hold erglänzt dein Angesicht
Im wonnevollen Mai,
Und was dir aus den Augen spricht.
Gemahnt an Lieb' und Treu'.*

*Und schweigen deine Lippen auch,
Verlösch' der Augen Schein,
Es sagte mir dein süßer Hauch,
Du willst bewundert sein.*



Lorenz Rohr (1846 – 1902)
REPRO A. WINTERGERST



Aus der Zeitung „Indiana Tribune“, Indianapolis, Indiana, USA, vom 2. Juni 1901, Seite 12
zusammengestellt von Alois Wintergerst

VENNINGER

HEIMATVEREIN 1979 E.V.



GESCHENKTIPPS FÜR ALLE GELEGENHEITEN

**Der „Venninger Heimatverein“
bietet verschiedene Bücher an:**

**Die Familien von Venningen
1751 bis 1920**

Bernhard Braun € 30.-

Die Ritter von Venningen

Meinhold Lurz € 25.-

Die Freiherren von Venningen

Meinhold Lurz € 30.-

Streit über den Wald

Meinhold Lurz € 5.-

**Älteste Darstellungen
von Venningern**

Meinhold Lurz € 4.-

Die Geschichte von Venningen

Josef Görtz € 7.-

Familienregister von Venningen

Heinz R. Wittner € 12.-

Reblausgeschichten

Richard Müller € 10.-

E paar Drobbsen

Richard Müller € 5.-

Schatzsuche

*(Museen in Rheinland-Pfalz)
Belleville Verlag – München* € 12.-

Und:

Postkarten – Venningen € 0.³⁰

**Schoppenglas
mit Venninger Wappen** € 4.-

**Wir wünschen
Ihnen ein gutes
neues Jahr.**



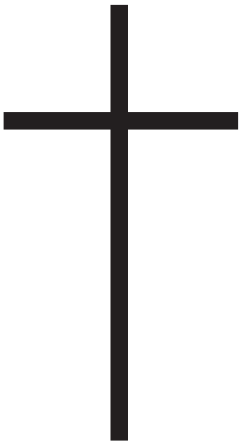
Verstorbene Mitglieder des VHV:

Anna Hoffmann
†25.12.2024

Alfons Jung
†10.07.2025

Bärbel Rund
†24.08.2025

Alfred Hund
†24.09.2025



Verstorbene Venninger Bürger:

Helga König
†16.12.2024

Zarko Atanackovic
†02.02.2025

Walter Marquardt
†02.03.2025

Heinrich Engelskirchen
†03.04.2025

Gertrud Gutzler
†05.08.2025

Meta Friebis
†21.09.2025

Stand 03.11.2025

Sudoku

						8	6	5
4	2	3						
			7					
				1		4		
5	9				8			
				4		6		8
8	5							
			2		9			1
			5		7		9	4

SUDOKU: 1

	3		1			2		
7	8	5						
	4		8				5	
				2	3	8		
	7	1						
				5		3		6
	2	6						1
						6		4
				3	4	5		

SUDOKU: 2

2	8	5	4	3	9	7	1	6
4	7	9	6	1	2	3	5	8
1	3	6	7	8	5	9	2	4
9	4	3	1	5	7	8	6	2
5	6	2	8	9	4	1	7	3
7	1	8	3	2	6	4	9	5
3	5	7	9	6	8	2	4	1
6	9	1	2	4	3	5	8	7
8	2	4	5	7	1	6	3	9

4	6	3	7	8	5	9	1	2
1	8	5	6	9	2	7	4	3
9	2	7	4	3	1	6	5	8
8	7	9	5	4	6	2	3	1
2	3	1	8	7	9	4	6	5
6	5	4	2	1	3	8	9	7
3	4	2	1	6	7	5	8	9
7	1	6	9	5	8	3	2	4
5	9	8	3	2	4	1	7	6

Venninger Jubilare 2025



90. Geburtstag:

Richard König
Marlit Martha
Greiffenhagen
Dieter Hans Göser
Margaretha Maria
Andres

85. Geburtstag:

Kurt Wünschel
Paula Straßner
Otto Heinz Merkel
Alfons Ludwig Thiery
Barbara Elfriede Pflug
Dorothea Gotterbarm

80. Geburtstag:

Heinrich Georg Braun
Lothar Josef Belz
Elisabeth Waltraud
Nuber

Eiserne Hochzeit:

Michael und Barbara
Pflug
Ludwig und Maria
Jung

Diamantene Hochzeit:

Roland und Waltraud
Kuhn

Goldene Hochzeit:

Franz und Ulrike
Waldschmitt
Robert und Waltraud
Bischoff
Norbert und Renate
Gies

Norbert und Christel
Faul

Thomas und Magdalena
Gienandt

Herbert und Liesel
Pfaff

Wir wünschen den Jubilaren alles Gute!

*Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.*

Ihr Heimatbrief-Team

